

Coaz, Johann Wilhelm Fortunat

Der Lauinenschaden im schweizerischen Hochgebirge im Winter und Frühjahr 18
87 - 88

Bern 1889

4 Phys.sp. 56

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00076613-1

0076613

Phys. sp.

56

[Blank paper label on the spine]

Phys. sp.

Coaz

56

42

Bayerische Staatsbibliothek



<36646221080010

Der
Lauinenschaden im schweizerischen Hochgebirge

im
Winter und Frühjahr 1887—88.

Bearbeitet
im
Auftrage des schweizerischen Industrie- und Landwirthschaftsdepartements

von
J. Coaz,
schweizerischer Oberforstinspektor.

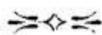
Bern.
Stämpfli'sche Buchdruckerei.
1889.

Schmid, Franke & Co.
vormals
Dals'ische Buchhandlung

Der
Lauinenschaden im schweizerischen Hochgebirge

im

Winter und Frühjahr 1887—88.



Bearbeitet

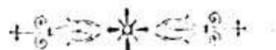
im

Auftrage des schweizerischen Industrie- und Landwirthschaftsdepartements

von

J. Coaz,

schweizerischer Oberforstinspektor.



Bern.

Stämpfli'sche Buchdruckerei.

1889.



Der
Lauinenschaden im schweizerischen Hochgebirge
im
Winter und Frühjahr 1887–88.

Unterm 17. März 1888 hat das Schweizerische Industrie- und Landwirthschafts-Departement folgendes Kreisschreiben an die Kantone des Hochgebirges erlassen:

„In Folge der in unsern Alpen im Laufe letzten Winters 1887/88 stattgefundenen häufigen und starken Schneefälle haben sich zahlreiche und grosse Lauinen gebildet, welche bald kleinere, bald grössere Waldbestände zusammenbrachen, Gebäulichkeiten zertrümmerten oder doch beschädigten, eine grössere Anzahl Vieh tödteten, den Verkehr an vielen Orten unterbrachen und unter ihren Schneemassen leider auch manches Menschenleben begruben.

Bei der nun eingetretenen wärmeren Witterung werden unzweifelhaft noch zahlreiche Lauinen losbrechen und Unglück mit sich bringen.

Wir würden unsere Aufgabe, namentlich in Hinsicht auf das Forstwesen im Hochgebirge und den Landesschutz, den die dortigen Waldungen zu bieten bestimmt sind, verkennen, wollten wir diese ausserordentliche und so verderbliche Naturerscheinung ohne Weiteres an uns vorübergehen lassen. Wir sehen uns daher verpflichtet, uns über dieselbe genaue Kenntniss zu verschaffen, theils im naturwissenschaftlichen Interesse, hauptsächlich aber zur Beantwortung der Frage, ob und in welcher Weise der Lauinengefahr, soweit immer thunlich, vorgebeugt werden könnte.

„Ensuite des fortes et fréquentes chutes de neige qui ont eu lieu dans nos alpes pendant le courant de l'hiver 1887/88, il s'est formé de nombreuses avalanches de dimensions considérables. Ces avalanches ont détruit ici de grandes, là de petites parcelles de forêts, écrasé ou endommagé des habitations, fait périr un grand nombre de pièces de bétail, entravé la circulation à bien des endroits et ont, malheureusement, enseveli sous leurs masses de neige plusieurs êtres humains.

Par l'adoucissement de la température qui est survenu ces derniers jours, de nombreuses avalanches se détacheront encore sans aucun doute et causeront de nouveaux dégâts.

En laissant passer sans autre ce phénomène extraordinaire et causant de tels désastres, nous méconnaîtrions notre tâche, surtout en ce qui concerne les forêts des hautes régions et la protection qu'elles doivent offrir. Nous estimons donc qu'il est de notre devoir de nous enquérir exactement de ce phénomène, en partie dans un intérêt scientifique, mais principalement pour pouvoir répondre à la question de savoir si et de quelle manière on pourrait arriver, autant que faire se peut, à prévenir le danger des avalanches.

Es wird diese Aufgabe am zweckmässigsten gelöst werden durch eine statistische Aufnahme aller derjenigen im verflossenen Winter 1887/88 gegangenen und jetzt noch losbrechenden Lawinen, welche einigermassen erheblichen Schaden gebracht, unter Angabe der Art und Weise und der Grösse des Schadens und begleitet von einem erläuternden Bericht über jeden einzelnen dieser Lawinstürze.

Ueberzeugt, dass Sie mit unserm Vorgehen einverstanden sein werden, ersuchen wir Sie, beiliegendes Formular zu einer solchen Lawinenstatistik durch Ihr Forstpersonal ausfüllen lassen und letzteres zugleich auch mit einer sachbezüglichen Berichterstattung beauftragen zu wollen.

Die mitfolgende Tabelle wird kaum einer Erläuterung bedürfen. Unter Bemerkungen wünschen wir die zur Vervollständigung der Lawinenstatistik nöthigen Angaben, und im Bericht eine kurze Beschreibung der Witterungsverhältnisse zur Zeit des Sturzes der Lawinen und interessanter Erscheinungen während desselben, ferner Angabe über Höhe und Breite der Lawinengegel, da wo diese Dimensionen am grössten, des Zeitraums der Unterbrechung des Verkehrs auf den Strassen und des Ablaufs der Flüsse, und Aehnliches.

Es wäre uns erwünscht, wenn Sie die betreffenden Lawinenzüge in die topographischen Karten im Massstab von 1 : 50,000 zu unsern Händen eintragen lassen wollten.

Sollten Photographien von einzelnen Lawinengegeln und den stattgefundenen Verheerungen aufgenommen worden sein, so ersuchen wir Sie um Beilage eines Exemplars derselben.

Zu näheren Aufschlüssen in Sache wird Ihr Forstpersonal unser Oberforstinspectorat jederzeit bereit finden.

Indem wir Ihnen Ihre Mitwirkung bei der von uns hiemit angeregten Arbeit zum Voraus bestens verdanken, ersuchen wir Sie zugleich, uns die gewünschte Statistik sammt Bericht bis spätestens den 1. Juli d. J. einsenden zu wollen.“

Die gewünschte Statistik ging dem Departement (zum Theil von Berichten und Karten mit den eingetragenen Lawinenzügen begleitet) im Laufe des vorigen und dieses Jahres allmählig ein, die letzte

Ces recherches pourront s'effectuer le plus rationnellement en établissant des relevés statistiques de toutes les avalanches survenues pendant l'hiver dernier (1887-88) ou qui pourront encore se détacher maintenant, et qui ont causé ou causeront des dommages relativement notables. Ces relevés devront être accompagnés d'indications sur la nature et sur les dimensions des dégâts, ainsi que d'un rapport circonstancié sur chacune de ces avalanches en particulier.

Persuadés que vous serez d'accord avec notre procédé, nous vous invitons à vouloir bien charger votre personnel forestier de remplir le formulaire ci-joint et en même temps de présenter un rapport sur la matière.

Il n'est guère besoin de donner des explications au sujet de ce formulaire. Dans la colonne des observations, nous désirerions des indications succinctes complétant la statistique des avalanches, et dans le rapport, une description sommaire des conditions météorologiques au moment où les avalanches se sont produites, ainsi qu'une mention des faits intéressants qui auront été observés pendant la chute. En outre, des indications sur la hauteur et la largeur des amas de neige formés par les avalanches (les dimensions les plus grandes doivent être indiquées), sur la durée de l'interruption de la circulation sur les routes et du barrage dans les rivières, etc.

Il serait désirable que vous fassiez porter les avalanches sur les cartes topographiques à l'échelle de 1 : 50,000. Nous vous retournerions les cartes après en avoir pris copie, ou nous vous adresserions en échange de nouvelles cartes.

Au cas où des vues photographiques des divers amas et des dégâts causés auraient été prises, nous vous prions de nous en remettre un exemplaire, accompagné de la note y relative.

Votre personnel forestier trouvera en tout temps notre inspectorat des forêts prêt à lui donner des renseignements précis au sujet de la question qui nous occupe.

En vous remerciant d'avance du concours que vous voudrez bien nous prêter dans cette affaire, nous vous prions de nous faire parvenir la statistique et le rapport dont il s'agit jusqu'au 1^{er} juillet prochain au plus tard.“

erst Mitte April abhin. In Folge dieser Verzögerungen und eingetretener sonstiger Hindernisse wegen schritt auch die Bearbeitung des Materials langsam vor und konnte die Veröffentlichung der Statistik leider nicht früher stattfinden.

Das Jahr 1887/88 zeichnete sich ebenso sehr durch häufige und starke Schneefälle aus, als durch die hohe Zahl und Grösse der im Hochgebirge abgefahrenen Lawinen und den bedeutenden Schaden, den sie verursachten. Dieses ausserordentliche Auftreten der Lawinen ist das Resultat der Witterungsverhältnisse des genannten Jahres, denn der andere Hauptfaktor zur Lawinenbildung, das Terrain, ist mit höchst seltenen örtlichen Ausnahmen ein unveränderlich sich erhaltender, nur die Bodendecke kann einem Wechsel unterworfen sein, insbesondere wenn dieselbe aus Wald besteht.

Dem Direktor der meteorologischen Centralanstalt in Zürich, Hrn. *Billwiler* verdanke ich folgenden allgemeinen Bericht über die Witterungsverhältnisse in Central-Europa und insbesondere in der Schweiz während besagten Zeitraums:

„Der *Winter* 1887/88 war in Central-Europa ein strenger und lang anhaltender, er zeichnet sich überdies noch durch den Umstand aus, dass die vielen Niederschläge, die er brachte, gegen den Schluss der Jahreszeit hin besonders häufig und zwar vielfach als Schnee sich einstellten und theilweise sehr ergiebig waren. Zu einer Zeit, wo in normalen Verhältnissen das Frühjahr sich längst geltend macht, nämlich in der ersten Hälfte des April, trug im Jahr 1888 auch in den untern Regionen die Natur noch ein recht winterliches Gepräge. Dies gilt insbesondere für den östlichen und nördlichen Theil Central-Europas; aber auch in unserer Gegend, am Nordfuss der Alpen, war der Boden während des grössten Theils im März, und im April noch zeitweise bis Mitte des Monats schneebedeckt.

Der Verlauf der Witterung war kurz angedeutet folgender: Im November und in der ersten Hälfte Dezember war das Wetter verhältnissmässig noch mild. Depressionen im Nordwesten und Norden des Kontinents bedingten im Verein mit hohem Luftdruck im Süden das Vorherrschen südwestlicher Winde. Diese brachten zwar Trübung, im November aber noch wenig Niederschläge. Letztere waren jedoch in der Central- und Ostschweiz im Dezember beträchtlich. Im letzten Drittheil des Dezembers trat dann unter dem Einfluss des von Westen her vordringenden Luftdruckmaximums eine Frostperiode ein, in welcher der Temperaturfall durch die seit dem 20. Dezember in der ganzen Nordschweiz vorhandene Schneedecke sehr begünstigt wurde, so dass in den letzten Tagen des Jahres sehr niedrige Thermometerstände verzeichnet wurden und das Monatsmittel sich unter das normale stellte. Im Januar traten mehrfach bedeutende Temperaturschwankungen auf. Im Ganzen domirte das Frostwetter; es wurde aber zeitweise durch kurze Perioden Thauwetters unterbrochen, welche durch das gelegentliche Vordringen der im Nordwesten vorüberziehenden Depressionen in die Zone hohen Luftdrucks, die während des grössten Theils des Monats Central-Europa bedeckte, veranlasst waren. Niederschläge fielen in diesem Monat relativ nur geringe, doch war der Boden vom Dezember her noch meist schneebedeckt. Ein strenger, in Norddeutschland sehr schneereicher Monat war der Februar. In unserem Lande war jedoch die Niederschlagsmenge in den Niederungen nicht erheblich, in höhern Regionen allerdings beträchtlicher und den normalen Betrag, wie der Säntis wenigstens zeigt, übersteigend. Besonders reichlich waren die Niederschläge auf der Südseite der Alpen und in diesen selbst vom 19. zum 20., als sich ein ziemlich intensives barometrisches Minimum vom Golf von Genua her nordostwärts bis nach dem Tirol hin fortpflanzte. Am Schluss des Monats lag der Schnee im Oberengadin ca. 140 cm. hoch in der Thalsohle. Der März hatte in unserm Lande zwar nicht sowohl hinsichtlich der Temperatur, wiewohl dieselbe ca. 1° unter der normalen lag, wohl aber hinsichtlich der Niederschlagsverhältnisse einen winterlichen Charakter. In den Niederungen fielen an durchschnittlich 18 Tagen die fast das Doppelte der normalen Menge erreichenden Niederschläge meist als Regen, in den höheren Regionen aber natürlich als Schnee. Die mittlere Höhe der Schneedecke auf der Säntisspitze war 150 cm.; im Oberengadin bei Sils war die Mächtigkeit am Schluss des Monats 205 cm. Messungen, die am Anfang des Monats März (resp. Ende Februar) gemacht wurden, ergaben folgende Schneehöhen: Wildhaus 150 cm., Linthal 123 cm., Zermatt 161 cm., Reckingen (Oberwallis) 200 cm., Göschenen 120 cm.,

Airolo 105 cm. Da in den mittleren und hohen Regionen die Temperatur während des Monats nur wenig über Null stieg, so wurden dort die dabei geschmolzenen Schneemassen durch die neuen Schneefälle mehr als ersetzt. In Norddeutschland fielen dieselben auch über dem Flachland bis Mitte März meist als Schnee, so dass die grossen Schneemassen nicht nur gewaltige Verkehrsstörungen, sondern unter Einwirkung des gegen Ende des Monats ziemlich rasch eingetretenen Thauwetters Hochwasser und schliesslich die verheerenden und ausgedehnten Ueberschwemmungen in den Niederungen der Elbe, Oder, Weichsel und anderer Flüsse veranlassten. Auch der April trug, wie Anfangs bemerkt, in den Niederungen in seiner ersten Hälfte, in den Höhen jedoch bis zum Schluss ein winterliches Gepräge. In Zürich blieb die Temperatur bis Mitte Monats um ca. 5° unter der normalen und es fielen im Flachland bis am 12. die Niederschläge meist als Schnee. In den Alpen dauerte die Schneeanhäufung, die sich seit Mitte Februar bemerkbar machte, bis gegen den Schluss des Monats fort und es finden daher die während des darauf folgenden Thauwetters niedergegangenen Grundlauinen ihre sehr natürliche Erklärung.“

Ein verdankenswerther meteorologischer Bericht über den Witterungsgang im Bündner Oberland von Hrn. Kreisförster *Enderlin* in Ilanz folgt auf Seite 28.

Angaben über die Höhe der gefallenen Schneemassen, welche bei der Lauinenbildung von so grosser Bedeutung ist, enthalten nur wenige Berichte. Sie sind in nebenstehender Tabelle I zusammengestellt. Die Angabe des Tages, an welchem die Lauine gegangen, konnte von denjenigen entlegener, unbewohnter Gegenden nicht erhoben werden, man erhielt von ihrem Auftreten meist erst lange nachher durch die Lauinenkegel, die sie angehäuft, und die sonstigen Spuren ihres Sturzes Kenntniss. Immerhin konnte, wenigstens von einer Anzahl derselben, die Periode angegeben werden, zu welcher sie aller Wahrscheinlichkeit nach abgefahren.

In beiliegender Tabelle II sind von 675 Lauinen die Tage oder doch die Perioden ihres Sturzes aufgeführt. Begonnen hat das grossartige, aber leider nur zu oft tragisch verlaufende Schauspiel im Tessin den 1. Oktober 1887 mit 3 Lauinen und abgeschlossen wurde dasselbe erst den 16. Mai in Graubünden.

Es fallen von diesen 675 Lauinen auf den Monat

Oktober	1887	3	Lauinen (Tessin),
November	„	—	„
Dezember	„	5	„ (Graubünden und Wallis),
Januar	1888	3	„ (Glarus und Graubünden),
Februar	„	381	„ (Bern, Uri, Obwalden, Glarus, St. Gallen, Graubünden, Tessin, Wallis),
März	„	205	„ (Bern, Uri, Glarus, St. Gallen, Graubünden, Tessin, Waadt, Wallis),
April	„	60	„ (Bern, Uri, Obwalden, St. Gallen, Graubünden, Tessin, Waadt, Wallis),
Mai	„	18	„ (Graubünden, Waadt).

Zusammen 675 Lauinen, vertheilt auf 9 Kantone, deren Lauinengebiet vereint einen Flächenraum von 23,800 km² einnimmt.

Am zahlreichsten stürzten die Lauinen in den Zeiträumen:

vom 14. bis 20. Februar, nämlich 144 Lauinen und
 „ 26. „ 28. „ „ 192 „

Stark vertreten ist ferner die Periode vom 15. bis zum 30. März. In Graubünden fielen noch im Laufe des Mai 15 Lauinen.

Unter den Tagen zeichneten sich aus der 15., 16., und 17. Februar mit 28, 56 und 21 Lauinen, dann der 26. und 27. desselben Monats mit 133 und 49 und ferner der 27., 28. und 29. März mit 21, 66 und 37 Lauinen. (Tabelle II.) Die meisten Lauinen fielen laut Tabelle der General-Zusammenstellung in den Kantonen Graubünden (574) und Tessin (267).

In verschiedenen Berichten (so namentlich über das Berner Oberland) wird bemerkt, dass im Verhältniss zur ausserordentlich grossen Schneemasse, die im Laufe des Winters 1887/88 im Hoch-

Zusammenstellung der Höhen des gefallenen Schnees.

Tabelle I.

Kanton	Ortsname	Datum	Schneehöhe m	Bemerkungen
Bern	Mürren . . . . .	. . . . .	2—2.50	
Bern	Isenfluh . . . . .	. . . . .	2—2.50	
Bern	Lauterbrunnen und Grindelwald . . . . .	. . . . .	1—1.50	
Bern	Interlaken . . . . .	. . . . .	0,80—1.00	
Uri	Andermatt . . . . .	. . . . .	2.40	
Uri	Güschenen	Ende Februar	1.20	
Glarus	Linthal . . . . .	. . . . .	1.40	
Glarus	Elm . . . . .	. . . . .	1.20	
Glarus	Engi . . . . .	. . . . .	1.00	
St. Gallen	Säntisspitze	März	1.50	
St. Gallen	Wildhaus	Ende Februar	1.50	
Graubünden	Bergli (zwischen Versam u. Carrera)	16. Februar	1.45	
Graubünden	Splügen	29. Februar	1.00	
Graubünden	Dissentis . . . . .	. . . . .	2.00	
Graubünden	Forstkreis Ilanz	5. 20. Februar	1.50	bei 900 ^m über Meer.
			2.00	bei 1100 ^m über Meer.
			3.00	bei 1500 ^m über Meer.
Graubünden	Oberengadin (Thalsole)	Ende Februar	1.40	
Graubünden	Sils (Oberengadin)	März	2.05	
Tessin	Airolo	Ende Februar	1.05	
Wallis	Zermatt, Saas u. oberes Rhonethal	1. März	2.50—3.00	

gebirge gefallen, der Lauinenschaden nicht bedeutend gewesen sei. Es wird dies der Einwirkung des Föhns zugeschrieben, der zeitweise anhaltend und stark geweht und die Schneemasse durch direkte Verdunstung wesentlich verminderte. Einige Gebirgskantone, wie Luzern, Schwyz und Freiburg, berichteten, dass bei ihnen kein oder doch kein nennenswerther Lauinenschaden vorgekommen.

Es muss hervorgehoben werden, dass vorliegende Statistik sich nur mit denjenigen Lauinen befasst, welche bemerkenswerthen Schaden angerichtet; dessenungeachtet darf dieselbe zwar nicht der Zahl der Lauinen nach, wohl aber mit Bezug auf die erwähnten Perioden der häufigsten Lauinengänge auch für die Lauinenerscheinung des Jahres 1887/88 im Allgemeinen als zutreffend angenommen werden.

Im Februar fuhren hauptsächlich Staublauinen ab, im Frühling Grundlauinen. Im Vättiser-Thal (Kt. St. Gallen) traten zwischen dem 15. und 20. Februar von 16 Lauinen 15 in Form von Staublauinen auf. Bei Lauinen, welche während ihres Sturzes nicht beobachtet werden konnten, liess der zu einem Lauinenkegel aufgehäuften Schnee und die Art und Weise ihrer Schädigung auf ihre Form schliessen, indem Grundlauinen Waldungen und Gebäulichkeiten gewöhnlich von Grund weg zusammenbrechen, zertrümmern und mit sich in die Tiefe führen oder letztere doch in ihrer Kon-

struktion verschieben oder streckenweise fortbewegen, wogegen Staublawinen keine eigentlichen Lawinenkegel bilden, vielmehr den Schnee weithin verbreiten und ferner weniger durch die Wucht der Schneemasse selbst als vermittelst des, durch letztere verursachten Luftdruckes schaden, welcher junge Waldungen entwirft, ältere Stämme entwurzelt oder bricht, Gebäude abdeckt etc. Auch sogenannte Oberlawinen kamen zur Erscheinung, indem die Abwechslung von warmer und kalter Witterung im Laufe des Winters eine Firnkruste bildete, über welche der später gefallene Schnee abrutschte und sich, je nach dem Zustande des letztern, bald zu einer Staub-, bald zu einer Grundlawine gestaltete.

Auffallend ist, dass einige sonst fast jährlich ziehende Lawinen, ungeachtet der gefallenen grossen Schneemassen, im Jahr 1887-88 ausblieben, während anderorts gerade aus obigem Grunde sich neue bildeten. Es steht diese Erscheinung mit der Windrichtung während des Schneieis und der Bildung von Gwehten in Verbindung, welche zum Anbruch von Lawinen so oft Veranlassung geben. Die neuen Lawinen brachten in den meisten Fällen einen sehr bedeutenden Schaden, indem sie sich oft neue Bahnen durch Waldungen brachen und Oertlichkeiten durchzogen, die man bis dahin für lawinensicher gehalten. Lawinen, die durch alte, gewohnte Züge ihren Lauf nahmen, schädeten begreiflicherweise weit weniger und nur durch ihre ausserordentlichen Schneemassen, welche z. B. in Waldungen in den bisherigen Zügen nicht Platz fanden und dieselben in Folge dessen erweiterten und sich tiefer in den Waldbestand einkielten.

Einige Lawinen verliessen, durch die abnorm grosse Schneemasse oder durch irgend ein Hinderniss veranlasst, in ihrem Sturze ihre gewohnte Bahn und brachen seitwärts aus, wodurch sie gleich neuen Lawinen, namentlich in Waldungen, grosse Verheerungen anrichteten. (Z. B. Lattläuwe in Vättis. Zusammenstellung S. 8.)

Ueber ganz phänomenale Lawinengänge berichtet Herr Kreisförster *Enderlin* aus dem Bündner Oberland. Im Peilerthal (Vals) brach von Mabbelte, (unweit Vals) bis in die Fanella-Alp, auf eine horizontale Länge von 2 Stunden, eine Lawine an. Merkwürdigerweise wurden Hütte und Viehstall der Alp, über welche die Lawine hinwegzog, nicht zerstört, aber derart mit Schnee zugedeckt, dass man letztern im Juli, kurz vor der Alpladung, wegschaufeln musste, um in's Innere der Gebäulichkeiten gelangen zu können.

In der Gemeinde Vrin, in Vanescha, lösten sich den 24. März, nach Mitternacht, Lawinen gleichzeitig von den beiden gegenüberliegenden Thalseiten Pardatsch und Negias. Die von denselben bestrichenen Flächen liegen zwischen den Horizontal-Kurven von 1520 m. ü. M. (am Thalbach) und 2820 m. rechts, 2401 m. links. Diese gesammte Lawinenfläche nimmt in der Projektion ungefähr 3 km² ein. Bei Annahme einer durchschnittlichen Schneehöhe von 2,50 m. ergibt sich für diese Fläche eine Schneemasse von 7,5 Millionen m³, die gleichzeitig in Bewegung war. Der von den beidseitigen Lawinen im engen Thalgrunde angehäuften Schnee erreichte stellenweise die Höhe von ca. 100 m.

Die bedeutenderen Kegel, welche von Lawinen im Jahr 1887-88 aufgehäuft wurden, finden sich beistehend zusammengestellt. (Tabelle III.) Durch solche Lawinenkegel fanden sehr häufig Stauungen von Bächen und Flüssen statt. So blieb der Spöl in Zernez während 30 Stunden aus und der Tessin wurde im Val Bedretto durch die Schneemassen einer Lawine des Vallone dentro während 44 Stunden gestaut. Nach einer Angabe des Oberingenieurs von Graubünden löste sich am 17. Februar unweit Obermatten eine Lawine, stürzte durch das Cuglieltobel herunter, deckte die Schynstrasse auf eine Länge von 85 m. und staute auf kurze Zeit die Albula dermassen, dass die Fabriken bei Baldenstein zum Stehen kamen. Strassen und Eisenbahnen wurden an sehr vielen Stellen von Lawinen beschädigt und so massenhaft mit Schnee bedeckt, dass der Verkehr unterbrochen war. St. Antonien, ein Seitenthal des Prättigau's, war während 5 Tagen von allem Verkehr mit dem Hauptthal abgeschnitten.

Zusammenstellung der bedeutenderen Lauinenkegel vom Jahr 1887/88.

Kanton	Gemeindsgebiet	Ortsname	Dimensionen des Lauinenkegels		
			Höhe m	Länge m	Breite m
St. Gallen	Vättis	Gnapperkopftöbeli	20	50	50
St. Gallen	Vättis	Zügdohlen	20	150	300
St. Gallen	Vättis	Züg, mittlerer Zug	20	30	80
St. Gallen	Vättis	Zeigertobel	30	100	150
St. Gallen	Vättis	Fluhlau	80	150	300
St. Gallen	Vättis	Kirchlizüg	25	?	150
St. Gallen	Vättis	Parlitobel	40	250	250
St. Gallen	Vättis	Höllelaue	20	400	50
Graubünden	Vrin	Pardatsch	bis 100	?	?

Der Schnee der Lauine aus Val Giolitta (Gemeinde Gordevio, Tessin) bedeckte im Thale eine Fläche von 4000 m².

Aus den mir gütigst zur Verfügung gestellten Akten des schweizerischen Eisenbahn-Departements entnehme ich folgende Beschreibungen von solchen Verschüttungen und Verkehrsstörungen durch Lauinen im Jahr 1887/88:

Bericht der Gotthardbahndirektion über den Lauinensturz zwischen Piotta und Fiesso.

„Am 30. März, Morgens 5. 45, fiel oberhalb den drei Kapellen bei Ambri (Livinenthal im Tessin) eine ausserordentlich grosse Lauine, welche die Bahn auf eine Länge von 200 Meter bedeckte, den Tessin staute und über das jenseitige Ufer, auf eine Entfernung von ungefähr 100 Meter von der Bahnlinie entfernt, sich verbreitete. Die Stauung des Tessin dauerte etwa 11 Stunden, während welcher Zeit er sich einen Ablauf unter dem Lauinenschnee hindurch ausgewaschen. Die gelagerte Schneemasse, der sogenannte Lauinenkegel, erreichte in der Mitte eine Höhe von 15 Meter und der Schnee war durch den Sturz so sehr zusammengepresst und fest, dass er mit Pickeln und Schneehauen gelöst werden musste.

Die Räumungsarbeiten wurden sofort mit 160 Mann von Airolo und Ambri in Angriff genommen und um 11 Uhr brachte der Bahningenieur von Bellinzona noch zirka 100 Mann. Im Laufe des Tages fand sich dann noch weitere Mannschaft ein, so dass am 30. schliesslich 435 Mann mit der Räumung, Anlage eines Weges zum Umladen und für die Instandstellung des Telegraphen beschäftigt waren. Die Erstellung eines Weges über die ganze Breite des Lauinenkegels hinweg war Nachmittags bereits fertig und konnte mit dem Umsteigen und Umladen begonnen werden.

Da die Witterung regnerisch und daher noch weitere Lauinengefahr vorhanden war, wurden die Räumungsarbeiten die Nacht über eingestellt.

Am 31. März früh arbeiteten 161 Mann den ganzen Tag am Durchstich, während weitere 82 Mann mit dem Instandsetzen des Weges und der Wiederherstellung des Telegraphen beschäftigt waren. Nachdem auch noch die Nacht zur Räumung des Schnees verwendet worden war, konnte die Linie bis um 10 Uhr Vormittags gänzlich frei gemacht und mit Zug 1 der normale Zugverkehr wieder aufgenommen werden.

Die Lauine war in einer Höhe von 2600 Meter über Meer in den steilen Felswänden des Poncione di Tremorgio angebrochen und stürzte durch die Schlucht des Riale di Bolla in's Thal herunter. Der durch den Lauinensturz verursachte Luftdruck war so bedeutend, dass Dächer von Ställen abgehoben und weit über den Tessin hin getragen wurden.

Die Kosten des Freimachens der Bahn vom Lauinenschnee betragen im Februar auf der Strecke Airolo-Fiesso Fr. 5500 und im März auf der gleichen Strecke bei drei Kapellen Fr. 6500, zusammen Fr. 12,000.“

Auszug aus dem Bericht des Hrn. Oberingenieur Bechtle über die Lauinenstürze bei Wassen an der Gotthardbahn im Februar 1888.

„Am Aschermittwoch den 15. Februar brach über das an der linken Thalseite der Reuss gelegene Bergdorf Wassen, im Kanton Uri, eine Katastrophe herein, welche selbst bei jener muthvollen, mit den Gefahren des Hochgebirges vertrauten Bevölkerung Furcht und Schrecken erregte, und welcher leider fünf Familienväter zum Opfer gefallen sind.

Nach vorangegangenen lang andauernden starken Schneefällen löste sich am genannten Tage, Vormittags 11 Uhr, bei -3° Celsius (am 14. wehte bei $+2^{\circ}$ Celsius Föhn) von den Felsgehängen des auf der rechten Thalseite Wassen gegenüber liegenden, bis zur Meereshöhe von 2658 Meter ansteigenden Diedenberges, woselbst bei dem herrschenden Nordwind der feine gefrorene Schnee zusammengeweht war, eine riesige Schneemasse ab, welche beim Niederstürzen in eine mehr oder weniger dichte Schneewolke zerstäubte, den seitlich, unterhalb der Anbruchstelle, bestandenen Schutzwald, sowie mehrere tiefer gelegene Ställe hinwegfegte, sodann unter furchtbarem Getöse über das Thal und das Dorf Wassen hinwegbrauste, bei der oberen Bahnlinie abprallte und auf das Dorf zurückfiel (Kanton Uri Nr. 7 der Zusammenstellung).

Während zirka 8 Minuten herrschte daselbst beinahe vollständige Dunkelheit; durch den grossen Luftdruck wurden Fenster eingedrückt und durch dieselben, sowie durch die kleinsten Ritzen, der staubfeine Schnee in die Wohnungen und Ställe hineingetrieben. Die Dächer und Strassen wurden mit einer Schneeschicht und zerstreut liegendem Holz und Tannenzweigen bedeckt, wobei auch theilweise Beschädigung der Häuser vorkam. Die untere Bahnlinie bei Wassen, welche zirka $1\frac{1}{2}$ Meter hoch mit Schnee und Tannenästen bedeckt war, konnte in kurzer Zeit wieder frei gemacht werden, so dass der Bahnbetrieb hiedurch nur eine geringe Störung erlitt.

Am gleichen Tage gingen in dem auf der linken Thalseite, zirka 500 Meter südlich vom Dorf Wassen, vom Mittagsstock (2642 Meter) sich herabziehenden Entschigthal, um $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und um 2 Uhr Nachmittags, zwei Grundlauinen nieder, ohne die bei der mittleren und oberen Bahnlinie angebrachten Schutzbauten zu überschreiten und ohne die untere Bahnlinie zu erreichen. Kurz nach 3 Uhr brach im gleichen Thal hoch oben eine Staublauine ab und gelangte in direktem Fall, vom Nordwind gegen Süden abgelenkt, an die südliche Mündung der mittleren Schutzgalerie, woselbst das Geleise im südlichen Voreinschnitt zirka 2 Meter hoch überschüttet und der Schnee durch den von der Lauine erzeugten Luftdruck in die Galerie getrieben und daselbst die Bahn bedeckt wurde, in Folge dessen zur Freimachung derselben 6 Arbeiter, welche eben mit dem Reinigen der Geleise und Weichen auf der Station beschäftigt waren, in die Galerie sich begaben.

Als die betreffenden Leute noch mit dieser Arbeit beschäftigt waren, brach, zirka $\frac{1}{2}$ Stunde nach der dritten, die vierte Lauine los und ging wieder in Staub, aber dieses Mal in zirka 15 Meter Entfernung vom Nordportal der Galerie und weit grösser nieder als alle anderen, die seit Menschen-

gedenken daselbst beobachtet wurden. Durch den ungeheuren Luftdruck, welcher nun von Norden her in die mittlere Gallerie eindrang, wurden die daselbst anscheinend in gedeckter Stellung befindlichen Arbeiter zu Boden geworfen und sofort durch Lauinenschnee überschüttet. Die nachfolgenden kolossalen Schneemassen bedeckten nicht nur den zirka 100 Meter langen nördlichen Voreinschnitt der Gallerie in der Höhe von 5 bis 10 Meter, sondern wurden auch in die 50 Meter lange Schutzgallerie förmlich hineingepresst, so dass für die Rettung der Verschütteten, welche sofort eingeleitet wurde, von Anfang an wenig Aussicht vorhanden war.

Nur ein Arbeiter, Alois Gamma von Wassen, welcher nahe am Südeude der Gallerie sich befand, konnte als erster lebend ausgegraben werden, während dies bei den anderen, welche mit dem Heraus-schaffen des Schnees aus der Gallerie successive aufgedeckt wurden, leider nicht der Fall war.

Da während der Dauer der Lauinenstürze und während der ganzen Nacht vom 15./16. Februar bei anhaltendem staubfeinem Schneefall starker Nordwind ging, also jeden Augenblick weitere Lauinen nachfolgen konnten, mussten die Schneebeseitigungsarbeiten auf den Angriff von Süden her und auf die Ausgrabung der Verschütteten beschränkt werden.

Erst mit Tagesanbruch, als der Wind nachliess, obwohl der Schneefall immer noch fort-dauerte, durfte man es wagen, auch von der mehrbedrohten Nordseite aus mit Anwendung aller gebotenen Vorsichtsmassregeln den Betrieb der Räumungsarbeiten einzuleiten und dann ununterbrochen fort-zusetzen.

Nach Eintreffen des Bahningenieurs des I. Bezirkes von Erstfeld, um 5 Uhr, und des Ober-ingenieurs mit dem Telegrapheninspektor sammt Arbeitern und Telegraphenmaterial, um 9 Uhr Nachts, wurde die Schneebeseitigung energisch an die Hand genommen, am folgenden Tage die theilweise mit einer mehr als 1 Meter hohen Schneelage bedeckte untere Linie bis Station Wassen mittelst Schneepflug freigemacht, die unterbrochene Telegraphenverbindung nothdürftig erstellt, von Nord und Süd mit Extrazügen Hülfсарbeiter herbeigeführt und mit Aufwand aller Kräfte ununterbrochen (während der zwei Nächte bei Fackellicht) am Freimachen der Bahn, Wiederherstellung der zerstörten Tele-graphenlinie etc. gearbeitet, so dass am 17. Nachmittags der Zugverkehr mit den Tagesschnellzügen wieder aufgenommen werden und mit dem Nachtschnellzuge die Reisenden nach zwei Tage langem unfreiwilligem Aufenthalte in Luzern dem Süden zuilen konnten.

Die Kosten für Freimachen der Bahn vom Lauinenschnee beliefen sich auf Fr. 6100.⁴

Nach der Uebersicht am Schlusse beiliegender Zusammenstellung fielen im Jahre 1887/88 im schweizerischen Hochgebirge 1094 erheblich schadenbringende Lauinen. Nach der Beschaffenheit ihrer Schneemassen traten auf als

Staublauinen	468
Grundlauinen	510
Oberlauinen	18
Gletscherlauinen	1
Staub- und Grundlauinen	84
Staub- und Gletscherlauinen	1
Unbestimmt	12

Zusammen 1094

Davon brachen 803 ob der Waldvegetationsgrenze, 210 unter derselben an und von 81 ist der Ursprung unbekannt.

871 Lauinen (in Graubünden 446, in Tessin 233) beschädigten mehr oder weniger Waldungen; auf 1325 ha Waldfläche wurden 82,091 Festmeter geworfen.

Gebäulichkeiten wurden im Ganzen 850 durch Lauinen zerstört oder stark beschädigt.

Von 40 Lauinen wurden 84 Personen verschüttet, wovon 35 gerettet und 49 umgekommen, und von 42 Lauinen 752 Stück Vieh (Kleinvieh 628 Stück), wovon nur 87 davonkamen.

Der forstwirtschaftliche Schaden besteht hauptsächlich darin, dass noch nicht schlagreife, z. Th. junge Bestände gebrochen wurden, dass das Holz durch Bruch der Stämme an Werth verlor, und die Aufarbeitung und der Transport desselben sich vertheuerte. Sodann wurde durch die neu gebildeten Lauinen der Zusammenhang der Bestände unterbrochen und die forstlich unkultivirbare Fläche der Lauinenzüge vermehrt. Es können diese Flächen durch Verbauung der Lauinen der Waldkultur theilweise allerdings wieder gewonnen werden, aber viele Lauinen sind nicht verbaubar und bei anderen stehen die dieställigen Kosten ausser Verhältniss zum erreichbaren Nutzen.

Durch die neu in die Waldungen gerissenen Lauinenzüge und die Erweiterung der älteren hat sich das Gebiet der Lauinen erweitert und die Gefahr vermehrt. Mancher Gebirgsbewohner wird sich gezwungen sehen, seine Wohnung, seinen Stall oder Heuschober in sichererer Lage zu bauen, und Manchem wird diese Ausgabe schwer fallen, besonders wenn er auch noch an seinem Viehstand geschädigt wurde.

Am meisten sind aber Diejenigen zu beklagen, welche Mitglieder der Familie verloren, die vielleicht eine Hauptstütze derselben waren. So kamen im Marobbiathal in einer Lauine die Eltern von 6 und von 5 unerwachsenen Kindern um. In der gleichen Lauine fanden ferner ein 20jähriges Mädchen, ein 12jähriger Knabe und ein älterer, lediger Mann ihren Tod (Nr. 23 des Forstkreises Bellinzona, Tessin).

Ein ausserordentlicher Rettungsfall kam in der Gemeinde Giornico, Kanton Tessin, vor. Den 26. Februar, Abends 8 Uhr, fiel eine Lauine durch's Val Folda herunter, zerstörte eine bedeutende Waldstrecke, 5 Häuser und 2 Ställe und begrub 3 Personen und 3 Stück Vieh. Alle 3 Personen konnten gerettet werden, eine jedoch erst, nachdem sie 100 Stunden, somit 4 Nächte und 4 Tage, in der Lauine gelegen (Nr. 88 des Forstkreises Leventina, Tessin).

Eine Werthung des Schadens an Realitäten in Geld wurde vom Industrie- und Landwirthschaftsdepartement nicht verlangt, dagegen hat das Centralcomite des Schweizer Alpenclubs die Kantone um eine solche zum Zwecke der Vertheilung von Liebesgaben im Betrage von Fr. 88,984. 45 ersucht. Es ergab sich hiebei ein Lauinenschaden von Fr. 538,208¹⁾.

Die verderblichsten der 1887/88 vorgekommenen Lauinenfälle sind folgende:

¹⁾ Bericht des Centralcomites des S. A. C. über die Verwendung der zu Gunsten der Lauinenbeschädigten vom Winter 1887/88 gesammelten Liebesgaben.

Kanton	Forstkreis und Gemeindsgebiet		№	Ortsname	Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			
					Fläche		Holz- masse m ³	Hän- ser	Ställe	Sonst. Ge- bäude	An- zahl	Davon		Anzahl	Art	Davon	
					ha	a						ge- rettet	unge- kommen			ge- rettet	unge- kommen	Anzahl
Uri	Göschenen . . . . .	. . . . .	2	Göschenalp	—	—	—	—	1	—	—	—	—	10	Rindvieh	2	8
"	Wassen . . . . .	. . . . .	8	Enschighallaue	—	—	—	—	—	—	6	1	5	34	Schmalvieh	8	26
Graubünden	V. Kreis Medels . . . . .	. . . . .	13	Val da Crusch	—	—	—	—	—	—	7	5	2	—	—	—	—
"	IX. " Selma . . . . .	. . . . .	33	Auriglia	3	—	350	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Tessin	I. " Airolo . . . . .	. . . . .	31	Gerosa	8	—	1400	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
"	I. " Quinto . . . . .	. . . . .	68	Pun mod	15	—	3600	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
"	I. " Chironico . . . . .	. . . . .	79	Riali	12	—	3000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"	II. " Olivone . . . . .	. . . . .	10	Valli Belli	3	—	30	—	3	—	—	—	—	13	Kühe	11	9
"	II. " Malvaglia . . . . .	. . . . .	24	Soregno	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—
"	III. " S. Antonio . . . . .	. . . . .	23	Meliolo	—	60	—	7	10	—	8	1	7	—	Rindvieh	—	8
"	III. " Lavertezzo . . . . .	. . . . .	32	Pincascia	2	50	50	10	11	5	2	1	1	40	Ziegen	11	29
"	III. " Sonogno . . . . .	. . . . .	40	Froda	7	—	120	4	25	5	—	—	—	20	"	15	5
"	IV. " Bosco . . . . .	. . . . .	33	Ghilstalden e Gulia	25	—	262	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—
"	IV. " Someo . . . . .	. . . . .	36	Riale delle sponde	—	20	15	—	—	—	—	—	—	150	Ziegen	—	150
"	IV. " Avegno . . . . .	. . . . .	51	Alpe Vegnasca	1	80	170	—	4	—	—	—	—	50	Schafe	—	50
Wallis	I. " Grengiols . . . . .	. . . . .	26	Untergraben	2	—	70	2	13	—	4	2	2	10	Kühe	1	9
"	I. " Binn . . . . .	. . . . .	39	Eignen	—	—	—	—	3	—	2	—	2	6	Kleinvieh	—	6
"	I. " Binn . . . . .	. . . . .	42	Englisch Graben	—	10	?	4	8	—	2	—	2	6	Kühe	1	5
"	II. " Randa . . . . .	. . . . .	6/9	—	1	10	80	3	35	—	2	—	2	22	Kleinvieh	3	19
					1	10	80	3	35	—	2	—	2	30	—	—	30

Als im Februar und März 1888 sich die Kunde über die zahlreich abgefahrenen Lauinen und über den grossen Schaden, den sie angerichtet, verbreitet, war das Forstpersonal, das an den Verbauungen von Lauinen betheilt war, höchst gespannt auf die Berichte über den Stand dieser Werke. Aber von keiner Seite kam irgendwelche Hiobspost und es zeigte sich schliesslich, dass alle Verbauungen ohne Ausnahme Stand gehalten und nur kleinere Beschädigungen hie und da vorgekommen. Im Thal der Leventina, wo jährlich zahlreiche Lauinen ziehen und verschiedene Ortschaften bedroht sind, blieb die ob Ronco (Bedretto) verbaute Lauine, die früher alljährlich abfuhr, trotz der grossen Schneemassen aus, was zur Folge hatte, dass nun mehrere andere Gemeinden dem Beispiel von Ronco folgten ¹⁾.

Aus den Berichten der Forstbeamten führe ich hierüber denjenigen des Hrn. Kreisförster Marti in Interlaken wörtlich an:

„Die in hiesigem Forstkreis ausgeführten Lauinenverbauungen haben sich glänzend bewährt. Es kann auch nicht *eine* Beschädigung der Verbauungsarbeiten und darunter liegender Güter genannt werden.

In Mürren hat der Verbau des Allmendhubels das Dorf vollständig geschützt. Der, wegen Lauinen früher fast den ganzen Winter unpassirbare Weg Mürren-Lauterbrunnen war in Folge des Verbaues der Läuizüge stets gefahrlos, ebenso der Weg Lauterbrunnen-Wengen durch Verbau der Wengengehren. In Gündlischwand hatte der Verbau der vier Lauinenzüge Wandfluh, Lauizug, Wänglilauenen und Sumpfschleif die Verhütung von Schaden zur Folge, ebenso in Gsteigwyler der Verbau der Stock-, Riese- und Schwendilauenen. In Lütchenthal und Grindelwald führen in den verbauten Zügen und Rutschhalden keine Lauinen ab und ebenso wenig in den verbauten Runsen von Ringgenberg, Matten, Bönigen und Unterseen.

Durch diesen vollständigen Erfolg ist das Zutrauen der hiesigen Bevölkerung zu den Verbauungs- und Aufforstungsarbeiten in hohem Masse gewachsen, wie auch die Erkenntniss der Wichtigkeit der Schutzwaldungen für das Hochgebirge.

Der Ausführung der noch übrigen möglichen Lauinenverbauungen steht seitens der Bevölkerung kein Hinderniss mehr entgegen, im Gegentheil wird letztere energisch Hand an's Werk legen, so dass wir in kurzer Zeit, soweit menschenmöglich, einen Sieg über diese elementare Gewalt zu erkämpfen hoffen.“

¹⁾ Anleitung zu solchen Verbauungen enthält das Werk: „Die Lauinen der Schweizeralpen“, von J. Coaz, schweizerischer Oberforstinspektor. Buchhandlung Schmid, Francke & Co. in Bern.



Anhang.

Es folgen nun, theils vollständig, theils nur im Auszug, die seitens einiger Kantone meistens als Begleit zu den statistischen Zusammenstellungen eingesandten Berichte. Dieselben enthalten über den Gang einzelner Lauinen und den angerichteten Schaden, sowie über sonstige sachbezügliche Verhältnisse nähere Angaben und liefern einen willkommenen Beitrag zur schweizerischen Lauinenchronik.

Kanton Bern.

Bericht des Kreisförsters des I. Kreises, Meiringen, Hrn. *Ad. Müller*:

„Ueber die einzelnen Lauinenstürze konnten folgende Thatsachen ermittelt werden:

1) Die *Schützlawi*, im Gemeindebezirk Guttannen, aussenher dem Dörflein Boden. Dieselbe fuhr am 29. März, Nachmittags, als Grund- und Staublauine zu Thal und zwar in bisher selten dagewesener Grösse. Sie zerstörte vollständig ein aussenher dem gewöhnlichen Lauinenzug stehendes Scheuerlein und überführte und verwüstete das zugehörige Gütchen. Der Schaden beträgt zirka Fr. 1500. Breite des Lauinenkegels zirka 200 Meter, Höhe 10 Meter.

2) Die *Müderlawi*, zwischen der vorigen und dem Dörflein Boden. Diese Lauine stürzte am gleichen Tag und zur gleichen Tageszeit zu Thal wie die vorige und verliess theilweise den gewöhnlichen Lauf, um die anstossenden Gütchen zu überführen. Der Schaden beträgt hier zirka Fr. 200. Breite des Lauinenkegels 100 Meter, Höhe zirka 8 Meter.

3) Die *Spreitlawi*, zwischen Aegerstein und Guttannen gelegen. Dieser Lauinenzug, vom Ritzlihorn herkommend, ist einer der grössten im Guttannenthal und im Sommer als nicht unbedeutender Wildbach bekannt, dessen Sohle in der untern Partie zirka 12 Meter unter dem Niveau des anstossenden Landes sich befindet. Der Schaden, den diese Lauine jährlich anrichtet, besteht im Ueberführen der durch diesen Lauinenzug führenden Grimselstrasse (Hof-Guttannen). Die Kosten für Fahrbarmachung der Strasse betragen dieses Frühjahr Fr. 800. Breite des Lauinenkegels zirka 80 Meter, Höhe nach erfolgtem Durchstich der Strasse, in der Mitte gemessen, 12 Meter (Angabe des Oberwegmeisters Brog).

4) Die *Geissberglawi*. Sie gefährdet das Dorf Guttannen und die dahinter liegenden Güter und zerstörte den 23. März 1888 einen kleinen Waldbestand von zirka 20 Aren Fläche am untern Rand des Geissbergs und überführte Privatgüter und Allmendland der Bäuert Guttannen. Schaden an Wald Fr. 200, an Heuland Fr. 400. Total Fr. 600. Breite des Lauinenkegels 130 Meter, grösste Höhe 10 Meter. Der Verbau dieses für das Dorf Guttannen sehr gefährlichen Lauinenzuges mit gleichzeitiger Aufforstung des Geissberges (zirka 40—50 Hektaren) ist vom Unterzeichneten angeregt und in den 10jährigen Aufforstungs- und Verbauungsvoranschlag aufgenommen worden.

5) Die *Garwidilawi* und *Wytenlammlawi* befinden sich auf dem rechten Aarufer, zirka 3 Kilometer innenher Guttannen, und münden in den nämlichen Schuttkegel aus. In den letzten 20—30 Jahren sind diese Lauinen von geringer Bedeutung gewesen, so dass der Schuttkegel anfang, sich zu bewalden. Der letzte schneereiche Winter hatte verschiedene Lauinenstürze im Monat Februar zur

Folge, die sich nicht nur über den Schuttkegel bis zur Aare erstreckten, sondern auch thaleinwärts ein bisher für sicher gehaltenes Rothtannwäldchen bei der Schwarzenbrunnenbrücke, der Bäuert Guttannen gehörend, zerstörten. Diesen Schaden richtete der Lauinenstaub an; der Luftdruck war so gross, dass Bäume von 1 Festmeter Masse und grosse Steine, sowie aufgeschichtetes Schindelrundholz 100 Meter weit bis auf das andere Ufer der Aare geschleudert wurden. Die Lauine theilte sich in 3 Arme von je zirka 100 Meter Breite und 6—8 Meter grösster Schneehöhe.

Der Schaden an Holz und Verwüstung der Waldfläche beträgt zirka Fr. 1000.

6) Die *Bärfallenlauri*, ein bisher wenig bekannter Lauinenzug auf dem rechten Aarufer, zirka 2 Kilometer thaleinwärts von Guttannen. Der Sturz erfolgte im Monat März, Tag und Stunde konnte nicht ermittelt werden. Die Lauine, als Grundlauine auftretend, verwüstete zirka 1,2 Hektaren des Bärfallenwaldes, mit 20—80jährigen Rothtannen bestockt. Der Waldschaden wird auf Fr. 1200 geschätzt; die überführte Fläche scheint nicht unproduktiv geworden zu sein. Breite des Lauinenkegels 100 Meter, grösste Höhe der Schneemasse 6 Meter.

7) *Schneeschild im Blattisfad*. Am 20. Februar befanden sich einige Männer von Boden und Guttannen auf dem Rückweg von Innertkirchen nach genannten zwei Dörfchen. Ungefähr in der Mitte zwischen Urweidpinte und Boden, wo die Strasse auf dem rechten Aarufer unter dem sogenannten Blattisfad durchführt, löste sich ein sogenannter Schneeschild von zirka 100 Quadratmeter Fläche los und stürzte über die Strasse hinunter in die Aare, den, einige Schritte hinter den Andern zurückgebliebenen hintersten Mann, Namens Huber, mit sich in die Tiefe reissend. Glücklicherweise war die Schneemasse zu gering, um den Verunglückten einzudecken; er blieb unversehrt und verlor nichts als seine Hutte mit einigen Lebensmitteln. Dieser Unfall ist ein neuer Beweis für die Gefährlichkeit der Strassenstrecke Urweid-Boden.

8) Die *Stocklauri* (Gemeindsbezirk Innertkirchen). Dieselbe entspringt auf dem Laubstock (linkes Aarufer), stürzt über eine hohe Felswand heraus und durchzieht den Stocklauigraben bis zur Aare, zirka 150 Meter aussenher der Urweidpinte. Der diesjährige Lauinensturz erfolgte am 29. März, Mittags 1 Uhr, als Grundlauine von hier selten dagewesener Grösse. Die Lauine überfüllte den Graben zug, zerstörte eine Waldfläche von 20 Aren längs dem Graben, überführte einen Theil der Urweid-Vorsassen (zirka 30 Aren), stürzte sich in das Aarebett und staute diesen Fluss für kurze Zeit. Sie verschüttete 1 Ziege und 3 Schafe, die in den Urweid-Vorsassen weideten.

Der Schaden am Wald beträgt Fr. 150; der Schaden an den Urweid-Vorsassen Fr. 300; die verlorenen Stücke Kleinvieh repräsentiren einen Werth von Fr. 100. Somit Total Schaden Fr. 550. Der Lauinenkegel war 100 Meter breit und 10 Meter hoch und zirka während einer Stunde bildete die Lauine eine Schneebrücke über die Aare.

9) Die *äussere Hopflauri* im Urbachthal (Gemeindsbezirk Innertkirchen), rechtes Ufer des Urbachwassers. Diese Lauine hat keinen sehr ausgedehnten Einzug, bringt jedoch bei grosser Steilheit viel Geschiebe. Der Sturz erfolgte am 19. März; die Tageszeit ist unbekannt. Der gewöhnliche Ablagerungsplatz wurde überführt und dazu noch ein Theil eines Privatgütchens; dieser Schaden beziffert sich auf Fr. 100. Der Lauinenkegel hatte eine Breite von 80 Meter und eine Höhe von 10 Meter.

10) Die *Rumpf- und Laublauri*, ebenfalls auf dem rechten Ufer des Urbachwassers, zirka 600 Meter aussenher der obgenannten Hopflauri. Diese beiden Lauinen, Rumpf- und Laublauri, haben den nämlichen Ursprung am Fuss des Bettlerhorns in einem steilen berasten Hang, zirka 1900 Meter über Meer. Unter gewöhnlichen Verhältnissen nimmt der Schnee seinen Lauf durch den thalauswärtigen Zug, den Rumpflauizug, hinunter; ab und zu zweigt ein Arm gegen das Läger der Laubalp ab, jedoch ohne die Sennhütten oder den darunter liegenden Urbachwald zu erreichen. Am 29. März abhinbrach die Lauine in grosser Dimension an, theilte sich wie gewöhnlich in zwei Arme, jedoch so, dass der kleinere Arm durch den Rumpflauizug hinunterfuhr, währenddem eine gewaltige Schneemasse das Läger der Laubalp mit 5 Sennhütten eindeckte und darüber hinausfahrend einen Streifen Waldes

zerstörte bis hinunter in den Thalboden. Der Schaden auf der Laubalp im Läger und an den Sennhütten beträgt Fr. 2800; derjenige an Privatgütern im Urbachthal Fr. 300 und der Schaden am Wald (unproduktive Fläche, Holz- und Zuwachsverlust) Fr. 1600. Der Kegel der Laublau war zirka 150 Meter breit und zirka 15 Meter hoch. Die Rumpflau richtete keinen Schaden an.

11) Die *Nessellau* im Gadmenthal befindet sich auf dem linken Ufer des Gadmenwassers und bildet die Grenze zwischen dem Hopflauwald des Staates und der Schrotwangalp. Gewöhnlich zieht der Schnee durch den Lauizug hinunter, ohne die anstossenden Waldbezirke zu schädigen; am 29. März abhin wurde nun unten im Hopflauwald eine Fläche von zirka 20 Aaren, bestockt mit Fichten-Jung- und Mittelwuchs, vom Luftdruck und Schneestaub geworfen. Schaden am Wald Fr. 300; Schaden durch Ueberführen der unterliegenden Güter Fr. 150. Total Fr. 450.

Der Lauinenkegel hatte folgende Dimensionen: Breite zirka 100 Meter, Höhe zirka 10 Meter.

Es bleibt mir noch übrig, zu konstatiren, dass nach Ansicht gebildeter und mit dem Gebirge und seinen Gefahren vertrauter Männer die Lauinen in hiesiger Gegend im Verhältniss zu den gewaltigen, aussergewöhnlichen Schneemassen, die überall aufgespeichert lagen, geringen Schaden verursachten. Es ist das hauptsächlich dem Föhn zu verdanken, der einige Tage anhaltend und intensiv wehte und dadurch die Schneemassen ganz gewaltig dezimirte.

Was nun die Witterungserscheinungen anbetrifft, die an den Tagen, an welchen Lauinenstürze stattfanden, wahrgenommen wurden, so lauten die Nachrichten darüber alle übereinstimmend auf: Thauwetter, zeitweilige Regenschauer und Föhn in höhern Regionen.“

Bericht des Kreisförsters des II. Kreises, Interlaken, Hrn. *Fr. Marti*:

„Die statistische Aufnahme der losgebrochenen Lauinen, welche im Winter 1887/88 erheblichen Schaden gebracht haben, ergibt glücklicherweise im Forstkreise Interlaken ein für die Gegenwart und Zukunft nicht sehr beängstigendes Resultat.

Trotz der grossen Schneemassen, die auch hier auf den Bergen lagerten (Mürren und Isenfluh 2—2½ Meter, Lauterbrunnen und Grindelwald 1—1½ Meter, Interlaken 80 Centimeter bis 1 Meter), ist der Schaden nicht grösser als in gewöhnlichen Jahren.

Betreffend das Unglück im Rohnigraben (Nr. 1 dieses Forstkreises) ist zu bemerken, dass sich die drei Männer daselbst zu einer Zeit aufhielten, zu welcher jeden Augenblick der Herabsturz von Lauinen zu befürchten war, und zwar behufs Holz sammelns im mittleren Theil, welcher fast nach jedem Schneefall, ohne weitere Beschädigung, von Lauinen bestrichen wird. Durch den Eintritt warmer Witterung gerieth der weich gewordene Schnee auf dem steilen Borde (Blössen) ins Rutschen und bedeckte die im Graben arbeitenden drei Männer, welche der steilen Seitenbörder halber nicht schnell genug fliehen konnten. Die Rettung von zwei Personen war dadurch ermöglicht, dass einer den Kopf und den rechten Arm noch frei hatte und sich mit Aufbietung aller Kräfte herauszuarbeiten wusste und dann auch den Zweiten, vollständig eingedeckten und bereits regungslosen herausziehen konnte. Nach längerem Suchen fand man den Dritten bereits erstickt.“

Bericht des Kreisförsters des IV. Kreises, Simmenthal, Hrn. *H. Müller*:

„Am 25. April 1888, des Vormittags, brach ab dem sehr steilen, 2762 Meter über Meer gelegenen Albristhorn eine Staublauine los und stürzte sich durch den zirka 400 Meter tiefer gelegenen Birchlauenwald, der Bäuert Fermel gehörend, wo sie sich dann als Grundlauine durch drei ältere Lauinenzüge, die aber damals mit prächtigem Jungwuchs bestockt waren, hinunterwälzte und denselben vollständig vernichtete. Seit hier die letzte Lauine ging, sind 33 Jahre verflossen.

Es war ein warmer, schwüler Tag; die Lauine brach vom nordöstlichen, oben von Fluhbändern durchzogenen, sehr steilen Abhang ab. Die ganze Länge des Lauinenzuges misst 700—800 Meter, die Breite 500—600 Meter und die Höhe des Lauinenkegels 8 Meter. Der Ablauf des sogenannten Fermelbaches war nur kurze Zeit unterbrochen und brachte keinen Schaden.

Die Frage der Verbauung dieses Lauinenzuges ist eines genaueren Studiums werth. Der Schaden kann auf Fr. 2500 angeschlagen werden.“

Kanton Schwyz.

Von demselben liegt keine Lauinenstatistik vor; der Oberförster, Hr. *Schüdler*, berichtet diesfalls Nachfolgendes:

„Unser Kanton war im letzten Winter und Frühjahr von Lauinenschaden fast ganz verschont geblieben. Es fiel zwar in unserm Hochgebirge eine so gewaltige Schneemasse, wie seit Jahrzehnten noch nie; dagegen lag in den Vorgebirgen und in den Thälern, wo jeweilen vor neuen Schneefällen die früheren wieder theilweise schmelzen konnten, niemals eine bedeutend grössere Schneemasse, als in gewöhnlichen schneereichen Wintern.

Die hauptsächlich durch die Sonne und den Föhn erfolgte Schneeschmelze nahm dieses Frühjahr in unserm Kanton einen so glücklichen Verlauf, dass im ganzen Kanton keine Lauine einigermaßen erheblichen Schaden gebracht. Einige umgebrochene Holzstämmchen sind die *einzig*en Schädigungen, die keine Veranlassung zu einer Statistik derselben bieten.

Der Frage: „Ob, wo und wie ohne unverhältnissmässige Kosten künftigen Lauinengefahren in unserm Kanton vorgebeugt werden könne“, habe stets meine Aufmerksamkeit gewidmet. Verschiedene Lauinenzüge, in der Gemeinde Gersau, wurden in den Jahren 1883/85 mit ganz gutem Erfolg verbaut und, insoweit sie der Genossame Gersau gehören, aufgeforstet.

Zu den gefährlichsten Lauinen, wegen Gefährdung von Wegen und Waldbeständen, zählten die am Stoos, Gemeinde Morschach, anbrechenden, unter Nr. 1, 2 und 2a der Statistik vom Jahre 1879 aufgeführten und fand ich, dass die Verbauung derselben keine wesentlichen Schwierigkeiten biete und sogar, der durch dieselbe zu gewinnenden produktiven Waldflächen wegen, rentabel sei.

Ich habe daher im Jahre 1882 die Verbauung derselben projektirt und unterm 27. Februar 1883 erfolgte die bundesrätliche Genehmigung des Projektes.

Diese Verbauung wurde sofort begonnen und im Jahre 1884 fortgesetzt, konnte aber bis dato, verschiedener Verumständungen wegen, immer noch nicht beendigt werden. Die wesentlichste Ursache dieser Verzögerung war, dass seither alljährlich im Herbst früh Schnee fiel, das Verbauungsgebiet im Frühjahr sehr spät schneefrei wurde und im Sommer, der Frequenz der Stoosstrasse wegen, an den steilen Abhängen ob derselben nicht Steine gebrochen und Mauern erstellt werden durften.

Die erst theilweise ausgeführte Verbauung hatte indess schon zur Folge, dass diese früher regelmässig alljährlich angebrochene Lauine innert den Jahren 1884 bis und mit 1887 *nie* mehr abfuhr und auch letzten Winter bei der ausserordentlichen Schneemasse die dort abgelagert war, nur unwesentliche Abrutschungen unterhalb den bereits ausgeführten Verbauungen stattfanden.“

Kanton Obwalden.

Der Oberförster Hr. *N. Kathriner* berichtet:

„*Brandeggsschlünden* (Zusammestellung Nr. 2) Die Lauine brach bei kalter, trockener Witterung los, stürzte sich zuerst auf die Aelgglistrasse, die sie einige Zeit unfahrbar machte, dann darüber hinaus in die sogenannte Lochalp und in die kleine Melchaa, welche letztere unbedeutend gestaut wurde. Der Schaden, den diese Lauine anrichtete, besteht im Ausreissen, Abbrechen und Umbiegen eines zirka 20—30jährigen, zirka 40 Aren grossen, fast reinen Rothtannenjungwuchses. Der Lauinenkegel hatte eine Länge von zirka 100 Meter und eine Breite von zirka 90 Meter.

Die *Ahorniheuzüglaune* (Nr. 3) soll bei starkem Schneefall, bei warmer Witterung, gemäss Bericht, als Grundlauine angebrochen sein, sich dann aber zu einer Staublauine aufgelöst haben, in welchem letzterem Zustande sie den angrenzenden 30—50jährigen Rothtannenbestand erreichte und zirka 50 Stücke entwurzelt hat. Die Lauine wälzte sich weiter in die Brünigstrasse bei Bürgeln. Die Schnee-

ablagerung hatte eine Breite von zirka 120 Meter und eine Länge von zirka 180 Meter. Die gleiche Lauine soll Ende der 40iger Jahre bedeutend grössere Verheerungen angerichtet haben.

Morgens um 6 Uhr 30 des 12. Februar bei kalter und trockener Witterung brach in der *Laubalp* eine bedeutende Staublauine unter dem bekannten donnerähnlichen Getöse los und stürzte durch die dortigen Alpenerlen hinunter in die Gerschnialp. Hier erfasste sie einen unbewohnten, dagegen mit bedeutendem Heuvorrath versehenen Stall, der vollständig zerstört wurde. (Lauine Nr. 5.)

Bei gleicher Temperatur löste sich Lauine Nr. 4 am *Geissberg* los und riss am „Gäntiegg“ am Fusse des Geissberges einen frohwüchsigen Bestand von zirka 30 Aren zusammen, brach dann mit nicht geringem Schaden in die sogenannte Thalbodenwäldungen ein und legte einen Theil ihrer Schneemasse in die Engelberger Aa ab, ohne den Fluss zu stauen.

Es kamen, wie aus der Tabelle ersichtlich ist, im Winter 1887/88 trotz des ungewöhnlich starken Schneefalles äusserst wenig Lawinenstürze von irgend welchem Belange vor. Der Grund hiefür ist in der überaus günstigen, auf längere Zeit sich ausdehnenden Schneeschmelze zu suchen.

Mehrere sonst regelmässig abstürzende Lawinen fuhren diesen Winter nicht ab.“

Kanton Unterwalden.

Der Bericht des Hrn. Oberförster *F. Kaiser* lautet:

„Während nach den täglichen Zeitungsberichten die Lawinen im Winter 1887 88 für viele Alpengegenden sehr gefahrdrohend und unheilbringend waren, sind unsere Hänge und Thäler trotz der grossen Schneemasse unerwartet verschont geblieben. Die seiner Zeit aufgenommene allgemeine Lawinenstatistik weist zwar für unser Kantonsgebiet eine Unzahl von kleinern Lawinenzügen auf, welche jedoch weder von erheblicher Ausdehnung, noch für Menschen, Vieh und Gebäude sehr gefahrdrohend sind. Unsere Lawinen haben meist ihr gewohntes, seit Jahrzehnten bekanntes Absturz- und Ablagerungsgebiet, welches in felsigen Töbeln und Schluchten oder älteren Ablagerungsgebieten endigt. Ich habe daher, wie beigefügte Tabelle aufweist, in diesem Berichtjahre nur zwei Lawinen zu verzeichnen, welche neue Richtungen eingeschlagen und so für den Waldbestand schädlich wirkten.

Schliesslich bemerke ich noch, dass die in den Vorjahren ausgeführten Verbauungsarbeiten in den Lawinenzügen am Stanserhorn sehr gut hielten, indem nur wenige Ausbesserungen nothwendig wurden.“

Kanton Appenzell I. Rh.

Auch dieser Kanton, wie Schwyz, fand sich zu keiner Aufnahme einer Lawinenstatistik veranlasst. Der Bericht des Hrn. Oberförster *Tödtli* besagt:

„Glücklicherweise ist Appenzell I. Rh. in *keiner* Beziehung in der Lage über *etwelchen* Lawinenschaden von sich reden zu machen. Die Terrainkonfiguration des Alpsteins ist in der That eine derart glückliche, dass die Bildung von Lawinen im eigentlichen Sinn des Wortes zur Unmöglichkeit wird. Was man hierorts unter diesem Namen versteht, sind nichts Anderes als *kleinere* in's Rutschen gerathene *Schneemassen*, welche in den Kennern, in den Rüfenen, vermöge deren Steilheit oder vermöge deren Nacktheit keinen hinreichenden Stützpunkt besitzen. Diese, einmal in's Gleiten gekommene Schneemasse ist in ihrer Bahn *eingeklemmt*; dann sind die meist sich stark verengenden kurzen Rutschhalden unterbrochen durch grössere oder kleinere senkrechte Felswände, welche dazu angethan sind, die Schnelligkeit der Lauine zu brechen oder sogar, durch unterliegende ebene Felspartien begünstigt, derselben ganz und gar die schädliche Kraft zu nehmen und sie zum Stillstand zu bringen. Allerdings stellen sich diese Rutschparthien jährlich an ein und derselben Stelle ein und gewöhnlich während des Zeitraumes von Mitte April bis Mitte Mai, doch gefährden dieselben theils wegen ihrer Kleinheit, theils wegen ihrer eingezwängten und beschränkten Bahn weder Hütten, noch Wege, noch Wäldungen. Wenn auch hierorts der Beschädigung einer Hütte

durch eine Lauine in Pottersalp Erwähnung geschieht, so ist das ein Unglück, welches seit anno 1856, wie ich mir berichten liess, nicht vorgekommen. Aehnlich verhält es sich auch mit Wege gefährdenden Lauinen. Es betrifft dies sämtliche Lauinen, welche von den Zügen der Gloggern gegen Seealp sich stürzen.

Ausser der vom Obern-Eugstli losbrechenden Lauine, welche zirka 7 Festmeter Stangenholz zu Boden riss, ist von keinem Fall die Rede, in welchem der Wald in Mitleidenschaft gezogen, obwohl noch in Rainhütten und vorn an der Gloggern einige einzelstehende Tannen und Buchen von total zirka 8 Festmetern Holzgehalt geknickt wurden.

Der andauernde Föhn brachte zum grossen Glücke seine unglaubliche Kraft als schadloser Schneeschmelzer zur Geltung; denn trotz der ungeheuren Schneemassen, welche sich anhäuften, ist Berichterstatter doch im Falle, den Lauinenschaden vom Winter 1887/88 als ein Minimum zu bezeichnen, und dieses rührt her von Ober-Lauinen, welche noch nie oder dann aber zur höchsten Seltenheit an der diesjährigen Stelle sich fühlbar machten und deren Entstehung unbedingt den Zufälligkeiten des Winters zugeschrieben werden muss. Dem gegenüber weiss hie und da ein Bewohner der gebirgigeren Gelände von einer sonst jährlich mit Furcht zu erwartenden Lauine zu reden, welche sich dieses Jahr auffallenderweise nicht eingestellt hat. So ist dies Frühjahr eine Lauine am östlichen Abhange des Alpsiegels, sonst jährlich vom sogenannten „Hählbett“ losbrechend, ausgeblieben.“

Kanton St. Gallen.

In diesem Kanton wurde die Aufnahme der Statistik den Kreisförstern (Unterförstern) übertragen.

Forstbezirk Rheinthal.

Der Förster in Gams, *D. Dürr*, berichtet:

„Der Absturz der Staublauine (Nr. 6 der Zusammenstellung) erfolgte bei stürmischer Witterung (Schneegestöber) und vorherrschendem Westwinde.

Gipfel von Fichten wurden durch den Luftdruck der Lauine 250 Meter weit von ihrem Standort getragen. Der in der Tabelle aufgeführte Stall wurde gänzlich auseinandergerissen und Stücke hievon 100 Meter weit fortgeschleudert. Die Hütte wurde durch einen 40 Meter von derselben entfernt stehenden Stamm zerstört.

Die Lauine nahm ihren Ursprung 1700 Meter über Meer in einer Breite von zirka 250 Meter und theilte sich in ihrem Laufe in zwei Theile. Höhe des Schneekegels 15 Meter.

Der Schaden, den diese Lauine in der Alp Loch angerichtet, ist sehr bedeutend, indem ein schöner, im prächtigsten Aufwuchse begriffener Alpenwald, an einer Stelle wo keine Weide, sondern nur Steingerölle sich vorfindet, geknickt und geschädigt wurde und in den Weiden manche schöne Wettertanne der Katastrophe anheimfiel.“

Der Förster in Grabs, *M. Eggenberger*, bemerkt zur Lauine *Kehrhalde* (Nr. 8 der Zusammenstellung):

„Am 20. Februar d. J. wüthete in den höhern Regionen ein starker Föhnsturm. In Gampernei wehte derselbe grosse Schneemassen über das Bord in die steile Kehrhalde. Zirka um 2 Uhr Nachmittags erfolgte dann der Lauinenanbruch in Form einer Staublauine. Die Richtung nahm sie merkwürdigerweise, statt durch die alten Lauinenzüge und vertieften Holzriesen, direkt auf einen zirka 30jährigen Fichtenbestand zu, der zwischen zwei alten Holzriesen und Lauinenzügen auf einer etwas erhöhten Stelle stand, und riss denselben zum grössten Theil sammt den Stöcken mit sich fort.

Die Breite des Lauinenkegels betrug 51 Meter. Höhe 3 Meter.

Die Verbauung ist möglich und sehr nothwendig, indem ohne Ausführung derselben die ganze Aufforstung in der Kehrhalde gefährdet ist; sie wird aber bedeutende Kosten erfordern.“

Bericht des Försters *H. Saxer* in Buchs: „Ein starker Föhn wehte den Schnee von der Alp Arin auf die Felsabsätze Ingenal, wo sich grosse Schneeschilde ansetzten, deren Einsturz den Anbruch der Lauine veranlasste. Diese Lauine ist eine alljährlich wiederkehrende (No. 9 der Zusammenstellung).

Lauine No. 10 brach in einer steilen Grashalde los, bei warmer, feuchter Witterung, nach starkem Schneefall. Sie erscheint selten; könnte leicht verbaut werden.“

Bericht des Försters *Jac. Frey*: „Die Lauine (No. 11) entstand bei Regenwetter auf einer Weidefläche von 1560 Meter Höhe über Meer, durchzog die tiefste Stelle südlich von den Alphütten und endigte bei 1340 Meter Höhe. Die Breite des Lauinenzuges beträgt 14 Meter. Verbauung schwierig.“

Forstbezirk Sargans.

Bericht des Försters des Forstkreises Vättis, *Robert Jäger* (demselben sind Skizzen der Lauinenkegel beigelegt):

„*Allgemeines.* Die Lauinen im Forstkreise Vättis traten im Grossen und Ganzen in zwei Zeiträumen auf. Der erste umfasste die Tage vom 15. bis 20. Februar, in welchem grösstentheils Staublauinen gingen, der zweite Zeitraum fällt in die erste Woche des Monat April, zu welcher Zeit Grundlauinen vorherrschten, die dem Waldbestand weit geringern Schaden zufügten als die Staublauinen. Ich beschränke mich auf eine kurze Beschreibung der bedeutenderen Lauinenstürze und beginne an der nördlichsten Grenze des Forstkreises. Das Gebiet des Lauinenzuges „Veomola“ (Viamala) liegt grösstentheils im Forstkreis Ragaz und wird hier daher nicht behandelt.

Beschreibung der einzelnen Lauinen: 1. Das *Schröter-Tobel*. (No. 1 der Zusammenstellung.) Durch dasselbe stürzte eine Grundlauine und nicht, wie durch die meisten andern Töbel, eine Staublauine. Mitte März zeigte sich, dass auf der, einige Kilometer langen Linie vom „Quakis“ bis „Salaz“ ein Anbruch stattgefunden hatte, ohne dass es glücklicherweise zur Bildung einer Lauine kam. Unterm 12. April stürzte dann ein kleiner Theil der Schneemasse als Grundlauine herunter und entwurzelte auf der linken Seite des Lauinenzuges ca. 20 Kubikmeter Jungwuchs, 20—30 Jahre alt. Gleich nach dem Sturze war der Schneekegel ca. 200 Meter lang, 30 Meter breit und 10 Meter hoch und die beschädigte Waldfläche der südlichen Seite ca. 10 Meter breit.

Kann nicht verbaut werden.

2. Das *Gnapperkopf-Töbeli*. (Nr. 2.) Bergseits des Gnapperkopfes brach am obern Rande von prächtigem Jungwuchs in einer Breite von circa 50 Meter den 16. Februar eine Staublauine los, bewegte sich bergabwärts durch die jungen Pflanzen dem nördlich anstossenden Gnapperkopftöbeli zu, stürzte sich durch dasselbe in die Tamina und überbrückte dieselbe. Sie bestrich dem Töbeli entlang den südlichen Rand des Günscherauswaldes theilweise bis auf 50 Meter. Anfangs glaubte man, der angerichtete Schaden im Jungwuchs sei sehr bedeutend, durch die hohe Schneedecke war jedoch die Pflanzung geschützt. Der Schneekegel hatte 50 Meter Länge, 50 Meter Breite und 20 Meter Höhe. Gebrochenes Holz 10 Kubikmeter.

Kann nicht verbaut werden.

3. Der *krumme Lüuwezug*. (Nr. 3.) Diese Lauine bricht an dem Calandafelsen oberhalb der Alp Quakis los und stürzt hinterhalb des Gnapperkopfes über Felsen herunter. Eine Staublauine stürzte sich am 19. Februar dem Thale zu, beschädigte in ihrem äussern Rande die junge Waldung, welche sich theilweise hinter- und theilweise unterhalb des Gnapperkopfes befindet. Die Beschädigung zieht sich streckenweise bis 30 Meter in den Wald hinein. Geworfen wurden circa 20 Kubikmeter Holz. Der Kegel war 400 Meter lang, 15 Meter breit, 10 Meter hoch.

Kann nicht verbaut werden.

4. Das *Breitägerten-Tobel*. (Nr. 4.) Ursprung der Lauine an den höchsten Gräten der Calandakette. Mehrere Staublauinen stürzten sich in den Tagen vom 15. bis 17. Februar durch diesen

Lauinenzug und beschädigten theilweise den rechts (nördlich) gelegenen „Krummilauizugwald“. Gebrochen und entwurzelt wurden 20 Kubikmeter Holz. Der Schnekegel war 200 Meter lang, 30 Meter breit, 15 Meter hoch.

Kann nicht verbaut werden.

5. Das *Freudenberg-Tobel*. (Nr. 5.) Zwischen Breitägertentobel und dem Freudenbergtobel, am Fusse des Calanda, liegt die Breitägertenwaldung, ein grösstentheils 40- bis 70jähriger, in üppigem Wuchse befindlicher gemischter Bestand von Fichten, Tannen, Lärchen und Buchen. Fast an der höchsten Calandaspitze brach am 16. Februar eine furchtbare Staublauine los, bewegte sich durch dieses Tobel und in einer Biegung desselben der darunterstehenden Waldung, einer der schönsten im Thale, zu und bestrich dieselbe in der ganzen Breite bis zum ausserhalb gelegenen Breitägertentobel. Das geworfene Holz wird 200 Kubikmeter betragen. Grösse des Schnekegels in der Ebene 50 Meter Länge, 50 Meter Breite und 10 Meter Höhe.

Kann nicht verbaut werden.

6. Die *Lattläuwe*. (Nr. 6.) Ursprung an den höchsten Calandafelsen. Das Tobel ist eng, mit Biegungen, vielen Kesseln und Felsblöcken, wesshalb es einer bedeutenden Grundlauine bedarf, um dasselbe in seiner ganzen Länge auszufüllen. Auf der äussern (nördlichen) Seite des Tobels befindet sich in der Höhe von ca. 2200 Meter über Meer eine gegen das Tobel geneigte, mehrere Hektaren grosse Grasfläche (Planka). In dieser brach am 17. Februar eine grosse Staublauine los und fuhr durch das beidseitige von hohen Felswänden gebildete Tobel hernieder. Da letzteres in seinem untern Theil weniger tief ist, fand die Schneemasse in demselben nicht mehr genügend Platz und stürzte sich beinahe rechtwinklig in den beidseitig angrenzenden jungen Lärchenbestand, riss die Waldung in einer Breite von circa 50 Meter mit Grund und Boden über die Felsen herunter, zerstörte die untenstehende Waldung theilweise und fuhr dann bei der Mühle quer durch das Dorf Vättis, ohne jedoch an den Gebäuden Schaden anzurichten.

Das Alter der entwurzelten Waldung ist circa 50 Jahre. Ob dem Felsensteinbände bestand der Wald aus schlanken, 1—3 Dezimeter dicken Lärchen, unterm Felsenhang aus circa 2—4 Dezimeter messenden Fichten und Lärchen. Der Schaden ist um so empfindlicher, als stellenweise die künstliche Anpflanzung fast unmöglich ist. Mass des geworfenen Holzes circa 160 Meter.

Grösse des Schnekegels unter dem Felsenhang 150 Meter Länge, 80 Meter Breite, 10 Meter Höhe. Kann nicht verbaut werden.

7. Das *Sandegg-Tobel*. (Nr. 4 des Forstkreises Chur, Graubünden.) Die Grenze zwischen Kanton St. Gallen und Graubünden geht auf der Calandaseite durch das Sagerütitobel bis aufwärts an die höchsten Gräte des „*Männersattels*“. Das nächste Tobel gegen den *Kunkels* hin heisst Sandegg-Tobel und bildet die Gemeindegrenze zwischen Vättis und Tamins. Ich führe auch diesen Lauinenzug an, weil die Lauine dem dortigen Sagerütiwald (Künigenzug), der im Kanton Graubünden liegt, aber der Ortsgemeinde Vättis gehört, bedeutenden Schaden zugefügt hat. Schon im Jahr 1879 hat diese Lauine auf unserer (nördlichen) Seite am Bergabhang bis zur Ebene herunter einige Hektaren junger Waldung vernichtet. Ein schöner Föhren- und Fichtenbestand blieb stehen und diesen hat nun unterm 18. Februar eine Staublauine weggerissen und einen bedeutenden Theil auf das dem Kanton Graubünden gehörende Gut Langwies geführt. Dieses Holz spricht nun der Kanton Graubünden als Eigenthum an, wesshalb der Schaden der Ortsgemeinde um so grösser ist. Das Mass des geworfenen Holzes ist circa 300 Kubikmeter. Schaden circa 2000 Fr.

Kann nicht verbaut werden.

8. *Rofanetschli*, der hintere Lauinenzug. (No. 7.) Am Ostabhang der Orgeln, im Ramutzertobel, war die Schafweide in Simel vor 50 Jahren noch sozusagen bis an die Baumgrenze mit Kiefern bestockt. Eine Feuersbrunst zerstörte den oberen Theil bis herab auf circa 1400 Meter Meereshöhe. Oberhalb dem jetzigen Waldbestand befinden sich 2 Felsbänder. Das obere zieht sich durch das Gebiet Simel nordwärts und erreicht an einigen Orten die Höhe von über 2000 Meter. An diesem Stein-

band brach am 20. Februar eine Staublauine los, fuhr durch den hintern Rofanetschliwald, dort einen circa 20 Meter breiten Jungwuchs stark beschädigend und circa 10 Kubikmeter Holz werfend.

Verbauung wahrscheinlich möglich.

9. *Rofanetschli*, der vordere Lauinenzug. (Nr. 8.) Circa 100 Meter ausserhalb des hintern Zuges, am gleichen Felsenband, brach gleichen Tages ebenfalls eine Staublauine los, stürzte in oben angegebener Richtung verheerend durch einen jungen Waldbestand, theilweise in einer Breite von 50 Meter. Der Schneekegel in beiden Zügen ist ganz unbedeutend. Die Holzmasse, welche geworfen wurde, misst circa 20 Kubikmeter.

Verbauung ebenfalls wahrscheinlich möglich.

10. Die *Züg-Dohlen*. (Nr. 9.) Wo beim Ursprung der beiden vorgenannten Lauinen das Felsenband die höchste Spitze (2000 Meter über Meer) erreicht, bildet sich eine mehr als 1000 Meter lange und 1000 Meter breite, muldenförmige Einsenkung, in welcher sich die Schneemassen für diese Lauine sammeln. Am 16. Februar brach eine Staublauine los und theilte sich beim untern Felsband in zwei Theile. Die äussere, kleinere Lauine, stürzte auf einen Komplex Legföhren der schon mancher Grundlauine getrotzt, riss ziemliche Lücken in denselben, fuhr in ein Buchenwäldchen, das zwar in Folge früherer Lauinen aus gebogenen Exemplaren bestand, aber bisher doch Stand gehalten. Der Wucht dieser Lauine aber vermochte es nicht zu widerstehen und wurde circa $\frac{1}{3}$ des Holzes fortgerissen. In ihrem weiteren Lauf brach sich die Lauine durch den dortigen üppigen Fichtenwald eine 100 Meter breite Bahn bis an den Görsbach, alles Holz mit Stumpf und Stiel mit sich fortreissend und auf dem St. Margrethenwiesli an der Görs aufhäufend. Der Schneekegel misst 50 Meter in die Länge, 120 Meter in die Breite und 10 Meter in die Höhe. Die hintere, grössere Lauine stürzte durch den gewöhnlich und alljährlich benutzten Zug zu Thal. In der Ebene an der Görs vereinigten sie sich wieder und bildeten einen Schneekegel von 300 Meter Breite, 150 Meter Länge und 20 Meter Höhe. Weil dies ein gewöhnlicher Lauinenzug ist, ist der Schaden weit geringer als beim äussern. Das durch beide Lauinen geworfene Holz misst 230 Kubikmeter.

Verbauung wahrscheinlich möglich.

11. *In den Zügen*, mittlerer Zug. (Nr. 10.) Ausserhalb der Zügdohle findet sich bergwärts zwischen dem ersten und zweiten Felsbände gegen die Orgeln sich hinziehend ein weiteres. An diesem Steinband brach den 17. Februar eine Staublauine los und theilte sich oberhalb des untern Steinbandes in einer mit Legföhren besetzten Felsenkante in zwei Theile. Die hintere Lauine bahnte sich (ähnlich wie die äussere in der Zügdohle) eine gerade Bahn bis in den Görsbach, durch die schönste junge Waldung in einer Länge von 300 Meter ob und 500 Meter unter dem untersten Steinband und in einer Breite von 50 Meter. Schnee und Holz häuften sich im Görsbach zu einem Lauinenkegel von 80 Meter Breite, 30 Meter Länge und 20 Meter Höhe. Die geworfenen, meist jungen, schlanken Fichten messen circa 80 Kubikmeter.

12. *In den Zügen*, vorderer Zug. (Nr. 11.) Die äussere Lauine fuhr circa 100 Meter ausserhalb der obbeschriebenen ebenfalls ab, erreichte aber die Görs nicht vollständig. Bei dieser, wie bei den meisten in diesem Jahr gefallenem Lauinen ist das Auffallende, dass sie sich in möglichst gerader Richtung bewegten und innert ihrer Grenzen allen Wald zerstörten, während ausserhalb derselben der Wald unversehrt blieb (Grundlauinen). Geworfenes jüngeres Holz circa 100 Kubikmeter.

13. Das *Lutternzug-Töbeli*. (Nr. 12.) Wir beginnen nun die Wanderung dem rechten Ufer der Tamina entlang in das Calfeuserthal. Das Lutternzugtöbeli hat seinen Ursprung an den Gräten der Ausläufer der Orgeln. Mitte Februar bewegte sich eine Staublauine durch dasselbe in die Tamina, der Waldung auf dem Hochwald und Lutternzug einigen Schaden zufügend und einen Stall weg-reissend. Der Schneekegel ist unbedeutend. Holzwurf 40 Kubikmeter.

Ist nicht zu verbauen.

14. Das *Zeiger-Tobel*. (Nr. 13.) Dasselbe hat seinen Ursprung in einer Höhe von 2700 Meter über Meer, oberhalb des sog. Hochganges, und zieht sich in gewaltigen Felsbändern zur Tamina hin-

unter. Zwischen dem 15.—18. Februar stürzte eine grosse Staublauine durch dieses Tobel und theilte sich unterhalb der Felsbänder in zwei Arme. Der äussere, östliche, stürzte durch eine Runse der Tamina zu, letztere hoch überwölbend. Der hintere, westliche, Arm stürzte sich durch eine Einsenkung ebenfalls in die Tamina, die Miessbrunnenwaldung ziemlich beschädigend. Dieser Arm überbrückte die Tamina unweit der Naturbrücke, folgte dem Taminalaufe und füllte das mit circa 20 Meter hohen Felsen eingefasste Taminabett bis zum äussern Arm vollständig aus. Breite der in der Tamina vereinigten beiden Schneekegel 150 Meter, Höhe 30 Meter. Länge des äussern Armes 100 Meter, Breite 30 Meter. Grösse des hintern Lauinenkegels 100 Meter Länge, 10 Meter Breite, 10 Meter Höhe. Geworfenes Holz 20 Kubikmeter.

15. Die *Fluch-Läuwe*. (Nr. 14.) Ursprung an den höchsten Gräten der Ringelkette, circa 2900 Meter über Meer, in zwei Lauinenzügen. Beide vereinigen sich auf der Alp Panära zu einer Lauine, die im Februar als furchtbare *Staublauine* zu Thale stürzte. In der ersten Woche des April ging eine *Grundlauine* ab und erhöhte den Lauinenkegel der Februarlauine zu einer Grösse, die Ihresgleichen sucht. Derselbe mass Mitte April 80 Meter Höhe und in seiner Erstreckung in der Richtung des Flusslaufes 300 Meter. Die dem Lauinenzug gegenüber liegende Waldung, durch eine hohe, steile Felswand geschützt, litt wenig, es sahen aber Rinde, Aeste und Nadeln der Fichtenstämme im Frühjahr rostbraun aus, erholten sich jedoch später wieder.

Die Wiedererstellung und die Unterhaltung des Weges durch den Lauinenzug erfordert ziemliche Auslagen. Geworfenes Holz circa 20 Kubikmeter.

16. Die *Ebensand-Lauinen*. (Nr. 15.) Vom Ringelstock, in einer Höhe von 3000 Meter über Meer stürzten zwei grosse Lauinen auf Ebensand im Taminathal herunter und eine dritte von der gegenüberliegenden Thalseite, so dass sich hier enorme Schneemassen anhäuften, die einem Gletscherfeld ähnlich sahen. Breite des Kegels 200 Meter, Höhe 10 Meter.

17. Die *Kilchlezüg-Lauinen*. (Nr. 16.) Die Kilchlezüge enthalten zwei Lauinenzüge, die sich in der Tamina vereinigen. Ebenso zieht sich von der linken Seite, vom Brändlisberg her, ein Lauinenzug in's Thal. Durch alle drei Züge kamen im Februar Staublauinen und thürmten im Taminabette ihre Kegel über- und aneinander, so dass die Tamina noch Mitte Mai sich 400 Meter unter der Schneemasse fortbewegte. An den beidseitigen Waldbeständen ist der Wuchs nur spärlich und beträgt das geworfene Holz daher nur circa 20 Kubikmeter. Die horizontale Ausdehnung des Kegels beträgt durchschnittlich 150 Meter und dessen Höhe 25 Meter. Auch da führt der Weg nach den Alpen über den Kegel.

18. Die *Tritt-Läuwe*. (Nr. 17.) Dieser Zug hat seinen Ursprung in den Felsen der Alp Panära, ist in ungemein steilem Terrain und zieht sich circa 40 Meter hinter der Taminabrücke bei St. Martin über eine circa 100 Meter hohe Felswand in diesen Fluss. Dies Jahr fuhr die Lauine als Staublauine ab, zerstörte die angegebene Brücke, und beschädigte den an den Felsabhängen und an der Tamina stehenden Wald ziemlich stark.

Geworfenes Holz circa 40 Kubikmeter. Der Kegel hatte 50 Meter Breite, 40 Meter Länge und 10 Meter Höhe.

19. Das *Parli-Tobel*. (Nr. 18.) Der Ursprung des Lauinenzuges befindet sich an der Ringelspitze und dem Glaserletscher. Schon die ungeheure Schneemasse, welche sich in dieser Höhe ablagert, lässt bedeutende Lauinen erwarten. Dies Jahr fuhr im Februar eine furchtbare Staublauine ab, welche einen so grossen Schneekegel bildete, wie solchen die jetzige Generation an dieser Stelle noch nie gesehen.

Zu beiden Seiten des Tobels befanden sich in den verschiedenen Absätzen junge Waldungen bis an die Waldgrenze hinauf. Auf dem Wetterstaffel und dem Parli stunden sehr schöne Wäldchen, eine Freude der Gemeinde Jenins (Kt. Graubünden), Besitzerin der dortigen Alp Schräa. Diese Wäldchen sind zerstört und damit auch die Hoffnung für die Zukunft. Die Lauine überbrückte die Tamina circa 40 Meter hoch und entwurzelte auf der Alp Egg auf der gegenüberliegenden Thalseite ein weiteres junges Wäldchen.

Ich schätze das gebrochene Holz:

- a) der Alp Schrää, rechtes Taminaufer, 100 Kubikmeter,
- b) der Alp Egg, linkes Taminaufer, 60 „

Grösse des Schneekegels: Länge 250 Meter, Breite 250 Meter, Höhe 40 Meter.

Kann nicht verbaut werden.

Die *Wiesle-Läuwe*. Diese hat unstreitig die grössten Dimensionen betreffend Ausdehnung angenommen. Ihren Ursprung hat sie ob der Alp Schrää in einer muldenförmigen Fläche von grosser Ausdehnung. Unzweifelhaft im Februar brach die Schneemasse der ganzen Fläche in Form einer Staublauine los. An dem Felsen oberhalb dem Tiefenwalde geschah dann, dem Terrain nach zu schliessen, das Unglaubliche, dass sich nämlich die Lauine in zwei Arme theilte, in einen kleinern, äusseren, und einen grössern, inneren.

20. Der *äussere Arm* ausser dem Tiefenwalde (Nr. 19) stürzte sich gleich nach der Theilung über einen Felsen hinunter, begrub die darunter liegende Tiefenwald-Alphütte und fuhr dann durch einen Weidezug der Tamina zu. Auf der westlichen Seite von diesem Zug ist der Tiefenwaldsäss, der östlich und westlich mit jungen Fichten bekränzt ist. Das östliche Wäldchen wurde von der Lauine ergriffen und in die Tamina geführt. Vor dieser Lauine war bereits eine andere durch den sogenannten Malanserbach in die Tamina gefahren. Der Schneekegel letzterer und die Enge des Thales veranlassten erstere, einen Bogen zu beschreiben, in welchem sie sich noch 200 Meter durch das Taminabett weiterwälzte.

21. Der *hintere Arm* hinter dem Tiefenwalde (Nr. 20) bewegte sich nach der Trennung von der genannten westlich vom Tiefenwald-Viehlager durch den eigentlichen Lauinenzug der Tamina zu. Die Schneemasse, welche sich über der Tamina und den anstossenden Erlenauen lagert, ist eine gewaltige. 400 Meter weit fliesst die Tamina unter dem wohl 30 Meter hohen Schneekegel. Die Breite des Thales, über den Kegel gemessen, beträgt 100 Meter. Mit diesem Kegel sind dann noch drei Schneekegel verbunden, von denen zwei je 100 Meter Länge und einer 30 Meter Breite hat. Sie vernichtete das Wäldchen westlich vom Tiefenwaldsäss und warf am jenseitigen Ufer der Tamina, in der Alp Calfeusen, circa 100 Kubikmeter Holz und auf der linken Seite des Lauinenzuges, auf der der Gemeinde Pfäfers gehörenden Alp „Ebene“ 60 Kubikmeter.

Von beiden Wieslelauinen geworfenes oder gebrochenes Holz:

a) Alp Schrää	Eigenthum der Ortsgemeinde	Jenins	200 Kubikmeter
b) „ Ebene	„ „ „	Pfäfers	60 „
c) „ Calfeusen	„ „ „	Malans	100 „

Total 360 Kubikmeter.

Kann nicht verbaut werden.

22. Das *Schrää-Töbeli*. (Nr. 21.) Ursprung derselben an dem Felsen unterhalb des Glasergletschers. Durch dies unscheinbare Tobel fuhr, gleichzeitig mit den andern, eine Staublauine herunter und brach an der Tamina, in der sogenannten Hölle, circa 80 Kubikmeter Holz zusammen.

Grösse des Schneekegels 100 Meter Länge, 100 Meter Breite und 10 Meter Höhe. Zu unterst vereinigt sich dieser Schneekegel mit der nachfolgenden Lauine.

Kann nicht verbaut werden.

23. Die *Lauine in der „Hölle“*. (Nr. 22.) Dieselbe hat ihren Ursprung am Tristelhorn, beinahe 3100 Meter über Meer. Sie stürzt ausserhalb dem Tristel (Obersäss der Alp Schrää) herunter und beschreibt in der Ebene, östlich der Herrenalp, einen gewaltigen Bogen, zieht sich dann einige hundert Meter an einem Moränenwall, der parallel mit der Tamina läuft hin, und gelangt endlich in letztere. Der Schneekegel beginnt im Tobel ausser der vordern Ebene, füllt dasselbe bis zur Tamina und überbrückt dieselbe. Wäre die Lauine nicht der Kurve gefolgt, so hätte sie auf der Ebene 3 Gebäude zerstört.

Der Kegel ist 400 Meter lang, 50 Meter breit, 20 Meter hoch. Gebrochenes Holz circa 40 Kubikmeter.

Kann nicht verbaut werden.

24. Der *Malanser-Bach*. (Nr. 23.) Ursprung des Baches an der Zinerspitze; er fliesst durch das gleichnamige Tobel der Tamina zu, in die er bei den Felsen des Tiefenwaldes einmündet. Seit Menschengedenken fuhr hier keine Lauine herunter, welche bedeutend Schaden angerichtet hätte. Dies Jahr nun brach eine gewaltige Staublauine los, fuhr das Thal hernieder und fegte im Walde am Wege nach der Malanser Alp einen Waldstreifen von 80 Meter rein weg. Am untern Alpweg fand sich sämtliches mitgerissene Holz sammt Erde, Steinen, Wurzeln etc. aufgehäuft. Geworfenes Holz circa 200 Kubikmeter.

Kann nicht verbaut werden.

25. Der *Teller-Bach*. (Nr. 24.) Diese Lauine kommt durch zwei Lauinenzüge, welche sich ob St. Martin vereinigen. Der äussere Zug kommt von der Alp Brändlisberg her, der hintere aus dem Eggthal, von den Gräten östlich vom Zinerhorn, circa 2400 Meter über Meer. Im letztern Zug entstand im Februar eine so gewaltige Staublauine, dass sie das weit vom Lauinenzug entfernte neue Gebäude im Eggthal mit sich fortriss. Trümmer von demselben wurden bis St. Martin und an die Tamina getragen. Am Waldbestand ist der Schaden unbedeutend. Circa 10 Kubikmeter Holz geworfen.

Kann nicht verbaut werden.

26. Die *Lauine im Gigerwald*. (Nr. 25.) Ob dem Gigerwald, gut eine Stunde hinter Vättis, auf der linken Taminaseite, brach an der Felswand von Schönbühl eine Staublauine los, fuhr durch ein unscheinbares Töbelchen herunter in das dem Ambros Kuhni gehörende Gut und zertrümmerte dort einen Schermen. Am Waldbestand ist der Schaden unbedeutend. Circa 20 Kubikmeter.

27. Die *Lauinen im Gigerwald*. (Nr. 26.) Der Gigerwald, hier „Gstüd“ genannt, gehört dem Kanton St. Gallen. Fast alljährlich wird hier von Lauinen, die aus den kahlen Felsen des Drachenberges stürzen, mehr oder weniger geschadet. Der diesjährige Schaden ist gegenüber frühern Jahren ganz unbedeutend. Geworfenes Holz circa 60 Kubikmeter. Schaden circa Fr. 300

Kann nicht verbaut werden.

28. Das *Kreuzbach-Tobel*. (Nr. 27.) Zwischen dem Drachenberg und Vättnerkopf (Aelplikopf laut Karte) zieht zwischen engen Felswänden das Kreuzbachtobel herunter. Durch dasselbe fuhr am 20. Februar eine Lauine gegen das Dorf Vättis. Zu unterst im Tobel blieb die Schneemasse grösstentheils liegen und brachte ein ziemliches Quantum Schutt in die Güter Kustapfen und Barweirsch. Ein Arm bewegte sich weiter bis in das Gut Gams, circa 200 Meter vom Dorfe entfernt. Der Lauinenkegel lagerte sich derart, dass eine allfällig nachfolgende Lauine ernstliche Gefahr befürchten liess; es kam nun allerdings eine zweite Lauine, aber erst nachdem der Schneekegel der ersten Lauine bereits geschmolzen war. Geworfenes Holz circa 10 Kubikmeter.

Kann nicht verbaut werden.“

Bericht des Försters *Riederer* in Ragaz:

„*Langwieskuhboden*. (Nr. 28.) Während des Sturzes der Lauine aus dem Langwieskuhboden war das Thal in der Breite von 2 Kilometer in eine Staubwolke gehüllt. Ganze Waldparzellen wurden unbeschädigt überflogen und andere gänzlich zerstört. Der Lauinenkegel war 300 Meter breit und 15 Meter hoch. Die Strasse Vasön war während 12 Wochen für Fuhrwerke gesperrt. Verbauung unmöglich.

Schrähentobel. (Nr. 29.) Die Beschädigung wurde in Privatwäldungen (Schrähen- und Mammelwaldung) verursacht. Aehnliche Erscheinungen, wie bei Nr. 28. Lauinenkegel zirka 400 Meter breit und 10 Meter hoch. Verbauung mit grossen Kosten vielleicht möglich.

Balentobel. (Nr. 30). Die Beschädigung am Waldbestand Hochrüti der Ortsgemeinde Valens geschah dem Tobel nach, indem kleinere Streifen kahl weggerissen wurden. Verbauung vielleicht möglich, aber Kosten zu gross.

Der Absturz von Nr. 28, 29 und 30 wurde durch das anhaltende Föhnwetter verursacht.“

Bericht des Försters *Th. Walser* in Quarten:

„*Schejrun.* (Nr. 31.) Der von dieser Lauine zerstörte Stall ist ein sogenanntes Melkdach, zum Schutz gegen Lauinen an einen zirka 5 Meter hohen Felsen angebaut. Es ist aus soliden, 1,5 Meter dicken Mauern aufgeführt und mit grossen Schindeln gedeckt. Diese werden jeden Herbst des Schneedrucks halber weggenommen, so dass nur das Sparrenwerk und die Lattung über Winter stehen bleibt. Letzten Winter wurde das Holzwerk eingedrückt und zerbrochen, der Schaden wird zirka 150 bis 200 Franken betragen. Die höchste Stelle des Schneekegels beträgt heute (29. Juni 1888) noch 6 Meter, die Breite 30 Meter. Vor 4 Wochen war dieses noch nicht zu ermitteln, indem der ganze Alpstaffel noch durchschnittlich 1,5—2 Meter tief mit Lauinenschnee, von verschiedenen kleineren und grösseren Zügen herrührend, bedeckt war. Damals war die höchste Stelle des Kegels der Schejrunlauine, dem sogenannten „Hammer“ (grosser Fels) entlang, zirka 15 Meter hoch und der Murgbach auf eine Strecke von zirka 500 Meter Länge total bedeckt, heute noch zirka 150 Meter. Spuren einer Wasserstauung konnten keine beobachtet werden.“

Forstbezirk Toggenburg.

Bericht des Försters *Fr. Gmür* in Amden:

„*Oblochlauine.* (Nr. 1.) Die Lauine, welche den 8. Februar, Abends 5 Uhr, auf Obloch, zirka 500 Meter ob der Waldvegetationsgrenze, wo nur noch hie und da eine kleine Legföhre steht, ihren Ursprung genommen hat, ist als Oberlauine zu bezeichnen. Sie zog über die Alp Obloch hin und durch die Buchstudenwaldungen, alles, was höher war als der alte Schnee, mit sich reissend (Buchen, Fichten, Föhren etc.) bis hinab in die sogenannte Beggihell am Ursprung des Rombaches und durch dessen Bett hinab bis zirka 300 Meter ob die Amdenstrasse, wo der Schnee einen zirka 10 Meter hohen Kegel bildete. Der dichtbewaldet gewesene Rombach zeigte eine von der Lauine durchbrochene breite Lichtung, theils durch Schnee-, theils durch Luftdruck verursacht. Letzterer wirkte bis auf eine Entfernung von 40—50 Meter. Die Lauine kann nicht verbaut werden.

Rothstollen. (Nr. 2.) Die zweite Lauine fuhr als Staublauine den 5. April mehr östlich in zirka gleicher Breite und Höhe wie erstere ab. Sie riss, in den sogenannten Buchstuden, Fichten von 1—1.50 Kubikmeter theils mit, theils ohne Stöcke auf eine Entfernung von 400—500 Meter bis in die Privatgüter hinab mit sich fort, wo sie theils noch ganz, theils in zerbrochenem Zustande gefunden wurden. Die Witterung war bei beiden Stürzen ziemlich warm und zu Regen geneigt; im Thale fiel Regen mit Schnee vermengt. Auch diese Lauine kann nicht verbaut werden. Der Schaden beläuft sich für beide Lauinen auf Fr. 3—4000.

Die Lauine im Hintermatt, welche sich in einer Breite von zirka 400 Meter alle Jahre löst, muss dieses Jahr grösser als gewöhnlich gewesen sein, indem sie zirka 400—500 Meter weiter gegen das Krämmli als sonst vordrang und eine Strecke jungen Wald zerstörte und 2 Vichschöpfe (Ställe) mit sich fortriss. Die Ueberreste dieser Ställe findet man 500 Meter der Länge nach und 200 Meter der Breite nach ganz merkwürdig zerstreut, ebenso das Senngeschirr. Diese Lauine fuhr wahrscheinlich zwischen den 5. und 10. April ab.“

Bericht des Försters *Büsser* in Schännis:

„Für die Lauinen Nr. 3, 4 und 6 kann ein bestimmter Zeitpunkt des Absturzes nicht angegeben werden. Nr. 6 „Hintere Wengialp“ war noch Mitte Mai unzugänglich. Auch die Witterungsverhältnisse zur Zeit des Niederganges sind deshalb nicht mehr zu ermitteln. Es darf mit Bestimmtheit angenommen werden, dass Nr. 3 und 4 sogenannte Oberlauinen waren, die, nach einem starken

Schneefall (im März?) auf alten fest überfrorenen Schnee, über letzteren abfahren, denn die jüngeren Stämme blieben in diesen Zügen fast ganz unbeschädigt, während das längere Holz in 2—3 Meter Höhe geknickt und gebrochen wurde, hauptsächlich rechts und links am Ende der Lauine.

Nr. 5 und 6 mussten Grundlauinen sein, denn bei Nr. 5 wurde sämtliches Holz bodenben abgedrückt und abgebrochen und bei Nr. 6 eine, erst vor wenigen Jahren neu erstellte, gemauerte Sennhütte sammt Keller vom Boden wie weggefegt.“

Bericht des Försters *Abderhalden* in Nesslau:

„Dank den sehr günstigen normalen Witterungsverhältnissen der Monate April und Mai dieses Jahres, ist der Schaden, der durch den Niedergang der Lauinen entstanden, ein verhältnissmässig geringer. Die kolossalen Schneehäufungen im Gebirge liessen auf den Eintritt der milden Temperatur das Schlimmste befürchten, allein das Ausbleiben anhaltender Regengüsse verhinderte den Niedergang schwerer Grundlauinen. Frühlingssonne und Föhn haben gemeinsam den Schneemassen arg zugesetzt und dieselben stark zusammengeschmolzen.

Wie aus beiliegender Tabelle ersichtlich (Nr. 7), ging im Hochfeld, Alp Säntis, von der Säntiskette her, eine Staublauine nieder, die eine Waldparzelle von dem über den Schnee emporragenden Fichtenholz entblösste. Ueber 100 Stämme im Durchmesser von 15—25 Centimeter wurden wie Halme gebrochen und auf eine Länge von 300—400 Meter weggefegt. Durch den gewaltigen Luftdruck wurden einzelne Stämme im weiten Umkreis geknickt. Eine starke Rothtanne gab der Lauine eine seitliche Richtung, ansonst auch noch ein nahestehendes Algebäude demolirt worden wäre.

Ueber die näheren Verumständungen (Zeit, Stunde, Witterungsverhältnisse etc.) kann nichts angegeben werden, indem die Lauine neben mehreren andern ziemlich unbeachtet niederfuhr, auch war zur Zeit des Niederganges wegen des gewaltigen Schnees und der Gefährlichkeit jener Theil der Alp von Niemandem besucht worden.

Glücklicherweise war im beschädigten Waldkomplex noch viel Jungwuchs im Schnee verborgen, so dass die Fläche in wenig Jahren wieder ordentlich bestockt sein wird. Die Lauinenverbauungen haben sich im Allgemeinen recht gut bewährt, wenn auch selbstverständlich Nachbesserungen nöthig geworden sind.“

Kanton Graubünden.

Ueber die Lauinenstatistik desselben liegt uns ein einziger Bericht, derjenige des Hrn. *Enderlin*, Kreisförster des Forstkreises Ilanz, vor. Er lautet, nach Weglassung des auf Seite 8 bereits Angeführten, im Auszug:

„Nachdem der Dezember zwar nicht aussergewöhnliche Schneemassen gebracht, aber das Jahr 1887 am Sylvester mit bedeutender Kälte (-22° Celsius in Ilanz) abgeschlossen hatte, stellte sich vom 8.—12. Januar 1888 milde Temperatur ein ($+2-4^{\circ}$ Celsius) und ein förmlicher Landregen bis in Höhen von 2000 Meter über Meer und darüber, der dem Schnee stark zugesetzt. Eine verhältnissmässig dünne Schneelage blieb zurück, welche in der darauffolgenden grossen Kälte (12. Januar bis 4. Februar — 10 bis 25° Celsius), dem Boden anfror und an der Oberfläche eine harte Kruste bildete.

Vom 5.—20. Februar fielen ungeheure Schneemassen:

- 1.50 Meter bei 900 Meter über Meer,
- 2.00 Meter bei 1100 Meter über Meer,
- 3.00 Meter bei 1500 Meter über Meer u. s. f.

In denjenigen, zum Lauinengang sehr geneigten Partien, fuhr nun der neue, noch leichte und trockene Schnee über die Kruste des Winterschnees als Oberlauinen ab, die je nach dem Wind und der örtlichen Temperatur beim Abbruch den Charakter von Ober- und Staublauinen annahmen.

Diese Lauinenperiode begann, bei starkem Schneefall, am 15. Februar und dauerte bis zum 23. Februar.

Vom 25. Februar bis 20. März hatten wir anhaltende, gleichmässig kalte (durchschnittlich -8° Celsius) Temperatur. Am 25. März bis 2. April stieg das Thermometer auf $+2-4^{\circ}$ Celsius mit Regen und es begann die zweite Lauinenperiode vom 20. März bis 2. April. Nachdem es einige Tage (19.—27.) bei zirka $+4^{\circ}$ Celsius geregnet hatte, stürzten nun am 27. und 28. März bis 2. April jene kolossalen Grundlauinen. Schneemassen ganzer Berghänge lösten sich in Folge der Schwere gleichzeitig ab.

Die dritte Lauinenperiode fällt in die *zweite Hälfte April*, nachdem es einige Tage stark geregnet hatte. Es ist diese bezüglich der Entstehung, Art, Ursachen und Wirkungen identisch mit den Lauinen der zweiten Periode.

Die Lauinen der einzelnen Lauinenzüge und Lauinenhalden fuhren theils nur 1 Mal ab, theils 2—3 Mal in verschiedenen Perioden, wie das jeden Winter mehr oder weniger häufig beobachtet wird.

Unter den aufgezählten Lauinen sind solche, die seit Mannesdenken nie gegangen sind; anderseits muss konstatirt werden, dass in sonst gefürchteten Lauinenlagen — besonders auf der Sonnseite — sich 1887/88 keine Lauinen bildeten.“

Von den übrigen, durch die Lauinen des Jahres 1888/89 beschädigten Kantonen Tessin, Waadt und Wallis gingen uns keine die statistischen Tabellen begleitenden besonderen Berichte ein.



Zusammenstellung

des

L a u i n e n s c h a d e n s .



Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
I. Forstkreis. Oberhasle.						
1	Guttannen	Schützlaui	Grund- u. Staublauine	29. März, Nachmittags	—	ob
2	Guttannen	Mäderlaui	Grund- u. Staublauine	29. März, Nachmittags	—	ob
3	Guttannen	Spreitlaui	Grundlauine	26. Februar, 2 Mal	—	ob
4	Guttannen	Geissberglau	Grundlauine	29. März, Mittags	innert	—
5	Guttannen	Garwidilau u. Wytenlammlau	Staub- u. Grundlauine	Februar zu versch. Malen	—	ob
6	Guttannen	Bärfallenlaui	Staublauine	März	innert	—
7	Guttannen	Blattisfad (Schneeschild)	Grundlauine	20. Februar, 2 Uhr Nachm.	innert	—
8	Innertkirchen	Stocklaui	Grundlauine	29. März, 1 Uhr Nachm.	innert	—
9	Innertkirchen	Aeussere Hopflau	Grundlauine	19. März	—	ob
10	Innertkirchen	Rumpf und Laublau	Grundlauine	29. März	—	ob
11	Nessenthal	Nessellaui	Grund- u. Staublauine	29. März, Nachmittags	—	ob
12	Nessenthal	Blattenlaui	Grundlauine	Mai	—	ob
					<i>Total</i>	
II. Forstkreis. Interlaken.						
1	Ringgenberg	Rohnigraben	Grundlauine	9. März, 10 Uhr Vorm.	innert	—
2	Lauterbrunnen	Gerade Matterlauenen b. Stechelberg	Staub- u. Gletscherlauine	23. April, 5 Uhr Abends	—	ob
3	Lauterbrunnen	Sausberglauenen b. Schwelenschopf	Grundlauine	10. März, 5 Uhr Abends	innert	—
4	Lauterbrunnen	Schneitlaui	Grundlauine	9. März, 4 Uhr Abends	innert	—
					<i>Total</i>	
III. Forstkreis. Frutigen.						
1	Kandergrund	Gasternthal	Staublauine	31. März, 6 Uhr Morgens	—	ob
2	Kandergrund	Byberg	Gletscherlauine	31. März, 4 Uhr Abends	—	ob
3	Aeschi	Niesenwald	Staublauine	30. März, 1 Uhr Mittags	innert	—
					<i>Total</i>	
IV. Forstkreis. Simmenthal.						
1	St. Stephan	Albristhorn	Staub-, tiefer Grundlauine	25. April, 10 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	—	ob
Total per Kanton			20 Lauinen			

Kanton

1	Realp	Ochsenalplau	Staublauine	26. Februar	—	ob
2	Göschenen	Göscheneralp	Staublauine	26. Februar, 11 Uhr Vorm.	—	ob
3	Göschenen	Steglaue	Staublauine	26. Febr., 10 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	—	ob
4	Göschenen	Weissbachlaue	Staublauine	26. Febr., 10 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	—	ob
5	Göschenen	Bitzilaue	Staublauine	26. Februar, 10 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	—	ob
6	Wassen	Standelthallaue	Staublauine	15. u. 26. Febr., 29. März, 20. April	—	ob
					<i>Uebertrag</i>	

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m ³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon				
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen			
ha	a		Anzahl				Anzahl				Anzahl				
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lauinenkegel 200 ^m breit, 10 ^m hoch
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lauinenkegel 100 ^m breit, 8 ^m hoch
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lauinenkegel 80 ^m breit, 12 ^m hoch
—	20	Fi 60	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lauinenkegel 130 ^m breit, 10 ^m hoch
—	40	Fi 60	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Arme, je 100 ^m breit, 6—8 ^m hoch
1	—	Fi 20-80	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lauinenkegel 100 ^m breit, 6 ^m hoch
—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
—	20	Fi 40	20	—	—	—	—	—	Ziegen	1	—	1	—	Aare	Lauinenkegel 100 ^m breit, 10 ^m hoch
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafe	3	—	3	—	—	—
1	20	Fi 20-80	150	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	Lauinenkegel 80 ^m breit, 10 ^m hoch
—	20	Fi 40-80	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lauinenkegel 150 ^m breit, 15 ^m hoch
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lauinenkegel 100 ^m breit, 10 ^m hoch
3	20	—	430	—	1	5	1	1	—	4	—	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—
—	20	Bu u. Fi 25	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lauinenkeg. 100 ^m breit, 150 ^m lang
—	20	Bu u. Fi 25	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	40	—	16	—	—	—	3	2	1	—	—	—	—	—	—
2	—	10—30	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kander	—
1	—	20	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Oeschlibach	—
2	—	20—40	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Niesenweg	—	—
5	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	Fi 33	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fermelbach	Lauine 700 ^m lang, 500 ^m breit, Kegel 8 ^m hoch
13	60	—	586	—	1	5	4	3	1	4	—	4	—	—	—

Uri.

—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	Rindvieh	10	2	8	—	—
—	10	Fi 120	15	—	—	1	—	—	—	Schmalvieh	34	8	26	—	—
—	30	Fi 120	40	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Göschener Reuss
—	10	Fi u. La 200	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Göschener Reuss
—	20	Fi 80	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Göschener Reuss
—	70	—	95	—	3	1	1	—	1	—	44	10	34	—	Reuss

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
7	Wassen	Urschlaue	Staublauine	15. Febr., 11 Uhr Vormittags	—	ob
8	Wassen	Enschighallaue	Staublauine	15. Febr., 3 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	—	ob
9	Wassen	Dreithälerlaue	Staublauine	26. Februar und 29. März	—	ob
10	Wassen	Rütlilaue	Staublauine	26. Februar und 29. März	—	ob
11	Wassen	Wildenlaue	Staublauine	26. Februar und 29. März	—	ob
12	Wassen	Gärtlilaue	Staublauine	26. Februar und 29. März	—	ob
13	Wassen	Huserhalten	Staublauine	19. April	—	ob
14	Wassen	Holzleitewald	Staublauine	19. April	—	ob
15	Gurtellen	Riplisthal	Staublauine	10., 15. und 26. Februar, 29. März und 14. April	—	ob
16	Gurtellen	Wylerplanke, hintere	Staublauine	19. April, 2 u. 4 Uhr Nachm.	—	ob
17	Gurtellen	Wylerplanke, vordere	Staublauine	19. April	—	ob
18	Gurtellen	Geissberglaue	Grundlauine	17. April, zwischen ¹ / ₂ 10 und ³ / ₄ 10 Uhr Vorm., 3 Mal	—	ob
19	Gurtellen	Teiffhallaue	Staublauine	29. März	—	ob
20	Silenen	Bristlaue	Grund- u. Staublauine	29. März	—	ob
21	Silenen	Breitlaue	Grundlauine	29. März, 3 ¹ / ₂ Uhr Nachmittags, 12. April, 6 Uhr Abends	—	ob
22	Silenen	Sulfertallaue	Staublauine	9. Februar, 2 Uhr Nachm.	—	ob
23	Silenen	Plattenlaue	Staublauine	9. Februar, 2 Uhr Nachm.	—	ob
24	Silenen	Widderlaue	Staublauine	9. Febr., 12 Uhr Mittags und 2 Uhr Nachmittags	—	ob
25	Silenen	Geisslaue	Staublauine	9. Febr., 12 Uhr Mittags und 2 Uhr Nachmittags	—	ob
26	Silenen	Lungenstuzlaue	Staublauine	15. Februar	—	ob
27	Silenen	Graspelwald	Staublauine	9. Februar	—	ob
28	Silenen	Farrenlaue	Staublauine	15. Februar	—	ob
29	Gurtellen	Schletzithal	Staublauine	Februar	—	ob
30	Erstfeld	Wylerlaue	Staublauine	Februar	—	ob
31	Schattdorf	Suessberg	Staublauine	Februar	—	ob
32	Unterschächen	Seelithallaue	Staublauine	2. Februar, 5 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	—	ob
33	Unterschächen	Mettlen	Staublauine	2. Februar	—	ob
34	Unterschächen	Trogerbalm	Staublauine	2. Februar	—	ob
35	Unterschächen	Lisleremossen	Staublauine	2. Februar	—	ob
36	Unterschächen	Brunnialp	Staublauine	Februar	—	ob
37	Unterschächen	Kärschelen	Staublauine	Februar	—	ob
38	Spiringen-Unterschächen	Vorfrutt	Staublauine	Februar	—	ob
39	Spiringen-Unterschächen	Jägerbalm	Staublauine	Februar	—	ob
40	Spiringen-Unterschächen	Waldhüttli	Staublauine	Februar	—	ob
41	Spiringen-Unterschächen	Waldhüttli	Staublauine	Februar	—	ob
42	Spiringen-Unterschächen	Oberst Wang	Staublauine	Februar	—	ob
43	Spiringen-Unterschächen	Hubel	Staublauine	Februar	—	ob
44	Erstfeld	Bodenberg (Breitlaue)	Staublauine	Februar	—	ob
45	Erstfeld	Grossthallaue	Staublauine	9. Februar, 2 Uhr Nachm.	—	ob
		Total per Kanton	45 Lauinen		.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lauinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m ³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon					
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet				umge-kommen	
ha	a		Anzahl			Anzahl		Anzahl		Anzahl						
—	70	—	95	—	3	1	1	—	1	—	44	10	34	—	—	Temperatur — 3° C.
5	—	Fi 70	450	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Reuss	
—	—	—	—	—	—	—	6	1	5	—	—	—	—	—	Gotthardbahn 150 m.	
1	—	Fi 120	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Reuss	
2	50	Fi u. LÄ 40	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Fi u. LÄ 50	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	70	Fi u. LÄ 70	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Fi u. Ki 120	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	50	Fi 60	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 m	Reuss	
1	80	Fi 70	40	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	150 m	Reuss	
1	—	Fi 130	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi u. Ki 80	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Reuss ca. 120 m.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Reuss	
—	20	Fi u. Bu 100	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi 40	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi 70	30	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi 150	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi 70	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	20	Fi 40	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	Fi u. Ta 30	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi 60	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi 50	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Fi 40	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	Fi 80	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	Fi 70	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Fi 70	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	70	Fi 80	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	40	Fi 80	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi 50	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	
41	20	—	1560	4	18	3	9	2	7	—	44	10	34	—	—	

Kanton

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Gletscherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
1	Kerns	Bettenalp und Rinderalp	Grundlawine	12. April, Nachmittags	—	ob
2	Sachsln	Brandeggshlinden	Staublawine	18. Februar, Nachmittags	—	ob
3	Lungern	Ahorniheizüge	Grundlawine	28. Februar, 3 Uhr Nachm.	innert	—
4	Engelberg	Geissberg	Staublawine	12. Febr., 8 Uhr 30 Vorm.	—	ob
5	Engelberg	Laubalp	Staublawine	12. Febr., 6 Uhr 30 Vorm.	—	ob
Total per Kanton			5 Lawinen	. . . . .	.	.

Kanton

1	Alzellen	Luttersee-Stotzigberg	Grundlawine	Mitte März	—	ob
2	Emmetten	Schellenberg	Staublawine	Ende Februar	—	ob
Total per Kanton			2 Lawinen	. . . . .	.	.

Kanton

1	Linththal-Dorf	Kammerlawine	Grund- u. Staublawine	10. Februar, früh Morgens	—	ob
2	Linththal-Matt	Hellwald, Breitzug, Bärenzug	Grund- u. Staublawine	9. Februar	—	ob
3	Elm	Alp Wicheln (Reuterseck)	Staublawine	unbekannt	—	ob
4	Elm	Grossberglawine	Staublawine	1. Februar, 9 Uhr Abends	—	ob
5	Elm	Elmenlawine	Staublawine	28. Januar, 10 Uhr Morgens	—	ob
6	Elm	Schmalenruns	Staublawine	in der Nacht v. 1. a. 2. Febr.	—	ob
7	Engi	Fitternruns (Speichenruns)	Staublawine	?	innert	—
8	Engi	Gufelriesenen	Grund- u. Staublawine	?	innert	—
9	Engi	Scheiterruns	Staublawine	?	—	ob
10	Matt	Britternlawine	Staub- u. Grundlawine	Ende Februar. 8 Uhr Morg.	—	ob
11	Matt	Trosgilawine	Staub- u. Grundlawine	Februar und Mai	—	ob
12	Schwanden-Schwändi	Rüfilai	Oberlawine	Dezember	—	ob
13	Näfels	Grapplilai	Oberlawine	?	—	ob
14	Netstal	Dunkellai	Staublawine	22. März, 3 Uhr Nachmittags	—	ob
15	Ennenda	Tarlilai	Staublawine	Dezember	—	ob
Total per Kanton			15 Lawinen	. . . . .	.	.

Kanton

II. Forstbezirk. Rheinthal.						
1	Wildhaus	Oberhag	Oberlawine	7. Febr., 10—11 Uhr Abds.	innert	—
2	Wildhaus	Gamplüt	Oberlawine	4. April, 2 ¹ / ₂ Uhr Nachm.	—	ob
3	Alt St. Johann	Alpli	Oberlawine	10. April	innert	—
4	Alt St. Johann	Hofstatt	Oberlawine	13. April	innert	—
Uebertrag					.	.

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Gletscherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
5	Wildhaus	Flis	Oberlawine	17. April	innert	—
6	Gams	Wildheuberg, Lochalp und Abendweid	Staublawine	16. Febr., 5 Uhr Nachm.	—	ob
7	Gams	Abendweid	Grundlawine	Februar	—	ob
8	Grabs	Kehralde	Staublawine	20. Febr., 2 Uhr Nachmittags	innert	—
9	Sevelen	Ingenal	Grundlawine	8. März, 10 Uhr Vormittags	—	ob
10	Sevelen	Schwamm	Grundlawine	15. März, 4 Uhr Abends	innert	—
11	Wartau	Arlans Säss	Oberlawine	April	—	ob
	III. Forstbezirk. Sargans.					
1	Vättis	Schrötertobel	Grundlawine	12. April, Nachmittags	—	ob
2	Vättis	Gnapperkopftöbeli	Staublawine	16. Februar, Nachmittags	—	ob
3	Vättis	Krummelauizug	Staublawine	19. Februar, Nachmittags	—	ob
4	Vättis	Breitägertentobel	Staublawine	20. Februar, Nachmittags	—	ob
5	Vättis	Freudenbergtobel	Staublawine	16. Februar, Abends 6 Uhr	—	ob
6	Vättis	Lattläue	Staublawine	17. Februar, Abends 4 Uhr	—	ob
7	Vättis	Rofanetschli, hinterer Zug	Staublawine	20. Februar, Nachmittags	—	ob
8	Vättis	Rofanetschli, vorderer Zug	Staublawine	20. Februar, Nachmittags	—	ob
9	Vättis	Zügdohlen	Staublawine	20. Februar, Nachmittags	—	ob
10	Vättis	Züg, mittlerer Zug	Staublawine	20. Februar, 5 Uhr Nachm.	—	ob
11	Vättis	Züg, vorderer Zug	Staublawine	20. Februar, 5 Uhr Nachm.	—	ob
12	Vättis	Lutternzugtöbeli	Staublawine	Mitte Februar	—	ob
13	Vättis	Zeigertobel	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
14	Vättis	Fluhlai	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
15	Vättis	Ebensandlawine	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
16	Vättis	Kirchlizüg	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
17	Vättis	Trittlai	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
18	Vättis	Parlitobel	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
19	Vättis	Wislilaue (äusserer Arm)	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
20	Vättis	Wislilaue (hinterer Arm)	Staublawine	Zwischen 15 und 20. Febr.	—	ob
21	Vättis	Schräatöbeli	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
22	Vättis	Höllelaue	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
23	Vättis	Malanserbach	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
24	Vättis	Tellerbach	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
25	Vättis	Gigerwald	Staublawine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon				
							gerettet	umgekommen			gerettet				umgekommen
ha	a		Anzahl			Anzahl		Anzahl		Anzahl					
—	42	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4	Fi 10-40	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Länge der Lawine 800 m., Breite 20 m.
1	8	Fi und Ta 10-130	110	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Länge der Lawine 200 m., Breite 250 m., Lawinenkegel 15 m. hoch
—	4	Fi u Ta 30	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	27	Fi 30	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lawinenkegel 21 m. breit, 3 m. hoch.
—	—	Bu 60	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	15	Fi 30	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	50	Fi 20	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Breite des Lawinenzuges 14 m.
2	50		186	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	5	Fi 20-30	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	Schneekegel 200 m. lang, 30 m. breit und 10 m. hoch
—	30	Fi 10-20	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	Schneekegel 50 m. lang, 50 m. breit und 20 m. hoch
—	20	Fi 30-40	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schneekegel 400 m. lang, 15 m. breit und 10 m. hoch
—	20	Fi 20-40	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schneekegel 200 m lang, 30 m. breit und 15 m. hoch
3	20	Fi u Ta 40-70	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schneekegel 50 m. lang, 50 m. breit und 10 m. hoch
3	—	Lä und Fi	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schneekegel 150 m. lang, 80 m. breit und 10 m. hoch
—	40	Fi u Ki 10-20	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	70	Fi 10-20	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	40	Fi 40-60	230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Görsbach	—	Schneekegel 150 m. lang, 300 m. breit und 20 m. hoch
1	50	Fi 30-40	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Görsbach	—	Schneekegel 30 m. lang, 80 m. breit und 20 m. hoch
1	60	Fi 30-40	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Görsbach	—	—
—	20	Fi 30-60	40	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	—
—	10	Fi 30-60	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	Schneekegel 100 m. lang, 150 m. breit und 30 m. hoch
—	—	Fi 30-60	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	Schneekegel 150 m. lang, 300 m. breit und 80 m. hoch
—	—	Fi 30-60	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	Schneekegel 200 m. breit, 10 m. hoch.
—	—	Fi 30-60	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	Schneekegel 150 m. breit, 25 m. hoch.
—	30	Fi 40-60	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	Schneekegel 40 m. lang, 50 m. breit und 10 m. hoch
4	—	Fi 40-60	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	Schneekegel 250 m. lang, 250 m. breit und 40 m. hoch
6	—	Fi 40-60	360	—	—	1	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	—
—	20	40-70	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	Schneekegel 100 m. lang, 100 m. breit und 10 m. hoch
—	20	40-70	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	Schneekegel 400 m. lang, 50 m. breit und 20 m. hoch
3	30	Fi 40-60	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	—
—	—	40-60	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Tamina	—	—
—	—	30-60	20	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	85		1910	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindsgebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
26	Vättis	Gigerwald (Gschüd)	Staublauine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
27	Vättis	Kreuzbachtobel	Staublauine	Zwischen 15. und 20. Febr.	—	ob
28	Vasön	Langwies-Kuhboden	Staublauine	17. Februar, 5 Uhr Abends	—	ob
29	Vasön	Schrähentobel	Staublauine	10. März, 3 Uhr Nachm.	—	ob
30	Valens	Balentobel	Grundlauine	15. Februar, Nachts	innert	—
31	Quarten	Schejruns	Staublauine	Unbekannt	—	ob
	IV. Forstbezirk. Toggenburg.			<i>Total</i>	.	.
1	Amden	Obloch	Oberlauine	{ 8. Februar, 8 Uhr Abends. 5. April, 9 Uhr Abends. }	—	ob
2	Amden	Rothstollen	Staublauine	Zwischen 5. und 10. April	—	ob
3	Schänis	Rappenbach	Oberlauine	März	innert	—
4	Schänis	Ramisbach	Oberlauine	März	—	ob
5	Dorf	Betrunslaueli	Grundlauine	2./3. März	—	ob
6	Schänis	Hintere Wengialp	Grundlauine	Unbekannt	—	ob
7	Krummenau	Hohfeld	Staublauine	Anfangs Mai	—	ob
				<i>Total</i>	.	.
Recapi-						
	II. Forstbezirk Rheinthal	. . . . .	. . . . .	. . . . .	.	.
	III. Forstbezirk Sargans	. . . . .	. . . . .	. . . . .	.	.
	IV. Forstbez. Toggenburg	. . . . .	. . . . .	. . . . .	.	.
		Total per Kanton	49 Lauinen	. . . . .	.	.

I. Forstkreis. Chur.						
1	Tamins	Gross Alp I	Staublauine	Februar	—	ob
2	Tamins	Gross Alp II	Staublauine	Februar	—	ob
3	Tamins	Hochwandwald	Grundlauine	Februar	innert	—
4	Tamins	Sandecklauine	Staublauine	18. Februar, Nachmittags	—	ob
5	Ems	Vallaulta	Staublauine	März	—	ob
6	Churwalden	Runcalier	Staublauine	28. März	innert	—
7	Malix	Bärenschlucht	Staublauine	März	—	ob
8	Malix	Ochsentobel	Staublauine	März	—	ob
9	Prada	Steinbachlauine	Staublauine	März	innert	—
10	Langwies	Fundai	Staublauine	Februar	innert	—
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche		Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl				Davon	
ha	a							ge-rettet	umge-kommen						ge-rettet	umge-kommen
28	85	—	1910	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	Launenkegel 300 ^m breit, 15 ^m hoch Launenkegel 400 ^m breit, 10 ^m hoch		
1	—	40-70	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Tamina	
—	—	30-70	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
1	50	Fi Bu Lk 30-80	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Strasse v. Vasön nach Vättis	
2	—	Bu und Lk 20-60	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		Tamina, 12 Stunden gestaut	
1	—	Fi Bu Ta 20-60	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
34	35	—	2390	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—		—	
4	—	Bu Fi 10-80	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
5	—	Fi Bu 10-50	30	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
1	70	gemischt 20-70	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
4	—	gemischt 30-60	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
5	—	gemischt 20-50	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		—	
—	15	Fi 30-50	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	
19	85	—	252	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—		

t u l a t i o n .

2	50	—	186	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
34	35	—	2390	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
19	85	—	252	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
56	70		2828		7	4								

Graubünden.

—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bodenbeschädigung
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bodenbeschädigung
1	20	Fi u. Ki 40-70	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bodenbeschädigung (1.20 ha Wald der Ortsg. Vättis vernichtet. Holzmasse 300 ^{m³})
1	50	Fi 50-60	216	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	Fi 50	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gemse	1	—	1	—	
—	20	Fi 60-100	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	20	—	560	2	6	3	—	—	—	—	1	—	1	—	

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
11	Langwies	Steinalp	Staublauine	Februar	innert	—
12	Igis	Birchholz	Staublauine	14. Februar	—	ob
13	Igis	Bannwald	Staublauine	20. Februar, 4 Uhr Nachm.	—	ob
14	Untervaz	V. Casens	Grund- u. Staublauine	8. Mai und 24. Januar	—	ob
15	Mayenfeld	Guscha	Staublauine	5. Januar	—	ob
	II. Forstkreis. Klosters.			<i>Total</i>	.	.
1	Seewis	Spadlabella	Staublauine	9. Februar	—	ob
2	Seewis	Pricavalli	Staublauine	9. Februar	—	ob
3	Seewis	Sagenbach	Staublauine	9. Februar	—	ob
4	Seewis	Jes	Staublauine	?	—	ob
5	Seewis	Zadrein	Grundlauine	9. Februar	—	ob
6	Seewis	Ladrun	Staublauine	Februar	—	ob
7	Fanas	Rohmentobel	Staublauine	?	—	ob
8	Fanas	Munttobel	Staublauine	?	—	ob
9	Schiers	Falez	Staublauine	Anfang Februar	—	ob
10	Schiers	Faseintobel	Staublauine	I. Hälfte Februar	—	ob
11	Schiers	Carlitsch	Staublauine	I. Hälfte Februar	—	ob
12	Schiers	Teufelsmäder	Staub- u. Grundlauine	—	innert	—
13	Schiers	Versatschtobel	Staub- u. Grundlauine	Februar und Mai	—	ob
14	Luzern	Ruchnertobel	Staublauine	—	—	ob
15	St. Antönien	Alpeltli	Staublauine	16. Februar	—	ob
16	St. Antönien	Bächteln	Staublauine	16. Februar	—	ob
17	Küblis	Horntobel	Staublauine	Ende Januar	—	ob
18	Küblis	Höhtobel	Staublauine	Ende Januar	—	ob
19	Küblis	Eggentobel	Staublauine	Ende Januar	—	ob
20	Fideris	Valartobel	—	—	—	ob
21	Furna	Rohmentobel	Staublauine	April	—	ob
22	Saas	Calanda	Staublauine	Februar	—	ob
23	Saas	Calmunza	Staublauine	Februar	—	ob
24	Saas	Planca	Staublauine	Februar	—	ob
25	Saas	Ragotz	Staublauine	Ende Januar	—	ob
26	Saas	Larenza	Staublauine	Ende Januar	—	ob
27	Klosters	Bleiken	Staublauine	Februar	innert	—
28	Klosters	Drostobel	Staub- u. Grundlauine	Februar und 10. Mai	—	ob
29	Klosters	Bündal, innere	Staublauine	Februar	—	ob
30	Klosters	Hintere Cotschua	Staublauine	Februar und April	—	ob
31	Klosters	Gunrüfe	Staub- u. Grundlauine	Februar und April	—	ob
32	Klosters	Schwendibrück	Staublauine	?	—	ob
33	Klosters	Furka	Staublauine	Februar	—	ob
34	Klosters	Wäng	Staublauine	—	—	ob
35	Klosters	Verborgene Wang	Staublauine	Februar	—	ob
				Uebertrag	.	.

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
36	Klosters	Hochtristel	Staublauine	—	—	ob
37	Klosters	Säss-Lizzi	Staublauine	Februar	—	ob
38	Klosters	Runslauine	Staublauine	Anfang März	—	ob
39	Klosters	Fraschmardin	Staublauine	20. Februar	—	ob
40	Klosters	Spärri	Staublauine	—	—	ob
41	Klosters	Rüchi	Staublauine	?	—	ob
42	Klosters	Canard	Staublauine	—	—	ob
43	Klosters	Ruchtöbel	Staublauine	—	—	ob
44	Klosters	Vernela	Staublauine	—	—	ob
45	Klosters	Aebiboden	Staublauine	—	—	ob
46	Klosters	Rückenboden	Staub- u. Grundlauine	Anfang März und 10. Mai	—	ob
47	Klosters	Zeitkuh oder Misura	Staub- u. Grundlauine	Anfang März und 10. Mai	—	ob
48	Klosters	Innere Kimm	Staub- u. Grundlauine	Anfang März	—	ob
49	Klosters	Dunkelbodenzüge	Staublauine	Anfang März	—	ob
50	Klosters	Laublauen	Staub- u. Grundlauine	Anfang März u. Anfang Mai	—	ob
51	Klosters	Stützzüge	Staublauine	März	—	ob
52	Klosters	Aeussere Kimm	Staublauine	—	—	—
53	Davos	Drusatscha	Grundlauine	April	—	—
54	Davos	Fluelathal	Staublauine	6. Februar	—	ob
55	Davos	Meikerne	Grundlauine	April	innert	—
56	Davos	Berglauine	Staublauine	Februar	—	ob
57	Davos	Tiefe und Guldrigenhaus	Staublauine	Februar	—	ob
58	Davos	Riedzaun	Staublauine	Februar	—	ob
59	Davos	Zugmäder	Staublauine	16. Februar	—	ob
60	Davos	Bärenfalle	Staublauine	16. Februar	—	ob
61	Davos	Lärehentobel	Staublauine	16. Februar	—	ob
62	Davos	Laubenmäder	Staublauine	16. Februar	—	ob
63	Davos	Breitzug	Staublauine	Februar und Anfang Mai	—	ob
64	Davos	Wärnti, Hübschzug	Staub- u. Grundlauine	Februar und Anfang Mai	—	ob
65	Davos	St. Johann, innere	Staublauine	Februar und Anfang Mai	—	ob
66	Davos	St. Johann, äussere	Staublauine	Februar	—	ob
67	Davos	Frauentobel	Staublauine	Februar	—	ob
68	Davos	Weissbach	Staublauine	Februar	—	ob
69	Davos	Tscheiere Innere	Staublauine	Februar	—	ob
70	Davos	Aebilauine	Staublauine	20. Februar	—	ob
71	Davos	Rütischlucht	Staublauine	6. Februar und 11. Mai	—	ob
72	Davos	Grabenzug	Staublauine	6. Februar	—	ob
73	Davos	Breitzug	Staublauine	6. Februar	—	ob
74	Davos	Tavernezug	Staublauine	7. Februar	—	ob
75	Davos	Trögjezug	Grundlauine	März	innert	—
76	Davos	Rötschzug	Staublauine	5. Februar	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon				
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen			
ha	a		Anzahl			Anzahl					Anzahl				
3	73	—	1217	1	16	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	Fi 40	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	60	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	60	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	15	20-100	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	20-100	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Alphütte
1	—	Fi 60-100	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	Fi 70-100	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	15	Fi 25-60	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	Fi 20-40	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	8	Fi 20-40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	Fi 10-30	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	25	Fi 25-30	25	—	—	—	—	—	Rehbock	1	—	1	—	—	
—	15	Fi 20-60	35	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	Pferd	1	—	1	—	Strassenschaden
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	7	{ Lã 20-50	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	{ Fi 80-100	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	Lã 60-90	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	20-60	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	Lã und Fi 60-80	10	—	—	—	1	—	1	Rind	1	—	1	—	
—	1	Lã 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	Lã 50-90	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	Lã u. Fi 60	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	Lã und Fi 80-50	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	Lã und Fi 30-50	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	Lã und Fi 30-40	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	Fi 20-90	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	Rind	1	—	1	—	
—	—	Fi 60	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	Fi 50-70	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	5	Fi 30-50	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	Lã 50-70	110	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	Landwasser- strasse
—	—	Lã Fi 40	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Landwasser
—	10	Lã Fi 50	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Landwasser- strasse
6	74		1915	1	28	7	5	1	4		4	—	4		

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Glescherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
77	Davos	Schwalbentobel	Staublawine	16. Februar	—	ob
78	Davos	Thälizug	Staublawine	16. Februar	—	ob
79	Davos	Züggjenen	Staublawine	Februar	—	ob
80	Davos	Niedellöffel I	Staublawine	16. Februar	—	ob
81	Davos	Niedellöffel II	Grundlawine	2. Mai	—	ob
82	Davos	Holzmeiss	Staublawine	Februar	—	ob
83	Davos	Hohlschlucht	Staublawine	8. Februar	—	ob
84	Davos	Tschuggen	Staublawine	29. März	—	ob
85	Davos	Ruedi Thäli	Staublawine	16. Februar	—	ob
86	Davos	Braunhorn	Staublawine	16. Februar	—	ob
				<i>Total</i>	.	.
	III. Forstkreis. Thusis.					
1	Hinterrhein	Brewald	Grundlawine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
2	Hinterrhein	Stockenenwald	Grundlawine	—	—	ob
3	Hinterrhein	Thalalp	Grundlawine	—	—	ob
4	Hinterrhein	Drooswald	Grundlawine	29. März	—	ob
5	Hinterrhein	In der Spissen	Grundlawine	28. März	—	ob
6	Hinterrhein	Kapell	Grundlawine	26. und 28. März	—	ob
7	Hinterrhein	Schwendi	Grundlawine	—	innert	—
8	Hinterrhein	Cadriolaalp	Grundlawine	29. Februar	—	ob
9	Hinterrhein	Rappier Tobel	Grundlawine	28. März	—	ob
10	Hinterrhein	Gadenstatt	Grundlawine	28. März	—	—
11	Nufenen	Buzwald Tossen	Grundlawine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
12	Nufenen	Stockenenwald	Grundlawine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
13	Nufenen	Jägenen	Grundlawine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
14	Nufenen	Lehnwald	Grundlawine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
15	Nufenen	Schwarzwald	Grundlawine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
16	Nufenen	Krazlitobel	Grundlawine	15./16. Februar	—	ob
17	Medels	Unter den Bändern	Grundlawine	15./16. Februar	—	ob
18	Medels	Alpliwald	Grundlawine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
19	Medels	Niedelboden	Grundlawine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
20	Medels	Aebiwald	Grundlawine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	innert	—
21	Medels	Schneckenpfad	Staublawine	Februar	—	ob
22	Medels	Schwendi	Grundlawine	März	—	—
23	Medels	Leonorboden	Staublawine	Februar	—	—
24	Medels	Bühler	Grundlawine	März	—	—
25	Medels	Schären	Grundlawine	März	—	—
26	Splügen	Stockenen	Grundlawine	28. März	—	ob
27	Splügen	Waldkehr	Grundlawine	28. März	—	ob
28	Splügen	Marmorbrücke	Grundlawine	28. März	—	ob
29	Splügen	Rhäziüns	Grundlawine	28./29. März	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon					
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen				
ha	a		Anzahl				Anzahl				Anzahl					
6	74	—	1915	1	28	7	5	1	4	—	4	—	4	—	—	
—	10	La Fi 30-70	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	40-60	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	La Fi 30-50	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	50	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	5	La Fi 30-50	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	Pferd	1	—	1	Flüela	Flüelabach	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Dürrboden	Dischmabach	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Dürrboden	Davoser Landwasser	
6	99	—	1980	1	34	8	6	1	5	—	5	—	5	—	—	
3	60	Fi 40-200	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	Fi 200	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	20	Fi 10-40	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	Fi 10-50	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Landstrasse auf 100 m.	—	Bodenbeschädigung
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Landstrasse auf 200 m.	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi 10-50	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Thalsperre zerstört
—	50	Fi 10-200	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bodenbeschädigung
—	70	Fi 10-150	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	Fi 40-120	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	50	Fi 10-50 100-200	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi 10-50	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Landstrasse auf 120 m.	—	
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Landstrasse auf 120 m.	—	
—	50	Fi 10-40	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	Fi 30-60	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi 20-80	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bodenbeschädigung
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bodenbeschädigung
—	10	20-60	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	20	20-80	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	20	Fi La 80-150	30	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	Landstrasse auf 20 m.	—	
1	20	Fi La 80-160	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Landstrasse auf 200 m.	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Landstrasse auf 120 m.	—	
15	91	—	1921	—	14	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—	

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
30	Splügen	In der Zipfen	Grundlauine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
31	Splügen	Schlosswald	Grundlauine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
32	Splügen	Spabürwald	Grundlauine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	—	ob
33	Splügen	Ob. Waldgüter	Staublauine	?	—	ob
34	Splügen	Rütitobel	Grundlauine	28. März, 8—9 Uhr Vorm.	innert	—
35	Splügen	Georgetobel	Grundlauine	?	innert	—
36	Splügen	Riedtobel	Grundlauine	?	innert	—
37	Splügen	Suretta	Grundlauine	?	—	ob
38	Splügen	Kalkberg	Grundlauine	?	—	—
39	Sufers	Sturz-Steilatobel	Grundlauine	28. März	—	ob
40	Sufers	Ruignal	Grundlauine	30. März, 7 Uhr Vormittags	—	ob
41	Sufers	Ruigna da Bärenburg	Staublauine	15. Februar	—	ob
42	Sufers	Val Verda	Staublauine	3. und 15. März	innert	—
43	Sufers	Val da ponte torta	Staublauine	4. April, 11 Uhr Vormittags	innert	—
44	Sufers	Val da marlagnietta	Staublauine	15. März	innert	—
45	Sufers	Val digl. Schimmel	Staublauine	15. März	innert	—
46	Ausser-Ferrera	Val Granda	Grundlauine	1. April	—	ob
47	Ausser-Ferrera	Cresta	Staublauine	16. März, 9 Uhr Vormittags	—	ob
48	Ausser-Ferrera	Lauenzug	Staublauine	16. März, 7 Uhr Vormittags	—	ob
49	Ausser-Ferrera	Plaun davons	Staublauine	15. März, 8 Uhr Vormittags	—	ob
50	Ausser-Ferrera	Val Ursera	Staublauine	Februar	—	ob
51	Ausser-Ferrera	Cresta Maiensäss	Grundlauine	Ende März	—	ob
52	Inner-Ferrera	San Martino	Staublauine	Februar	—	ob
53	Inner-Ferrera	Piz Mietz westl.	Staub- u. Grundlauine	Februar und März	—	ob
54	Inner-Ferrera	Dels Bols	Grundlauine	Februar	—	ob
55	Inner-Ferrera	Val d'Emet	Grundlauine	Februar	—	ob
56	Inner-Ferrera	Piz Mietz östl.	Grundlauine	Februar	innert	—
57	Inner-Ferrera	Val Spundaverda	Staublauine	Februar und März	—	ob
58	Pigneu	La Pischetta	Staublauine	15. März, 12 Uhr Mittags	—	ob
59	Donath	Danis	Grundlauine	April	—	—
60	Casti	Dumenis	Grundlauine	—	—	—
61	Zillis	Zillisberg	Grundlauine	März	—	—
62	Avers	Ramsa	Grundlauine	Februar	—	ob
63	Avers	Seebach	Grundlauine	Februar	—	ob
64	Avers	Stuz	Grundlauine	Februar	—	ob
65	Avers	Städtli (Madrisherthal)	Grundlauine	Februar	—	ob
66	Avers	Iner Crot	Grundlauine	Ende Februar	—	ob
67	Avers	Campsut	Staublauine	Ende Februar	—	ob
68	Avers	Juppa	Staublauine	Februar	—	—
69	Avers	Unter der Fluh	Staublauine	Februar	—	—
70	Avers	In der Zocca	Staublauine	Februar	—	—
71	Avers	Städtli vis-à-vis	Staublauine	Februar	—	—
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon				
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet				umge-kommen
ha	a		Anzahl				Anzahl				Anzahl				
15	91	—	1921	—	14	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—
—	10	La 40-80	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	Fi 40-100	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	50	FiLa 20-120	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	10	La 60-150	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	10	Fi 60-150	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	10	Fi 40-100	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	02	Fi 50-120	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	Fi und Arv 100-200	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	50	Fi und La 40-200	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	80	Fi 10-70	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	20	Fi und La 25-180	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	70	Fi 10-40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	Aversweg	Aversbach	—	—
—	80	Fi 20-60	12	—	—	—	—	—	—	—	—	Rofflastrasse	Hinterrhein	—	—
—	80	Fi 20-60	15	—	—	—	—	—	—	—	—	Rofflastrasse	Hinterrhein	—	—
1	20	Fi 20-60	5	—	—	—	—	—	—	—	—	Rofflastrasse	Hinterrhein	—	—
1	20	Fi 1-30	5	—	—	—	—	—	—	—	—	Aversweg	Aversbach	—	—
1	20	Fi 10-50	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	Fi 20-70	105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	80	Fi und La 20-120	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aversbach	—	3 Brücken
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	Fi 1-80	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aversbach	—	—
2	—	Fi und La 10-200	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	30	Fi 30-100	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aversbach	—	—
1	50	Ah 20-200	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	20	Fi und Arv 10-50	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aversbach	—	4 Brücken
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	50	Fi und La 20-60	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	60	La und Arv 20-200	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Madriser Rhein	—	—
2	50	La 50-120	164	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Madriser Rhein	—	—
1	20	Arv 20-150	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Madriser Rhein	—	—
—	80	La 100-150	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Madriser Rhein	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aversbach	—	1 Brücke
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aversbach	—	1 Brücke
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	63	—	3339	—	27	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
				Uebertrag	—	—
72	Avers	Städtli	Staublauine	Februar	—	—
73	Avers	Hohe Hausalp	Staublauine	Februar	—	—
74	Avers	Tristel Bergen	Staublauine	Februar	—	—
75	Avers	Capetta-Wald	Grundlauine	23. März	—	ob
76	Avers	Fürt	Staublauine	Februar	—	ob
77	Avers	Campsur	Grundlauine	März	—	ob
78	Savien	Lüschwald	Staublauine	16. Februar	—	ob
79	Savien	Thälitobel im Egschi	Staublauine	16. Februar	—	ob
80	Savien	Schlund-Carfill	Grundlauine	16. Februar	—	ob
81	Savien	Campell	Grundlauine	28. Februar	innert	—
82	Savien	Neukirch	Grundlauine	Februar, 4 Uhr Nachmittags	innert	—
83	Savien	Güm	Grundlauine	28. Februar	innert	—
84	Savien	Grossw. Ghölzegga	Staublauine	15. Februar, 11 Uhr Vorm.	—	ob
85	Savien	Grossw. Juonstobel	Staublauine	16. Februar, 7 Uhr Vorm.	—	ob
86	Savien	Lauinenzug	Staublauine	16. Februar	—	ob
87	Savien	Camanerboden	Grundlauine	28. Februar, 11 Uhr Vorm.	innert	—
88	Savien	Thal	Grundlauine	28. Februar	—	ob
89	Savien	Obergün	Grundlauine	29. März	—	ob
90	Tenna	Acla Tobel	Grundlauine	15. Februar	innert	—
91	Tenna	Thälitobel	Grundlauine	15. Februar	innert	—
92	Heinzenberg	Hinterbühlwald	Staublauine	Februar	—	ob
93	Heinzenberg	Uebernolla	Grundlauine	Mai	—	ob
94	Heinzenberg	Droostobel	Grundlauine	Mai	—	ob
95	Innerdomleschg	Cumielertobel	Grundlauine	17. Februar, 3 Uhr Nachm.	innert	—
96	Innerdomleschg	Alp Schall	Grundlauine	April	—	ob
97	Ausserdomleschg	Scheidertobel	Staublauine	Februar	—	ob
	IV. Forstkreis. Ilanz.			<i>Total</i>	.	.
1	Vals	Waldlitobel	Grundlauine	27./28. März	innert	—
2	Vals	Ranctobel	Staub- u. Grundlauine	19. Februar und 28. März	—	ob
3	Vals	Hohe Brückentobel	Grundlauine	15. Febr. und 27./28. März	—	ob
4	Vals	Waschkrut	Grundlauine	15. Febr. und 27./28. März	—	ob
5	Vals	Tomül	Staub- u. Grundlauine	Februar und März	—	ob
6	Vals	Ryfen	Oberlauine	28. März — 1. April	—	—
7	Vals	Cartätscha	Grundlauine	1. — 3. April	—	ob
8	Vals	Peil	Grundlauine	?	—	ob
9	Vals	Zerfreila	Grundlauine	?	—	ob
10	Vals	Hollerl	Grundlauine	15. Februar	innert	—
11	Vals	Riesa	Grundlauine	?	—	ob
12	Vals	Vanella	Grundlauine	?	—	ob
13	St. Martin	Rischma	Grundlauine	28. März	innert	—
14	St. Martin	Schöntobel	Grundlauine	28. März	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche		Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl				Davon	
ha	a							ge-rettet	umge-kommen						ge-rettet	umge-kommen
				Anzahl			Anzahl				Anzahl					
53	63	—	3339	—	27	2	3	1	2	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	25	Fi 40	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	50	Fi 50	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Holzbrücke beschädigt	
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Bodenbeschädigung; Schaden am Strassengeländer	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	25	Fi 30	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	40	Fi 60	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	Fi 60	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	—	Fi 20	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	50	Fi 1-30	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	20	Fi 10-30	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	80	Fi 50-100	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	Fi u. L. 20-30	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	70	Fi u. L. 20-50	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	50	Fi u. L. 20-70	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
68	23	—	4464	2	42	6	4	1	3	—	—	—	—	—		
—	20	Fi 50	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	5	Fi 40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	Fi 50	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	40	Fi 60	25	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	10	Fi 60	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	Fi 40	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	Fi 30	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	20	Fi 50	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	45	—	241	—	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—		

Saferstrasse auf 400 m.

Saferstrasse auf 50 m.

Schynstrasse

Strasse auf 30 m.

Strasse auf 40 m.

Strasse auf 30 m.

Strasse auf 20 m.

Glenner

Glenner

Glenner

Tomülbach

Peilerbach

Peilerbach

Glenner

Glenner 24 Std.

1 Holzbrücke beschädigt
Bodenbeschädigung; Schaden am Strassengeländer

Räumung und Wiederherstellung d. Gallerie u. d. Holzgeländers
1 Brücke beschädigt

Strasse öffnen und Geländer-reparatur

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
				Uebertrag	.	.
15	Obercastels	Val mauscha	Grundlauine	28. März	innert	—
16	Vigens	Val da cuschas	Grundlauine	17. April	—	—
17	Vigens	Val pigneu	Grundlauine	17. April	—	—
18	Vigens	Val da Tuort	Grundlauine	17. April	—	—
19	Lumbrein (St. Martin)	Val da Silgiù	Grundlauine	17. April, 5 Uhr Nachm.	—	—
20	Lumbrein (St. Martin)	Val St. Martin	Grundlauine	2. April, 8 Uhr Nachts	innert	—
21	Lumbrein	Val Schleif	Grundlauine	17. April	—	ob
22	Lumbrein	Surrhin	Oberlauine	15. Februar	innert	—
23	Vrin	Davos con	Grundlauine	20. März	innert	—
24	Vrin	Agiern	Grundlauine	20. März	—	ob
25	Vrin	In la Pleina	Grundlauine	21. März	—	ob
26	Vrin	Val scharaida	Grundlauine	22. März	—	ob
27	Vrin	Pardatsch	Grundlauine	24. März	—	ob
28	Camuns	Sat	Grundlauine	28. März	—	—
29	Versam	Aelatobel	Oberlauine	15. Februar	—	ob
30	Versam	Runctobel	Oberlauine	15. Februar	—	—
31	Versam	Langniltobel	Oberlauine	15. Februar	—	—
	V. Forstkreis. Disentis.			Total	.	.
1	Tavetsch	Nual	Grundlauine	?	—	ob
2	Tavetsch	Surpalix	Staublauine	?	—	ob
3	Tavetsch	Pleun viradas	Staublauine	14. Februar	—	ob
4	Tavetsch	Rueras	Staublauine	9. Februar	—	ob
5	Medels	Sur iert Urtasch	Staublauine	?	innert	—
6	Medels	Val Sontget	Staublauine	?	—	ob
7	Medels	Val dil Sfrac	Staublauine	?	—	ob
8	Medels	Val Pervei	Staublauine	?	—	ob
9	Medels	Val Parada	Staublauine	?	—	ob
10	Medels	Val Dursehis	Staublauine	?	—	ob
11	Medels	Val da Casura	Staublauine	?	—	ob
12	Medels	Val Duratsch und Mulina	Staublauine	?	—	ob
13	Medels	Val da Crusch	Grundlauine	15. Februar	—	ob
14	Medels	Peinzas da dò	Grund- u. Staublauine	?	—	—
15	Disentis	Pleunca lieinga	Staublauine	?	—	ob
16	Disentis	Pleunca Martina	Staublauine	?	—	ob
17	Disentis	Pleunca d'uors	Staublauine	?	—	ob
18	Disentis	Val Clavaunief	Staublauine	?	—	ob
19	Disentis	Cavorgia	—	?	—	—
20	Somvix	Con Drauss	Staublauine	?	—	ob
21	Somvix	Val Blana	Staublauine	?	innert	—
22	Somvix	Rentiert	Staublauine	?	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m ³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon			
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen		
ha	a		Anzahl			Anzahl				Anzahl				
2	45	—	241	—	15	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	Fi 60	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Glenner
—	10	Fi 40-60	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Glenner
—	50	Fi 40-60	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Glenner
—	25	Fi 40-60	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Glenner
—	10	Fi 70	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Glenner
—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	20	Fi 50	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	60	Fi 40	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	Strasse auf 200 m.	Glennuer
—	50	Fi 60	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Glennuer
—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Glennuer
—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Glennuer
—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	340	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Strasse auf 100 m.
—	—	—	30	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Rabiusa
—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Strasse auf 10 m.
5	—	—	1311	—	15	2	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	Sennhütte
—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	Sennhütte
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	20	Fi 30-40	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	18	Fi 20-30	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	36	Fi 30-100	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	15	Fi 30-150	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Medelser Rhein
—	45	Fi 30-50	40	—	—	—	1	1	—	—	—	—	Lukmanier.	Medelser Rhein
—	30	Fi 20-30	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	28	Fi 20-30	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Medelser Rhein
—	54	Fi 20-80	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	7	5	2	—	—	—	—	Lukmanier
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rhein
—	36	Fi 20-50	26	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Ruscinerweg
—	18	Fi 20-30	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Thalwasser
—	16	Fi 20-30	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Thalwasser
—	30	Fi 30-50	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	Fi 20-30	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Somvixerstrasse
—	30	30-60	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Somvixerstrasse
—	20	30-80	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Somvixerstrasse
4	96	—	387	—	3	3	10	6	4	—	—	—	—	—

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
23	Somvix	Stavel Crap	Staublauine	?	—	ob
24	Somvix	Aeussere Bleisen	Staublauine	?	—	ob
25	Somvix	Mittlere Bleisen	Staublauine	?	—	ob
26	Somvix	Val Spariala	Staublauine	?	—	ob
27	Somvix	Crest lagonda	Staublauine	?	—	ob
28	Somvix	Pleun turschma	Staublauine	?	—	ob
29	Somvix	Bleisas dadens	Staublauine	?	—	ob
30	Somvix	Alp Carpel	Grundlauine	?	—	ob
31	Somvix	Glivras da dô	Grundlauine	?	—	ob
32	Somvix	Valesa	Grundlauine	?	—	ob
33	Somvix	Val Fenigia	Grundlauine	?	—	ob
34	Somvix	Naul Putzastg	Grundlauine	?	—	ob
35	Somvix	Rosas	Grundlauine	?	—	ob
36	Truns	Val Barcuns	Staublauine	29. März	—	ob
	VI. Forstkreis. Tiefenkastell.			<i>Total</i>		
1	Marmels	Val Sardela	Grundlauine	24. April	—	ob
2	Marmels	dafor Plang lepa	Staublauine	15. Februar	—	ob
3	Marmels	La Riz	Staublauine	16. Februar	innert	—
4	Marmels	Las Cuas	Staublauine	16. Februar 9 Uhr Vorm.	innert	—
5	Marmels	Val Starschains	Staublauine	16. Februar 11 Uhr Vorm.	—	ob
6	Marmels	Matalé	Staub- u. Grundlauine	Februar und 24. April	—	ob
7	Marmels	Starschains	Staublauine	15. Februar	innert	—
8	Mühlen (Val Faller) .	Sblox dafora (linke Thalseite)	Staublauine	16. Februar 4 Uhr Nachm.	—	ob
9	Mühlen (Val Faller) .	Plazetts	Staublauine	16. Februar	—	ob
10	Mühlen (Val Faller) .	Blex plan la bova	Staublauine	16. Februar 8 Uhr Vorm.	—	ob
11	Mühlen (Val Faller) .	Got schtgier	Staublauine	16. Februar	—	ob
12	Mühlen (Val Faller) .	Crons dafora	Staublauine	16. Februar	—	ob
13	Mühlen (Val Faller) .	Igls schangels	Staublauine	15. Februar	—	ob
14	Mühlen (Val Faller) .	Igls schangels	Staublauine	15. Februar	—	ob
15	Mühlen (Val Faller) .	La Motta (rechte Thalseite)	Staublauine	16. Februar	—	ob
16	Mühlen (Val Faller) .	Plaz	Grundlauine	5. Mai	—	ob
17	Roffna	Alp Nascharegnas	Staublauine	16. Februar	—	ob
18	Roffna	Alp Nascharegnas	Grundlauine	24. April	—	ob
19	Roffna	Alp Nascharegnas	Staublauine	16. Februar	—	ob
20	Roffna	Alp Spegnas	Grundlauine	24. April	—	ob
21	Roffna	Livizung	Staub- u. Grundlauine	15. Februar und Mai	—	ob
22	Roffna	Igl Bogn	Staublauine	16. Februar	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lauinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche		Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl				Davon	
ha	a							ge-rettet	umge-kommen						ge-rettet	umge-kommen
				Anzahl			Anzahl				Anzahl					
4	96	—	387	—	3	3	10	6	4	—	—	—	—	—		
—	25	40-100	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	40	30-50	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	25	20-30	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	30-40	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	45	30-50	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	36	20-40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	30	20-30	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	beschädigt	
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	40	Fi 20-40	20	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7	87	—	515	—	5	8	10	6	4	—	—	—	—	—		
—	50	La u. Fi 30	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	20	La u. Fi 40	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	80	La u. Fi 30	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	40	La u. Fi 80	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	70	La und Fi 30-80	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	La und Fi 30-80	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	La u. Fi 60	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	8	La und Fi 20-60	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	40	La und Fi 20-80	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	70	La und Fi 20-40	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	La und Fi 20-80	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	La und Fi 10-30	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	70	La u. Fi 30	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	10	La u. Fi 30	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	10	La und Fi 10-30	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	20	La und Fi 100-200	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3	50	(La und Fi 100-200, 10-30)	215	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	20	La und Fi 30-100	36	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	La u. Fi 20	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	La und Fi 20-150	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	5	La u. Fi 30	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	70	La u. Fi 20	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
14	33	—	711	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—		

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
				Uebertrag	.	.
23	Roffna	Alp Plaz	Staublauine	16. Februar	—	ob
24	Roffna	Pensa	Staublauine	Februar	—	ob
25	Roffna	Piza grossa	Staublauine	Februar	—	ob
26	Savognino	Lavegna Gerals	Staublauine	16. Februar	—	ob
27	Savognino	Alp Tarviersch	Staublauine	16. Februar	—	ob
28	Conters	Fastatgtrect	Staublauine	16. Februar	—	ob
29	Reams (Val Menetro) .	Tgantagiet	Grundlauine	5. Mai	—	ob
30	Reams (Val Menetro) .	Got trect	Grundlauine	Mai	—	ob
31	Reams (Val Menetro) .	Got trect	Grundlauine	Mai	—	ob
32	Reams (Val Menetro) .	Got trect	Grundlauine	Mai	—	ob
33	Reams (Val Menetro) .	Ras gliung	Grundlauine	24. April	—	ob
34	Reams (Val Menetro) .	Alp Curtins	Staublauine	Februar	—	ob
35	Reams (Val Menetro) .	Duarivan	Staublauine	16. Februar	—	ob
36	Reams (Val Menetro) .	Val fugna	Staublauine	16. Februar	—	ob
37	Reams (Val Menetro) .	Sees kleine Gallerie	Staublauine	16. Februar Nachts	—	ob
38	Reams (Val Menetro) .	Sees grosse Gallerie	Staub- u. Grundlauine	16. Februar, 8 Uhr Abends	—	ob
39	Mutten	Weisse Rufe	Grundlauine	2. April, 4 Uhr Nachmittags	—	ob
40	Obervaz	Cumbardeun Sees	Staublauine	17. Februar	—	ob
41	Obervaz	Val Cumbardeun	Staublauine	17. Februar	—	ob
42	Obervaz	Creusen	Staublauine	27. Februar	—	ob
43	Obervaz	Creusen	Staublauine	Februar	innert	—
44	Tiefenkastels	Alpwald	Grundlauine	5. Mai	—	ob
45	Tiefenkastels	Spadel	Staublauine	Februar	—	ob
46	Surava	Crapp furò	Staublauine	17. Februar	—	ob
47	Surava	Maisäss	Staublauine	Februar	innert	—
48	Surava	Grenztobel	Grundlauine	24. April	innert	—
49	Brienz	Val Linard	Staublauine	16. Februar	—	ob
50	Alvener	Alp Guert	Staublauine	Februar	—	ob
51	Wiesen	Brückentobel	Staublauine	16. Februar	—	ob
52	Wiesen	Looserwald	Staublauine	17. Februar	—	ob
53	Wiesen	Thälitobel	Staub- u. Grundlauine	16. Februar und 2. Mai	—	ob
54	Wiesen	Höhhut	Staublauine	16. Februar	—	ob
55	Filisur	Hörnle	Staublauine	16. Februar	—	ob
56	Filisur	Val da begls	Staublauine	16. Februar	—	ob
57	Filisur	Schafalp	Staublauine	16. Februar	—	ob
58	Filisur	Plan da Pie	Staublauine	Februar	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche		Holzart Bestandesalt Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl				Davon	
ha	a							ge-rettet	umge-kommen						ge-rettet	umge-kommen
				Anzahl			Anzahl				Anzahl					
14	33	—	711	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	Lä und Fi 20-150	50	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	10	Lä u. Fi 15	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	15	Lä u. Fi 200	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	10	Lä und Fi 10-30	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	—	Lä und Fi 10-30	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	70	Lä und Fi 20-40	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	70	Fi u. Lä 30	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	30	Fi und Lä 20-40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	10	Fi und Lä 10-30	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	10	Fi u. Lä 20	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	30	Fi u. Lä 150	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	Fi und Lä 10-40	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	15	Fi und Lä 10-30	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	Fi und Lä 60-150	60	—	—	1	—	—	—	—	—	—	Julier	Julia		
—	—	Fi 30-40, 60-100	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Julier	Julia		
—	50	Fi 20-40	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3	60	Fi 20-60	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	30	Fi 40-100	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—		
—	20	Fi 10-40	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	8	Fi und Lä 100-200	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	40	Fi 10-20	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	Fi und Ki 20-150	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	Fi 10-60	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	20	Fi 60-100	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	—	Fi und Legf 60	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	Fi und Legf 60	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	30	Fi und Legf 10-60	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	20	Fi und Lä 60-200	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	30	Fi und Lä 100-200	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	36	Fi und Lä 50-80	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	50	60-80	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	40-150	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
33	47		2989	—	14	7	1	—	1	—	—	—	—	—		

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Gletscherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
				Uebertrag	.	.
59	Filisur	Bellaluna	Staublawine	16. Februar, 5 Uhr Vormittags	—	ob
60	Filisur	Chaunt-ota	Staublawine	16. Februar	—	ob
61	Sparlatscha	Cavia	Grundlawine	3. Mai	—	ob
62	Sparlatscha	Bellaluna	Staublawine	16. Februar	innert	—
63	Stuls	Chiavreida	Staublawine	Februar	innert	—
64	Stuls	Chanaletta	Staublawine	Februar	innert	—
65	Stuls	Runsolas	Staublawine	Februar	—	ob
66	Stuls	Val Torta	Staublawine	Februar	—	ob
67	Stuls	Got del Acla	Staublawine	Februar	—	ob
68	Bergün-Latsch	Bleis Ieda	Staublawine	17. Februar Nachts	—	ob
69	Bergün-Latsch	Treis vias	Staublawine	16. Februar	—	ob
70	Bergün-Latsch	Las Plattas	Staub- u. Grundlawine	17. Februar und 25. April	—	ob
71	Bergün-Latsch	Igls Posts	Staublawine	17. Februar	—	ob
72	Bergün-Latsch	Scunflò	Grundlawine	26. März, 4 Uhr Nachmittags	—	ob
73	Bergün-Latsch	Bleis sur lai	Staublawine	17. Februar	—	ob
74	Bergün-Latsch	Bleis sur Naz	Staublawine	17. Februar	—	ob
75	Bergün-Latsch	Val Fallò	Grundlawine	5. Mai	—	ob
76	Bergün-Latsch	La Maliera	Staublawine	Februar	—	ob
77	Bergün-Latsch	Bleis puntola	Staublawine	17. Februar	—	ob
78	Bergün-Latsch	Rots	Grundlawine	Mai	—	ob
79	Bergün-Latsch	Sassa Giavigliana	Staublawine	Februar	—	ob
80	Bergün-Latsch	La Frazza	Staublawine	Februar	—	ob
81	Bergün-Latsch	Val Schtgiera	Staublawine	16. Februar	—	ob
82	Bergün-Latsch	Isolas	Staublawine	17. Februar	—	ob
83	Bergün-Latsch	Bleis Ieda	Staub- u. Grundlawine	Februar und Mai	—	ob
84	Bergün-Latsch	Crestota	Staub- u. Grundlawine	Februar und 5. Mai	—	ob
85	Bergün-Latsch	Val Uglio	Staub- u. Grundlawine	Februar	—	ob
86	Bergün-Latsch	Urmegna	Staublawine	16. Februar	—	ob
87	Bergün-Latsch	Laviner trig	Staublawine	17. Februar	—	ob
88	Bergün-Latsch	Davos Chantsetg	Staublawine	Februar	—	ob
89	Bergün-Latsch	Davos Chantsetg	Staublawine	Februar	—	ob
90	Bergün (Val Tuors)	La Biana	Staub- u. Grundlawine	Februar und Mai	—	ob
91	Bergün (Val Tuors)	Plang Tizolas	Staublawine	Februar und Mai	—	ob
92	Bergün (Val Tuors)	Val Iarcisgia	Staublawine	Februar und Mai	—	ob
93	Bergün (Val Tuors)	La Blotga	Staublawine	Februar und Mai	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon			
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen		
ha	a		Anzahl			Anzahl		Anzahl		Anzahl				
33	47	—	2989	—	14	7	1	—	1	—	—	—	—	Schneeausschöpfen
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Val Spadlatscha
—	50	Fi und Ki 20-50	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	Fi und Ki 40-150	300	—	2	—	—	—	—	{ Pferde Kühe Schweine	{ 2 1 1	—	—	
—	30	Fi und Arv 40-120	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	Fi und Arv 30-100	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	20	Fi 20-100	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	15	Fi 20-60	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	36	Fi und Lä	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Fi und Lä 10-30	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Albula	Albula
—	50	10-50	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Albula	—
—	30	20-30	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Albula	—
—	20	30-60	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Albula	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Albula	Albula
—	50	Fi und Lä 30-150	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Albula	Albula
—	20	Fi u. Lä 100	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	25	Fi und Lä 30-150	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	18	Fi und Lä 10-40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	50	Fi und Lä 30-150	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Albula	Albula
—	36	Fi und Lä 30-60	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	Fi und Legf	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	36	Fi und Legf 20-60	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	25	Fi und Legf 30-100	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	60	Fi und Legf 70-100	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	10	Fi und Lä 20-200	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	50	Fi und Lä 60-150	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	30	Fi und Lä 20-50	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	60	{ Fi und Lä 20-40 80-150 }	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	20	Fi und Lä 20-60	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	20	Fi und Lä 20-60	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	30	Fi und Lä 20-60	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	20	Fi 60	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	10	Fi 40-100	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	60	Fi 80	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	50	Fi und Lä 10-80	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48	88		4060	—	19	7	1	—	1	—	4	4	—	

Launenverbauung theilweise beschädigt

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Gletscherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
94	Bergün (Val Tuors)	Saneva	Staublawine	Februar und Mai	—	ob
95	Bergün	Chant da Ruignas	Staub- u. Grundlawine	Februar und April	—	ob
96	Bergün	Lav di Muot	Staublawine	Februar	—	ob
97	Bergün	Lernde Lawine	Staublawine	16. Februar	—	—
				<i>Total</i>		
	VII. Forstkreis. Samaden.					
1	Stampa	Val Campatschio	Grundlawine	Ende März	—	ob
2	Stampa	Salin	Grundlawine	Ende März	—	—
3	Stampa	Val Lunga	Grund- u. Staublawine	24. März	innert	—
4	Stampa	Bleis	Staub- u. Grundlawine	21. März	innert	—
5	Stampa	Val del calcet	Grundlawine	21. März	innert	—
6	Stampa	Sass fess neuer Lauf	Grundlawine	22. März	—	ob
7	Stampa	Sass fess alter Zug	Grundlawine	—	—	ob
8	Stampa	Bleis cudin	Grundlawine	23. März	—	ob
9	Stampa	Bleis del confine	Grundlawine	—	—	ob
10	Stampa	Lizzun	Grundlawine	—	—	ob
11	Stampa	Canova	Grundlawine	28. März	—	ob
12	Stampa	Crane	Grundlawine	—	innert	—
13	Vicosoprano	Spazza caldera	Grundlawine	—	—	ob
14	Vicosoprano	Terra Spin	Grundlawine	27. März	innert	—
15	Vicosoprano	Platta grossa	Grund- u. Staublawine	—	—	ob
16	Vicosoprano	Val d'Albigna	Grund- u. Staublawine	—	—	ob
17	Vicosoprano	Bosco rampari	3 Schneeserutsche	—	innert	—
18	Vicosoprano	Largo Tobel	Grund- u. Staublawine	—	—	—
19	Vicosoprano	Bosco dresassa	Grund- u. Staublawine	—	innert	—
20	Vicosoprano	Mortaira	Grund- u. Staublawine	—	—	ob
21	Vicosoprano	Valair	Grund- u. Staublawine	27. März	—	ob
22	Vicosoprano	Bleis di cinc	Grundlawine	—	—	ob
23	Vicosoprano	Sur Gualt	Grundlawine	26. März	—	ob
24	Casaccia	Sur l'acqua	Grundlawine	27. März	innert	—
25	Casaccia	Sass	Grund- u. Staublawine	27. März	—	—
26	Casaccia	God preda bianca	Grund- u. Staublawine	29. März	—	ob
27	Casaccia	Caneletta	Grund- u. Staublawine	27. bis 28. März	—	ob
28	Casaccia	Plaun del Mot	Grundlawine	27. März	innert	—
29	Poschiavo	Urezza	Grundlawine	19. bis 20. April	—	—
				Uebertrag	.	.

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
30	Poschiavo	Acque marce	Grundlauine	20. April	—	ob
31	Poschiavo	Oriale di Spluga	Grund- u. Staublauine	April	—	ob
32	Poschiavo	Acquette	Grund- u. Staublauine	—	—	ob
33	Poschiavo	Sfazù	Grund- u. Staublauine	?	—	ob
34	Poschiavo	Laghizone	Grund- u. Staublauine	—	—	ob
35	Poschiavo	Val di Vallulia	Grundlauine	25. April	—	—
36	Poschiavo	Val di Trevisina	Grundlauine	24. April	innert	—
37	Poschiavo	Val di Prada	Grundlauine	20. bis 24. April	—	—
38	Poschiavo	Val di Cavaglia	Grundlauine	—	—	ob
39	Poschiavo	Acque marino	Grundlauine	15. April	—	ob
40	Brusio	Vestagione	—	—	—	ob
41	Brusio	Sponda sopra Golbia	Grund- u. Staublauine	Ende März	—	—
42	Brusio	Val Serasca	Grund- u. Staublauine	19. April, 10 Uhr Abends	—	ob
43	Brusio	Fileit	Grundlauine	4. April, 5 Uhr Abends	—	ob
44	Brusio	Frendulo	Grundlauine	24. März	—	ob
45	Brusio	Fileit, kleine	Grundlauine	8. April, Vormittags	innert	—
46	Brusio	Val Sanzano	Grundlauine	9. Mai	—	ob
47	Brusio	Bratta	Grundlauine	19. April	—	—
48	Brusio	Anzano basso Cavajone	—	—	—	—
49	Bondo	Casnagina	Grundlauine	—	—	ob
50	Bondo	Val Dere	Grundlauine	—	—	—
51	Bondo	Bona larec	Grundlauine	—	—	—
52	Bondo	Bona sasfora	Grundlauine	—	—	—
53	Bondo	Selnartig	Schneerutsch	—	—	—
54	Bondo	Bosco flotir	Grundlauine	—	—	—
55	Bondo	Voga larga	Grundlauine	—	—	—
56	Bondo	Luartig morte	Schneerutsch	—	—	—
57	Samaden	Am alten Kalkofen	Grundlauine	29. März, Mittags	—	ob
58	Samaden	Val Champagna	Grundlauine	29. März	—	ob
59	Samaden	Bleis stretta e leda	Grund- u. Staublauine	Dezember und 29. März	—	ob
60	Samaden	Bleis degl Bugl	Grundlauine	März	—	ob
61	Samaden	Tyrolerhütte bis Crasta	Staublauine	Dezember	—	ob
62	Samaden	Rossellass	mehrere	Dezember und März	—	ob
63	Samaden	Ausserhalb der Brücke	mehrere	Dezember und März	—	ob
64	Bevers	Lavina da platz	Staublauine	27. Dezember	—	ob
65	Bevers	God Andatsch	Staublauine	Dezember	—	ob
66	Bevers	Sper la rasgia	Staublauine	Dezember	—	ob
67	Bevers	Gravatscha	diverse	Dezember und März	—	ob
68	Pontresina	Plattas	Staublauine	27. Dezember	—	ob
69	Pontresina	Suot Plattas	Staublauine	27. Dezember	—	—
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon				
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen			
ha	a		Anzahl			Anzahl				Anzahl					
74	70	—	3905	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
2	—	Fi und LÄ 30-50	100	—	1	1	—	—	—	Ziegen Schweine Schafe	5 1 4	— 1 —	5 — 4		Das Schwein wurde nach 17 Tagen noch lebend ausgegraben
5	—	Fi und LÄ 40-50	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	—	LÄ 40-80	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	—	LÄ 40-80	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hauptstrasse	
10	—	LÄ 20-150	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	gemischt	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hauptstrasse	See
—	40	gemischt	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
20	—	LÄ Jungw.	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Weiden und Pachtgüter stark beschädigt
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bodenbeschädigungen
—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bodenbeschädigungen
6	—	Fi 60-90	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	70	Fi und Ki	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Viano	
—	50	LÄ	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Viano	Bodenbeschädigungen
4	—	Fi 80	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	50	Fi	100	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	LÄ 20-60	40	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	—	LÄ 40	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Maira	
—	—	Fi 1-80	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	—	50	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	—	—	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi 90	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	LÄ 50-150	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mehrere Hektaren Privatgüter zerstört
2	50	Arv, versch.	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	LÄ u. Arv	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	LÄ	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	LÄ u. Arv	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Roseg	
6	—	LÄ u. Arv 30-150	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	—	LÄ	450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hauptstrasse	
8	—	LÄ	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hauptstrasse	
8	—	LÄ	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	—	LÄ	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	50	LÄ u. Arv	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Berninastrasse	
2	—	LÄ u. Arv 80-120	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Berninastrasse	
221	30		7853	2	22	8	—	—	—	10	1	9			

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
70	Pontresina	Alp nova e veglia	verschiedene	Dezember und März	—	ob
71	Pontresina	Giandains	Staublauine	27. Dezember	—	ob
72	Pontresina	Bleis Christina	Staublauine	Dezember	—	ob
73	Pontresina	Bleis da dorn leda	Staublauine	Dezember	—	ob
74	Scanfs	Raspemas	Grundlauine	16. März	innert	—
75	Scanfs	Inoterap vigliaun	Grundlauine	März	innert	—
76	Scanfs	Mehrere Orte in Susana	diverse	—	—	—
77	St. Moritz	God del ova cotschna	Staublauine	Dezember	—	ob
78	Silvaplana	Mutauns	Grundlauine	April	—	ob
79	Silvaplana	Crap ald	Grundlauine	27. März	—	ob
80	Silvaplana	God mez	—	—	—	—
81	Sils-Maria	Davos muntatsch	Grundlauine	28. März	—	ob
82	Sils-Maria	Pignolas	Grundlauine	28. März	—	ob
83	Sils-Maria	Sur giand	Grundlauine	28. März	—	ob
84	Sils-Maria	Val d' Fex	Grundlauine	28. März	—	ob
85	St. Moritz	Munt St. Gian	Grundlauine	—	—	ob
86	St. Moritz	God della Cravinera III, 2 a	Grundlauine	—	—	—
87	St. Moritz	God della Cravinera III, 2 d	Grundlauine	—	—	—
88	Ponte	Val Chamuera	Staublauine	—	innert	—
89	Ponte	Suot Parait alva	Grundlauine	—	innert	—
90	Ponte	God Gianda	Grund- u. Staublauine	—	—	ob
91	Ponte	God diosa	Grundlauine	—	—	ob
92	Madulein	Val Tschaidas	Staublauine	—	—	ob
93	Madulein	Val Greva	Staub- u. Grundlauine	—	—	ob
94	Zuoz	Val Puschigl	Grundlauine	—	—	ob
	VIII. Forstkreis.				<i>Total</i>	.
	Schuls.					
1	Samnaun	Magnüda	Grundlauine	23. April	innert	—
2	Samnaun	Magnüda	Grundlauine	Mai	innert	—
3	Samnaun	Chompradont	Grundlauine	Mai	innert	—
4	Samnaun	Plan	Staublauine	10. Februar	—	—
5	Schleins	Gravalada	3 Staublauinen	Mitte Februar	—	ob
6	Schleins	Val Mondin	Staub- u. Grundlauine	Februar und Mai	—	ob
7	Remüs	Clysott	Grundlauine	17. Februar	—	ob
8	Remüs	Clysura	Grundlauine	25. April	—	ob
9	Remüs	Chantfuorn	Grundlauine	25. April	—	ob
10	Sent	Val da Gliars	Grundlauine	März	—	ob
11	Sent	Munt nof	Grundlauine	März	—	ob
12	Sent	Lavinêra	Grundlauine	März	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche		Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl				Davon	
ha	a		Anzahl			ge-rettet		umge-kommen	ge-rettet						umge-kommen	Anzahl
221	30	—	7,853	2	22	8	—	—	—	—	10	1	9	—	—	Die ganze Thalseite bestrichen Viele Kulturen vernichtet Berninastrasse Flatzbach Berninastrasse Von einer Felswand gerutscht Theilte sich in 3 Arme, 2 auf Julierseite, 1 in Silvaplanersee Maloja Juliasee und Juliabach Maloja See Maloja See Fexbach Chamuera ovel Albula Kultur vom Jahr 1849 Kommt sporadisch
25	—	La 25-200	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	La u. Fi	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	35	La 300	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Berninastrasse	Flatzbach	
1	—	La 50	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Berninastrasse	—	
—	50	La u. Arv 80-100	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	La	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	La u. Arv	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	La u. Arv 80-150	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13	—	La u. Arv	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Maloja	Juliasee und Juliabach	
5	50	La u. Arv 100-300	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	75	La 150	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Maloja	See	
—	50	La 150	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Maloja	See	
1	50	La 100	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	50	La 100	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fexbach	
—	50	La 50-150	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	150-300	138	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	La u. Arv 100-200	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	Fi u. La 80-100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Chamuera	
8	—	Fi u. La 50-200	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	40	Fi u. La 150	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	ovel Albula	
2	—	Fi u. La 50-150	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Fi u. La 40	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	La, Jungw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
300	80	—	10,183	2	22	8	—	—	—	—	10	1	9	—	—	
—	8	La u. Arv mittelalt	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	9	La u. Fi 50-90	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	40	Fi u. Ki 1-50	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
—	1	La u. Fi 1-50	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	4	La, Fi u. Ki 50-90	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Inn	
—	2	Fi u. Ki 1-50	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verbindungsstrasse	Inn	
1	—	La u. Fi 50-90	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Inn	
—	2	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Inn	
—	3	Ki 50-90	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verbindungsstrasse	—	
—	2	Ki 50-90	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verbindungsstrasse	—	
—	3	Fi u. Ki 50-90	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verbindungsstrasse	—	
2	74	—	299	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Gletscherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
				Uebertrag	—	—
13	Sent	Val Chavola	Grundlawine	April	—	ob
14	Sent	Chant della Grava	Grundlawine	März	innert	—
15	Sent	Fastagl Foppa	Grundlawine	April	innert	—
16	Sent	Vallatscha	Grundlawine	Februar	—	ob
17	Sent	Plan d' crusch	Grundlawine	Januar	innert	—
18	Schuls	Val Chazett	Grundlawine	März und April	—	ob
19	Schuls	Vallang zondrus	Grundlawine	April	—	ob
20	Tarasp	Lavinêr lat	Grundlawine	April	—	ob
21	Tarasp	Sott Piz Plafua	Grundlawine	April	innert	—
22	Tarasp	Sott Piz Plafua orasum	Grundlawine	April	innert	—
23	Ardez	Prasüra	Staublawine	16. Februar	innert	—
24	Ardez	Saraida	Staublawine	16. Februar	innert	—
25	Ardez	Saglas	Staublawine	16. Februar	—	ob
26	Ardez	Guand Schür	Grundlawine	29. März	—	ob
27	Ardez	La Valetta	Grundlawine	April	—	ob
28	Ardez	Pra da punt	Grundlawine	April	—	ob
29	Guarda	Plan d' Bestiam	Staublawine	Februar	—	ob
30	Guarda	Val Murtéra	Staublawine	Februar	—	ob
31	Lavin	Ranfs	Staublawine	Februar	—	ob
32	Lavin	Pra d. b. Jacken	Grundlawine	April	innert	—
33	Lavin	Saguaidas	Staublawine	Februar	—	ob
34	Lavin	Sur Uchia	Staublawine	Februar	innert	—
35	Lavin	Plan Mezdi	Staublawine	Februar	—	ob
36	Lavin	Val Zernina	Staub- u. Grundlawine	Februar bis Mai	—	ob
37	Lavin	Val Lavinuoz	Staub- u. Grundlawine	Februar bis Mai	—	ob
38	Süs	Sassella	Staublawine	17. Februar	—	ob
39	Süs	Sotruinas	Grundlawine	6. Februar	innert	—
40	Süs	Crap alb	Staub- u. Grundlawine	Februar	—	ob
41	Süs	Val Giaraingia	Staublawine	Februar	—	ob
42	Süs	Zwisch. Galaria u. ova da fless	Staublawine	Februar	—	ob
43	Süs	dador Magnüda	Staub- u. Grundlawine	Februar	—	ob
44	Süs	Sassé	Staublawine	April und Mai	innert	—
45	Zernez	Val Durezza	Staublawine	17. bis 18. Februar	—	ob
46	Zernez	Valansun	Staublawine	17. bis 18. Februar	—	ob
47	Zernez	Ova sparsa	Staublawine	17. bis 18. Februar	—	ob
48	Zernez	Laschadura	Staublawine	Februar	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh				Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche		Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon				
ha	a							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet				umge-kommen
				Anzahl				Anzahl				Anzahl				
2	74	—	299	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
—	2	Lä u. Ki 1-50	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verbindungsstrasse	—	
—	2	Fi 50-90	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verbindungsstrasse	—	
—	4	Fi u. Lä 90-130	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verbindungsstrasse	—	
—	1	Fi 1-50	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verbindungsstrasse	—	
—	4	Ki 50-90	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Verbindungsstrasse	—	
6	7	Lä, Fi u. Ki 90-130	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Lä u. Ki 50-90	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Scarlstrasse	Clemgia	
—	5	Lä u. Fi 1-50	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	6	Fi, Lä u. Ki 50-130	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	4	Fi u. Lä 50-90	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	4	Fi 1-50	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Surenweg	—	Strassenschaden
—	3	Fi 1-50	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Surenweg	—	
—	2	Lä u. Fi 50-90	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Surenweg	—	
—	4	Fi u. Lä 1-90	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ascheraweg	—	
—	1	Fi 1-50	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	Lä u. Ki 1-50	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	Lä u. Fi 1-50	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	4	Lä u. Fi 1-50	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	7	Lä, Fi u. Ki 50-90	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	Lä, Fi u. Ki 50-90	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	9	Lä, Fi u. Ki 50-90	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	7	Lä und Fi 1-50	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	Lä und Ki 50-90	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	Fi und Ki 1-50	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Thalstrasse	Inn	
—	2	Lä, Fi u. Ki 1-50	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Thalstrasse	Inn	
1	—	Lä und Fi 50-90	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	50	Lä, Fi u. Ki 50-90	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	10	Lä und Arv 50-100	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	—	Lä, Fi u. Ki 1-90	302	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Thalstrasse	—	
—	2	Lä und Fi 1-50	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	30	Lä, Fi u. Ki 1-90	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Thalstrasse	Inn	
1	50	Fi und Ki 50-90	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Thalstrasse	Inn	Infolge massenhafter Lawinen blieb der Spöl in Zernez 30 Stunden aus
—	50	Ki und Fi 50-90	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Thalstrasse	Inn	
—	60	Lä, Fi u. Ki 50-90	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
30	12		1934	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
				Uebertrag	.	.
49	Zernez	Val Schivo	Staublauine	Februar	—	ob
50	Zernez	Buona l' ova	Grund- u. Staublauine	Februar und März	—	—
51	Zernez	Ragnüda	Grundlauine	Februar und April	—	ob
52	Zernez	Valleinas	Grundlauine	April	innert	—
53	Zernez	Val Clozza	Grundlauine	April	—	ob
54	Zernez	La Scherra	Grundlauine	April	—	ob
55	Zernez	Las Cras tatschas	Grundlauine	April	—	—
56	Zernez	Costas Champ sech	Grundlauine	April	innert	—
57	Zernez	Lavinar	Grundlauine	April	—	—
58	Zernez	Praspöl	—	—	—	—
59	Cierfs	Piz Nair	Grundlauine	April	—	ob
60	Cierfs	Dass d' Graida	Grundlauine	März	—	ob
61	Fuldera	Val fosai	Grundlauine	Erste Hälfte April	—	ob
62	St. Maria	Valler dellas Paglottas	Grundlauine	15. Mai	—	—
63	St. Maria	Il tuffs	Grundlauine	16. Mai	—	—
64	St. Maria	Valler d' crappa	Grundlauine	25. März	—	—
65	St. Maria	Valler Sanglotsch	Grundlauine	27. März	—	—
66	St. Maria	Val Schais	Grundlauine	27. März	—	—
67	St. Maria	Sassa marscha u. Nuna veglia	Grundlauine	28. März	—	—
68	St. Maria	Prasüra bunna	Grundlauine	30. März	—	—
69	St. Maria	Murtèr	Grundlauine	28. März	—	—
70	St. Maria	Val Guaunas	Grundlauine	27. März	—	—
71	St. Maria	Val da Mott	Grundlauine	27. März	—	—
72	St. Maria	Val della Tracha	Grundlauine	30. März	—	—
73	St. Maria	Bodalais	Grundlauine	30. März	—	—
74	Münster	Quoir	Grundlauine	März	—	—
75	Münster	Ognia	Grundlauine	April	—	—
76	Münster	Val torta	Staublauine	Februar	—	—
77	Münster	Val brüna	Staublauine	Februar	—	—
				<i>Total</i>	.	.
	IX. Forstkreis. Misox.					
1	Mesocco	Ciff	Grundlauine	28. März	innert	—
2	Mesocco	Scott	Grundlauine	28. März	—	ob
3	Mesocco	Pradirone	Grundlauine	28. März	—	ob
4	Mesocco	Möja	Staublauine	26. Februar	—	ob
5	Mesocco	Gervano	Grundlauine	28. März	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche		Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Soast. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl				Davon	
ha	a		Anzahl			gerettet		umgekommen	gerettet						umgekommen	Anzahl
30	12	—	1934	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	Infolge massenhafter Lawinen blieb der Spöl in Zernez 30 Stunden aus	
1	—	Fi und Ki 1-50	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	2	Fi und Ki 1-50	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	8	Fi und Ki 50-90	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	7	Lä und Fi 5-90	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	30	Lä und Ki 1-90	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3	—	Lä, Fi u. Ki 1-90	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	6	Lä und Ki 1-50	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	3	Ki 50-90	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
9	—	Lä, Fi u. Ki 50-130	450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	4	Lä und Ki 50-90	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	4	Ki 50-90	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	Ki 50-90	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	30	Lä und Fi 1-90	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	2	Lä und Fi 1-50	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	2	Lä und Fi	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	Lä und Fi	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	3	Fi und Ki 1-90	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	4	Fi und Ki 1-90	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	3	Fi und Ki 1-50	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	4	Lä und Fi 50-90	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5	—	Lä, Fi u. Ki 1-190	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	4	Lä und Fi 50-90	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	7	Lä und Fi 50-90	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
4	20	Lä und Fi 1-90	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5	20	Lä und Fi 1-90	260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	20	Fi und Lä 50-90	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	2	Fi und Erl 1-90	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	10	Lä und Fi 50-90	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	1	Lä und Fi 50-90	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
63	09		3974	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—		
—	80	Fi u. Lä 60	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	40	70	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	50	50	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	—	50	190	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	50	60	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7	20		580	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Kuhalp und Brückenschaden

Neuer Lawinenzug

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
6	Mesocco	Rossei	Staublauine	26. Februar	—	ob
7	Mesocco	Valtisello	Staublauine	15. Februar	—	—
8	Lostallo	Val d' Arbora	Grundlauine	—	—	ob
9	Lostallo	Val Gamba	Staublauine	—	—	ob
10	Lostallo	Grovano	Grundlauine	28. März	—	ob
11	Lostallo	Mondan (Fraction Cabbio)	Grundlauine	27. März	—	ob
12	Cama	Val Cama	Grundlauine	—	—	ob
13	Verdabbio	Val Cama	Grundlauine	—	—	ob
14	Grono	Prò	Staublauine	—	—	ob
15	Grono	Boga	Staublauine	—	—	ob
16	Grono	Serra	Staublauine	—	—	ob
17	Grono	Ruscada	Staublauine	—	—	ob
18	Roveredo	Val marco	Staublauine	—	innert	—
19	Roveredo	Vallascia	Staublauine	—	innert	—
20	Roveredo	Albionasca	Staublauine	—	—	ob
21	Roveredo	Val d' Ajano	Staublauine	—	—	ob
22	Castaneda	Bedoletta	Staublauine	—	—	ob
23	Arvigo	Riale	Staublauine	26. Februar, 10 Uhr Vorm.	—	ob
24	Landarenca	Rossiglione	Staublauine	26. Februar	—	ob
25	Landarenca	Prorotondo	Grundlauine	28. März, 7 Uhr Vormittags	—	ob
26	Landerenca	Bogano	Grundlauine	März	—	ob
27	Braggio	Val della Pausa	Staublauine	26. Februar, 10 Uhr Vorm.	—	ob
28	Braggio	Pianca dei Pichi	Staublauine	26. Februar	—	ob
29	Braggio	Tesa	Grundlauine	28. März, 7 Uhr Vorm.	—	ob
30	Braggio	Pila	Grundlauine	März	—	ob
31	Braggio	Murell	Staublauine	26. Februar, 10 Uhr Vorm.	—	ob
32	Selma	Auriglia	Staub- u. Grundlauine	{ 26. Februar, 7 Uhr Vorm. } { 28. März, 10 Uhr Abends }	—	ob
33	S. Domenica	Siancalano	Grundlauine	28. März, 4 Uhr Nachmittags	—	ob
34	S. Domenica	Canagno	Grundlauine	März	—	ob
35	S. Domenica	Scarsole	Grundlauine	März, 10 Uhr Vormittags	—	ob
36	S. Domenica	Val Nomnone	Grundlauine	—	—	ob
37	S. Domenica	Vallone	Grundlauine	—	—	ob
38	Rossa	Larsé	Staublauine	?	—	ob
39	Rossa	Giumella	Grundlauine	—	—	ob
40	Rossa	Val Cavurgia	Grundlauine	—	—	ob
41	Rossa	bei Pighé	Grundlauine	—	—	ob
				<i>Total</i>	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m ³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Davon			Art	Anzahl	Davon				
						Anzahl	gerettet	umgekommen			gerettet	umgekommen			
ha	a		Anzahl			Anzahl					Anzahl				
7	20	—	580	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	60	70	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
1	40	70	210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	80	60	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Alphütte
—	—	—	—	4	1	1	1	—	1	Rind Schafe Ziegen	1 8 9	— — —	1 8 9	—	
1	30	50	50	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	20	60	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	90	50	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	75	50	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	80	60	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	70	40	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	70	30	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	20	25	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	30	130	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	10	25	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	60	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	25	70	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	20	50	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	30	30	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	60	70	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	20	50	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	30	60	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	10	50	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	30	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	80	50	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	60	350	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	20	60	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	10	50	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	30	60	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi u. LK 40	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Mühle, 3 Speicher
44	—	—	3565	11	12	8	2	1	1	—	18	—	18	—	

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Gletscherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
Recapi-						
—	I. Forstkreis:	Chur	. . . . .	. . . . .	.	.
—	II. Forstkreis:	Klosters	. . . . .	. . . . .	.	.
—	III. Forstkreis:	Thusis	. . . . .	. . . . .	.	.
—	IV. Forstkreis:	Ilanz	. . . . .	. . . . .	.	.
—	V. Forstkreis:	Disentis	. . . . .	. . . . .	.	.
—	VI. Forstkreis:	Tiefenkastell	. . . . .	. . . . .	.	.
—	VII. Forstkreis:	Samaden	. . . . .	. . . . .	.	.
—	VIII. Forstkreis:	Schuls	. . . . .	. . . . .	.	.
—	IX. Forstkreis:	Misox	. . . . .	. . . . .	.	.
		Total per Kanton	574 Lawinen	. . . . .	.	.

Kanton

I. Forstkreis. Leventina.						
1	Bedretto	Formezzora	Grundlawine	27. Februar	—	ob
2	Bedretto	Solchi	Grundlawine	27. Februar u. 1. Oktober 1887	—	ob
3	Bedretto	Coita-Galla	Grundlawine	26. Februar	—	ob
4	Bedretto	Coita del Techio	Grundlawine	26. Februar	—	ob
5	Bedretto	Coita Pernice	Grundlawine	26. Februar	—	ob
6	Bedretto	Riale Folera	Grundlawine	26. Februar	innert	—
7	Bedretto	Riale Cassina baggio	Grundlawine	26. Februar	—	ob
8	Bedretto	Riale dell' acqua	Grundlawine	26. Februar	innert	—
9	Bedretto	Alpe Nuova	Grundlawine	26. Februar	innert	—
10	Bedretto	Riale Roneo	Grundlawine	26. Februar	—	ob
11	Bedretto	beim Thälchen zwisch. Ronco und Bedretto	Grundlawine	26. Februar	innert	—
12	Bedretto	Sassello sopra Bedretto	Grundlawine	26. Februar, 10 Uhr Vorm.	—	ob
13	Bedretto	Vallone dentro	Grundlawine	26. Februar	innert	—
14	Bedretto	Vallone di fuori	Grundlawine	26. Februar	—	ob
15	Bedretto	Speteda	Grundlawine	26. Februar	—	ob
16	Bedretto	Val di Cios	Grundlawine	26. Februar	—	ob
17	Bedretto	Val di Cios di fuori	Grundlawine	26. Februar	—	ob
18	Bedretto	Valle Reini	Grundlawine	26. Februar	—	ob
19	Bedretto	Valle Ticerini	Grundlawine	26. Februar	—	ob
20	Bedretto	Val Vici	Grundlawine	26. Februar	—	ob
21	Bedretto	Riale villa	Grundlawine	26. Februar	—	ob
22	Bedretto	Vallone dentro	Grundlawine	26. Februar	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m ³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon			
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen		
ha	a		Anzahl			Anzahl				Anzahl				
6	40	—	626	2	6	5	1	—	1	—	1	—	—	
6	99	—	1,980	1	34	8	6	1	5	—	5	—	—	
68	23	—	4,464	2	42	6	4	1	3	—	—	—	—	
5	—	—	1,311	—	15	2	1	1	—	—	—	—	—	
7	87	—	515	—	5	8	10	6	4	—	—	—	—	
49	48	—	4,085	—	19	8	4	3	1	—	4	4	—	
300	80	—	10,183	1	22	8	—	—	—	—	10	1	9	
63	09	—	3,974	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	
44	—	—	3,565	11	12	8	2	1	1	—	18	—	18	
551	86		30,703	17	155	53	29	13	16		38	5	33	

t u l a t i o n .

Tessin.

3	—	Lä 100	380	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ticino	
4	—	Fi u. Lä 50	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Brücke zerstört
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	Fi u. Lä 50	50	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	50	Fi u. Lä 50	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schaden an unterliegenden Gütern
4	—	Fi u. Lä 50	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schaden an unterliegenden Gütern
5	—	Fi u. Lä 50	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	50	Fi u. Lä 50	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Brücken zerstört
3	—	Fi u. L5 50	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Brücken zerstört und die Wasserleitung beschädigt
3	—	Lä, Jungw.	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	Lä u. Fi 150	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mühle und Stall beschädigt
2	—	Lä u. Fi 150	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Lä u. Fi 150	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Lä u. Fi 150	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Lä u. Fi 150	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brücke über den Tessin zerstört
1	—	Lä u. Fi 150	60	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Strasse überschüttet
2	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Strasse überschüttet
2	50	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	Rindvieh	3	3	—	—	3 Brücken zerstört, Strasse gefährdet
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ticino	Ticino für 44 Stunden gesperrt.
51	—		1615	—	6	—	—	—	—		3	3	—		

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Gletscherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
23	Bedretto	Riale Ossasco	Grundlawine	26. Februar	—	ob
24	Bedretto	Taura Ossasco	Grundlawine	26. Februar	—	ob
25	Bedretto	Taeda	Grundlawine	26. Februar	—	ob
26	Airolo	Tre croci	Grundlawine	26. Februar	innert	—
27	Airolo	Valleta dentro Fontana	Grundlawine	1. Okt. 1887 u. 27. Febr. 1888	innert	—
28	Airolo	Vallone Fontana	Grund- u. Staublawine	27. Februar	—	ob
29	Airolo	Taura Pici	Grundlawine	27. Februar	innert	—
30	Airolo	Mundada	Grundlawine	27. Februar	—	ob
31	Airolo	Gerosa	Grundlawine	27. Februar	—	ob
32	Airolo	Lombardi	Grundlawine	27. Februar	—	ob
33	Airolo	Foppa Capella	Grundlawine	27. Februar	—	ob
34	Airolo	Riale	Grundlawine	27. Februar	—	ob
35	Airolo	Riale Val Pozzolo	Grundlawine	27. Februar	—	ob
36	Airolo	Roncascio	Grundlawine	27. Februar	innert	—
37	Airolo	Coliscio	Grundlawine	27. Februar	innert	—
38	Airolo	Cucurei di dentro	Grundlawine	27. Februar	innert	—
39	Airolo	Sasso della Boja	Grundlawine	27. Februar	—	ob
40	Airolo	Fuori faura Nante	Grundlawine	27. Februar	—	ob
41	Airolo	Nei bren	Grundlawine	27. Februar	—	ob
42	Airolo	Selva	Grundlawine	1. Okt. 1887 u. 27. Febr. 1888	—	ob
43	Airolo	Portarenjo	Grundlawine	27. Februar	—	ob
44	Airolo	Valle alta	Grundlawine	27. Februar	—	ob
45	Airolo	Sgrusca	Grundlawine	27. Februar	—	ob
46	Airolo	Pian sotta	Grundlawine	27. Februar	—	ob
47	Airolo	Riale albinasca	Grundlawine	27. Februar	—	ob
48	Airolo	Loita	Grundlawine	27. Februar	innert	—
49	Airolo	Chejlo	Grundlawine	27. Februar	innert	—
50	Airolo	Cima del bosco	Grundlawine	Verschiedene Male	innert	—
51	Airolo	Boschetto	Grundlawine	Verschiedene Male	—	ob
52	Airolo	Sasso rosso	Grundlawine	Verschiedene Male	—	ob
53	Airolo	Sciensee	Grundlawine	Verschiedene Male	—	ob
54	Airolo	Valascia	Grundlawine	Verschiedene Male	—	ob
55	Airolo	Negli Antoni	Grundlawine	Dezemb. 1887 u. 27. Febr. 1888	—	ob
56	Airolo	Orell	Grundlawine	27. Februar	—	ob
57	Airolo	Canaria	Grundlawine	27. Februar	—	ob
58	Airolo	Pian della Creda	Grundlawine	27. Februar	innert	—
59	Airolo	Riale di Monte	Grundlawine	Dezember 1887 u. März 1888	innert	—
60	Airolo	Frasciurone	Grundlawine	Dezember 1887 u. März 1888	—	ob
61	Airolo	Loita dura	Grundlawine	Dezember 1887 u. März 1888	—	ob
62	Airolo	Riale Bolla	Grundlawine	Dezember 1887 u. März 1888	innert	—
63	Airolo	Loita del Ronco	Grundlawine	Dezember 1887 u. März 1888	innert	—
64	Prato	Casorei	Grundlawine	28. März, 3 Uhr Nachts	innert	—
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lauinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon				
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen			
ha	a		Anzahl				Anzahl				Anzahl				
51	—	—	1615	—	6	—	—	—	—	3	3	—	—		
1	30	gemischt	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gemeindestrasse	—	Gefährdung der Gemeindestrasse
2	50	Fi 200	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gefährdete Ossasco
4	50	Fi und LÄ	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Strasse gefährdet
2	—	LÄ u. Fi 70	600	—	3	—	—	—	—	—	—	—	Gemeindestrasse	Ticino	
—	8	Fi 100	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gefährdete Fontana
1	—	Fi, haubar	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Fi 60	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	—	Fi u. LÄ 60	1400	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Ticino	Tessin für einige Stunden gesperrt
4	—	LÄ u. Fi 60	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Fi 60	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ticino	
—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	Ticino	
1	50	Jungw.	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ticino	
2	—	Fi 60	50	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Fi und LÄ, Jungw.	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Fi und LÄ, Jungw.	40	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	70	Fi, Jungw.	50	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	angehend haubar	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schwerer Schaden an den tiefer gelegenen Grundstücken
3	50	Fi 60	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi	100	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi	150	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ticino	—	Wiesen von Fontana schwer beschädigt, Brücke über den Tessin versetzt
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ticino	—	Tessin für einige Stunden gestaut
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Jungw.	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	20	Jungw.	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gefährdung des Gebietes von Albinasco
—	10	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Fi 10-60	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Fi 10-60	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	20	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kam bis zu den Gütern von Airolo
3	—	Jungw.	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kam bis auf den Friedhof von Airolo und beschädigte eine benachbarte Hütte
—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi, Jungw.	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	50	LÄ und Fi	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Brücke beschädigt
3	—	LÄ und Fi	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Fi 80	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	20	Fi 80	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fussweg	Bachlauf	
1	—	Fi 40	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Fussweg	Bachlauf	
1	50	Fi 60	60	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Fussweg	Bachlauf	1 Stall zerstört, andere beschädigt
1	70	Fi und LÄ	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	50	Fi und LÄ	400	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Mühle umgestürzt
118	48	—	7620	—	21	1	2	1	1	3	3	—	—	—	

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
				Uebertrag	.	.
65	Degogno di Fiesso .	Solco	Grundlauine	26. Februar, 7 Uhr Abends	—	ob
66	Quinto	Sasso del burro	Grundlauine	26. Februar, 8 Uhr Vormittags	innert	—
67	Quinto	Bruglione	Grundlauine	28. März, 5 Uhr Nachmittags	innert	—
68	Quinto	Pun mod	Grundlauine	{ 26. Februar, 8 Uhr Nachm. } { 30. März, 6 Uhr Nachm. }	—	ob
69	Quinto	Crostatto	Grundlauine	28. März, 7 Uhr Nachmittags	—	ob
70	Quinto	Fragiera	Grundlauine	27. Februar, 1 1/2 Nachts	innert	—
71	Quinto	Bolla	Grundlauine	28. März, 4 Uhr Abends	—	ob
72	Quinto	Mezzadol	Grundlauine	28. März, 1 1/2 Uhr Nachts	innert	—
73	Quinto	Pettine	Grundlauine	27. Februar, 12 Uhr Nachts	—	ob
74	Oscio	Sompredi	Grundlauine	26. Februar	—	ob
75	Mairengo	Predelp	Grundlauine	?	—	ob
76	Molare	Vignone	Grundlauine	26. Februar	—	ob
77	Rossura	Nara	Grundlauine	30. März	innert	—
78	Chironico/Osadigo . .	Matto di Pian di Sari	Grundlauine	26. Februar	—	ob
79	Chironico/Osadigo . .	Riali	Grundlauine	26. Februar	—	ob
80	Chironico/Osadigo . .	Pizzo	Grundlauine	26. Februar	—	ob
81	Chironico Cala	Cassinotto	Grundlauine	26. Februar	—	ob
82	Chironico Cala	Rogoda	Grundlauine	26. Februar	innert	—
83	Chironico Cala	Scengio	Grundlauine	26. Februar	—	ob
84	Chironico Cala	Loita Gargoni	Grundlauine	26. Februar	—	ob
85	Chironico Gribbio . . .	Garlengo	Grundlauine	26. Februar	—	ob
86	Giornico	Pozzolo	Grundlauine	29. März	innert	—
87	Giornico	Gallinascia	Grundlauine	28. März	—	ob
88	Giornico	Val Folda	Grundlauine	26. Februar, 8 Uhr Abends	innert	—
89	Giornico	Segueda	Grundlauine	26. Februar und 1. März	innert	—
90	Personico	Val d'Ambra versente sinistro	Grundlauine	20. April	—	ob
91	Personico	Cornisera (Val d'Ambra versente destro)	Grundlauine	27. Februar	—	ob
92	Personico	Cassinone (Val d'Ambra)	Grundlauine	März	—	ob
93	Personico	Tremargio	Grundlauine	März	—	ob
94	Personico	Gognone	Grundlauine	März	—	ob
95	Personico	Rierma	Grundlauine	Februar	—	ob
96	Personico	Brii	Grundlauine	März	—	ob
	II. Forstkreis.					
	Blenio.					
1	Olivone	Fraigina	Staublauine	26. Februar, 10 Uhr Abends	innert	—
2	Olivone	Valle aperta	?	—	innert	—
3	Olivone	Lepo Ghigna	Grundlauine	31. März, 10 Uhr Abends	innert	—
4	Olivone	Roca	Grundlauine	?	innert	—
5	Olivone	Seura	Grundlauine	?	innert	—
6	Olivone	Valle Ombrosa	Grundlauine	?	innert	—
7	Olivone	Capo	Grundlauine	?	innert	—
				Uebertrag	.	.
				Total	.	.

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
8	Olivone Aquila . . .	Bosco	Grundlauine	29. März, 9 Uhr Abends	innert	—
9	Olivone Aquila . . .	Branzano	Grundlauine	?	innert	—
10	Olivone	Valli Belli	Grundlauine	29. März, 9 Uhr Abends	innert	—
11	Olivone Aquila . . .	Riale di termine	Grund- u. Staublauine	Februar und März	—	ob
12	Olivone Torre . . .	Val grande	Grundlauine	März und April	innert	—
13	Olivone Aquila . . .	Cugnescio	Grundlauine	März und April	innert	—
14	Olivone Aquila . . .	Riale di Grono	Grundlauine	März und April	innert	—
15	Torre	Val Piena	Grundlauine	März und April	innert	—
16	Torre	Val Oscura	Grundlauine	März und April	innert	—
17	Lottigna	Val Oscura	Grundlauine	März und April	innert	—
18	Lottigna	Trangio Chiudre	Grundlauine	März und April	innert	—
19	Lottigna	Val Crems	Grundlauine	Februar, März, April	innert	—
20	Lottigna	Val Mieta	Grundlauine	Februar, März, April	innert	—
21	Lottigna	Val Voltighera	Grundlauine	Februar, März, April	innert	—
22	Lottigna	Val Motto	Grundlauine	Februar, März, April	innert	—
23	Lottigna	Val Guasqua	Grundlauine	Februar, März, April	innert	—
24	Malvaglia	Soregno	Grundlauine	30. März	—	ob
25	Malvaglia	Biasagno	Grundlauine	22. März	innert	—
26	Leontica	Qualdo	Grundlauine	29. März	innert	—
27	Malvaglia	Polgabio	Grundlauine	15. April	innert	—
28	Biasca	Alpe Ardetto	Grund- u. Staublauine	Februar und März	—	ob
29	Biasca	Negrina	Grundlauine	28. Februar, 12. März	innert	—
30	Biasca	Valle Jari	Grundlauine	26. Februar, 3 Uhr Vorm.	—	ob
31	Biasca	Compietto	Grundlauine	?	—	ob
32	Biasca	Val Soiengio	Grundlauine	?	—	ob
33	Osogna	Pairolo	Grundlauine	?	innert	—
34	Osogna	Primisto	Grundlauine	?	innert	—
35	Osogna	Valle	Grundlauine	?	—	ob
36	Cresciano	Valle Crusnello	Grundlauine	?	—	ob
37	Cresciano	Alpe Acquarotte	Grundlauine	?	—	ob
38	Cresciano	Alpe Peo	Grundlauine	?	—	ob
	III. Forstkreis.				<i>Total</i>	.
	Bellinzona.					
1	Iragna	In valle	Grund- u. Staublauine	26. Februar	—	ob
2	Iragna	A Faisca	Grund- u. Staublauine	26. Februar	—	ob
3	Iragna	A Repiano	Grund- u. Staublauine	26. Februar	—	ob
4	Iragna	Canosera	Grund- u. Staublauine	26. Februar	—	ob
5	Lodrino	Vallegia Scura	Grund- u. Staublauine	26. Februar	—	ob
6	Lodrino	Buco dil Forno	Grund- u. Staublauine	26. Februar	—	ob
7	Lodrino	Monte Larecico	Grund- u. Staublauine	26. Februar	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche		Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl				Davon	
ha	a							ge-rettet	umge-kommen						ge-rettet	umge-kommen
				Anzahl			Anzahl				Anzahl					
12	09	—	390	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	6	20	30	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	40	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	gemischt 60	30	—	3	—	—	—	—	(Kühe Ziegen Schweine)	13 3 4	20	11	9	—	
—	3	30	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	4	40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	4	Fi 35	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	Fi 35	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	5	Fi 40	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	4	Fi 35	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	6	Fi 40	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	6	Fi 40	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	8	Fi 50	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	6	Fi 35	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	Fi 50	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	Fi 40	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi 40	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	5	Fi 30	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi 30	60	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	gemischt 40	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	5	gemischt 40	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	gemischt 40	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	gemischt 35	25	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	gemischt 40	25	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	6	gemischt 35	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	—	gemischt 40	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	gemischt 40	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	gemischt 35	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	gemischt 35	40	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	gemischt 40	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
31	—	—	1541	—	52	—	—	—	—	—	20	11	9	—	—	
—	25	Nadelh 50	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	Nadelh 30	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	25	Nadelh 30	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	33	Nadelh 30	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	20	Nadelh 30	10	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	06	—	62	1	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindsgebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Gletscherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine		
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze	
					Uebertrag	.	.
8	Lodrino	Stuello	Grund- u. Staublawine	26. Februar	—	—	
9	Preonzo	Alpe Alai	Grund- u. Staublawine	26. Februar	—	—	
10	Preonzo	Al Vado	Grund- u. Staublawine	26. Februar	innert	—	
11	Preonzo	Alpe Pertignaga	Grund- u. Staublawine	26. Februar	—	ob	
12	Moleno	Valle Piena	Staub- u. Grundlawine	26. Februar	innert	—	
13	Claro	Valle di Maricicolo	Grundlawine	26. Februar	—	ob	
14	Claro	Valle Convento St. Maria	Grundlawine	26. Februar	—	ob	
15	Claro	Fontana lunga	Grundlawine	26. Februar	—	ob	
16	Gnosca	Vanello di confine	Grundlawine	26. Februar	—	ob	
17	Carasso	Cassenco Frodi	Grundlawine	26. Februar	—	ob	
18	Arbedo	Vallone di Val bella	Grundlawine	29. Februar	—	ob	
19	Arbedo	Valle del Buco	Grundlawine	20. März	—	ob	
20	Arbedo	Valle del Erba	Grundlawine	20. März	—	ob	
21	Arbedo	Valle Pium	Grundlawine	21. März	—	ob	
22	Ravecchia	Serta	Grundlawine	28. Februar	—	ob	
23	S. Antonio	Meliolo	Grundlawine	27. Februar	—	ob	
24	S. Antonio	Valetta	Grundlawine	21. März	—	ob	
25	S. Antonio	Pieno di Tomo	Grundlawine	21. März	—	ob	
26	Indemini	Fregesa	Grundlawine	26. Februar, 4 Uhr Nachm.	innert	—	
27	Vira Magadino	Trodo	Grundlawine	28. Februar	—	ob	
28	Lavertezzo	Quino	Staublawine	18. Februar, 7 Uhr Nachm.	—	ob	
29	Lavertezzo	Carecica	Grundlawine	28. März	—	ob	
30	Lavertezzo	Rognoi	Grundlawine	28. März	—	ob	
31	Lavertezzo	Forno	Grundlawine	30. März	—	ob	
32	Lavertezzo	Pincascia	Grundlawine	29. März	—	ob	
33	Lavertezzo	Fumegna	Staublawine	17. März	—	ob	
34	Lavertezzo	Curnavosa	Grundlawine	30. März	—	ob	
35	Lavertezzo	Cunesco	Grundlawine	28. März	—	ob	
36	Lavertezzo	Aglio	Grundlawine	30. März	—	ob	
37	Lavertezzo	Agro	Grundlawine	30. März	—	ob	
38	Vogorno	Valle Porta	Grundlawine	27. März	—	ob	
39	Sonogno	Corte	Staublawine	19. Februar, 10 Uhr Nachts	—	ob	
40	Sonogno	Froda	Staublawine	18. Februar, 5 Uhr Nachm.	—	ob	
41	Sonogno	Cabione	Staublawine	20. Februar, 7 Uhr Nachts	—	ob	
42	Sonogno	Bintreccio	Staublawine	21. Februar, 5 Uhr Morgens	—	ob	
43	Sonogno	Bolla	Staublawine	25. Februar, 6 Uhr Abends	—	ob	
44	Frasco	Efra	Staublawine	20. Februar, 10 Uhr Morgens	—	ob	
45	Gerra	Vallette	Staublawine	19. Februar, 5 Uhr Nachm.	—	ob	
46	Gerra	Concina	Staublawine	18. Februar, 7 Uhr Nachm.	—	ob	
47	Gerra	Val Motto	Grundlawine	28. März	—	ob	
48	Gerra	Valle	Grundlawine	29. Februar	—	ob	
					Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lauinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche		Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m ³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl				Davon	
ha	a							ge-rettet	umge-kommen						ge-rettet	umge-kommen
				Anzahl				Anzahl				Anzahl				
1	06	—	62	1	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	12	Laub- und Nadelh 40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	Laubh 40	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Laub- und Nadelh	100	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	Laub- und Nadelh	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Laub- und Nadelh	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Laub- und Nadelh	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Laub- und Nadelh	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Ta 20	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	40	Ta 20	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Ta 20	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Bu 30	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	Ka 100	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	60	—	—	7	10	—	8	1	7	Rindvieh	8	—	8	—	—	
1	—	Bu 20	60	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Ta 30	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	Bu 20	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Bu u. Lã 20	45	—	—	—	—	—	—	—	—	Kantonsstrasse	Verzasca	—	—	
5	—	Bu	250	1	2	—	—	—	—	—	—	Careggio	—	—	—	
4	—	Bu u. Lã 100	200	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	gemischt 15	20	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Strasse	—	—	—	
2	50	Lã 50	50	10	11	5	2	1	1	Ziegen	40	11	29	2 Strassen	Pincascia	
2	60	80	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Strassen	Wildbach	
1	80	50	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Strasse	Wildbach	
1	—	100	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Strasse	Wildbach	
—	30	Bu 50	15	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Agro	
2	70	Lã 80	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Strassen	—	
2	50	Bu 80	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	30	Bu 70	190	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1 Strasse	Wildbach	
7	—	Bu 70	120	4	25	5	—	—	—	Ziegen	20	15	5	2 Strassen	Wildbach	
2	—	Bu 120	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Strasse	Vogomesso	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Bu 80	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Strasse	—	
7	—	Bu u. Lã 60	125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Strassen	Efra	
2	—	Bu u. Lã 60	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	Bu 120	120	—	—	1	—	—	—	Ziegen	40	—	40	3 Strassen	Concina	
4	50	Lã 70	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Strassen	Riale Val Motto	
3	—	Lã 90	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
83	58		2837	28	75	14	10	2	8		108	26	82			

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
49	Gerra	Pui	Staublauine	21. Februar	—	ob
50	Gerra	Valle Ballit	Staublauine	18. Februar	—	ob
51	Brione-Verzasca	Predonda	Grundlauine	29. März, 6 Uhr Nachm.	—	ob
52	Brione-Verzasca	Ganne	Grundlauine	28. März, 9 Uhr Nachm.	—	ob
53	Brione-Verzasca	Campo	Grundlauine	30. März, 8 Uhr Vorm.	innert	—
54	Brione-Verzasca	Gerbio	Staublauine	20. Februar, 7 Uhr Vorm.	—	ob
55	Brione-Verzasca	Soriolo	Grundlauine	29. März, 8 Uhr Nachm.	—	ob
56	Brione-Verzasca	Bolastro	Grundlauine	28. März, 6 Uhr Nachm.	—	ob
57	Brione-Verzasca	Dagheglio	Staublauine	18. Februar, 7 Uhr Vorm.	—	ob
58	Brione-Verzasca	Arnaset	Staublauine	18. Februar, 6 Uhr Nachm.	—	ob
59	Brione-Verzasca	Valdo	Staublauine	18. Februar, 6 Uhr Nachm.	—	ob
60	Brione-Verzasca	Alpe Asola	Staublauine	—	—	ob
61	Brione-Verzasca	Alnosca	Grundlauine	29. März, 10 Uhr Nachm.	innert	—
62	Brione-Verzasca	Cangelo	Staublauine	20. Februar	—	ob
	IV. Forstkreis. Locarno.			<i>Total</i>	.	.
1	Fusio	Morisciolo/sopra Corte	Grundlauine	?	—	ob
2	Peccia	Trosa	Staublauine	26. Februar, 5 Uhr Morgens	—	ob
3	Peccia	Riale Draione	Staublauine	26. Februar, 8 ¹ / ₂ Uhr Morgens	innert	—
4	Peccia	Valle Soveneda	Staublauine	19. Februar, 9 ¹ / ₂ Uhr Morgens	innert	—
5	Peccia	Valle Croso	Staublauine	19. Februar, 9 Uhr Morgens	—	—
6	Prato V./M.	Riale Scodalo	Staublauine	26. Februar, 9 ¹ / ₂ Uhr Morgens	—	ob
7	Prato V./M.	Alpe Lareceid	Grundlauine	März	—	ob
8	Prato V./M.	Taiedo e Pizzone	Grundlauine	März	—	ob
9	Prato V./M.	Alpe di Soveltra	Grundlauine	?	—	ob
10	Broglio	Valle Tomeo	Grundlauine	29. März, 11 Uhr Vormittags	innert	—
11	Menzonio	Ganna Rossa	Grundlauine	26. Februar, 11 Uhr Vorm.	innert	—
12	Brontallo	Sciungora	Grundlauine	26. Februar, 11 Uhr Vorm.	—	ob
13	Brontallo	Alpe Cocco in Valle	Grundlauine	?	—	ob
14	Brontallo	Alpe Marlegia	Grundlauine	?	—	ob
15	Bignasco	Riale Chignolo	Grundlauine	28. März, 7 Uhr Vormittags	—	ob
16	Bignasco	Riale Caranzanescio	Grundlauine	März	—	ob
17	Bignasco	Riale Dregone	Grundlauine	28 März, 7 Uhr Vormittags	—	ob
18	Bignasco	Valle Presa di Sotto	Grundlauine	?	—	ob
19	Bignasco	Valle del Monte Campo	Grundlauine	?	—	ob
20	Cavergno	Valle Magnasca	Staublauine	26. Februar, 9 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	—	ob
21	Cavergno	Alpe Formazzolo	Grundlauine	?	—	ob
22	Cavergno	Valle dell' alpe Nassa	Staublauine	26. Februar	innert	—
23	Cavergno	Crozzolo	Staublauine	26. Februar, 9 ¹ / ₂ Uhr Vorm.	innert	—
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon					
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen				
ha	a		Anzahl			Anzahl					Anzahl					
83	58	—	2837	28	75	14	10	2	8	—	108	26	82	—	—	
4	—	Lä 60	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Strassen	Wildbach	
1	20	Lä 100	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wildbach	
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Kantonsstrasse	Wildbach	
1	—	Lä 25	40	—	2	—	—	—	—	Ziegen	27	—	27	—	—	
—	50	Lä und Bu	12	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	40	Bu 80	75	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	Strasse Osola	Osola	
5	—	gemischt 60	200	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Strasse Osola	Osola	
4	50	gemischt 80	150	—	3	—	—	—	—	Ziegen	15	—	15	Strasse Osola	Osola	
6	—	gemischt 100	230	3	2	—	—	—	—	—	14	—	14	Strasse Osola	Osola	
1	—	gemischt 90	25	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Strasse Osola	Osola	
2	60	gemischt 30	55	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Strasse Osola	Osola	
3	—	gemischt 45	80	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Strasse Osola	Osola	
1	50	Bu 50	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	gemischt 60	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
119	28	—	4009	33	98	16	10	2	8	—	164	26	138	—	—	
7	—	Lä 20-30	262	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	—	Lä und Bu 20-40	540	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2. kleine hölzerne Brücken verschüttet
3	—	Fi und Bi 15-20	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	50	Fi, Ta u. Lä 30-40	40	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Lä 35-45	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Valle Peccia 1 Stunde lang	
2	70	Ka 50-150	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Brücke	—	
5	—	Bu und Bi 20-50	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	Lä 15-25	60	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Brücke	—	
1	50	Ka 50-150	60	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Brücke	—	
8	50	Fi und Bu 20-40	250	1	4	6	—	—	—	Rindvieh	5	3	2	—	—	
10	80	Fi und Bu 15-30	180	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Bu, Ta u. Bi 30-50	80	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9	30	Bu und Lä 20-40	450	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	50	Bu und Bi 35-60	180	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	Thalstrasse auf circa 100 m.	Bavona 1 Stunde	1. Stall zerstört, 1. beschädigt
—	50	Bu 30-50 Ka 100-200	400	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Bavona 1/2 Stunde	
1	—	Fi, Pa, Lä u. Erl 15-30	40	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bavona 1 Nacht	
3	—	Lä, Esch, Ah u. Erl 15-20	51	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Brücke	Bavona	
1	50	Lä 10-15	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	55	Ka 100-200	450	1	1	—	1	1	—	Rindvieh	4	4	—	—	—	
—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Erl, Ka, Bu u. Bi 10-40	100	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Thalstrasse 1 Monat	Bavona	
2	70	Lä, Ka u. Bu 35-40	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bavona	
81	55	—	3509	2	54	8	1	1	—	—	9	7	2	—	—	

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk, und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Gletscherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine	
					Innert der Waldvegetationsgrenze	Ob der Waldvegetationsgrenze
				Uebertrag	.	.
24	Cevio-Linescio . . .	Bietto	Staublawine	28. März, 7 Uhr Vormittags	—	ob
25	Cevio-Linescio . . .	Camedo	Staublawine	26. Februar, 9 1/2 Uhr Vorm.	innert	—
26	Cevio-Linescio . . .	Valter	Grund- u. Staublawine	26. Februar, 9 1/2 Uhr Vorm.	innert	—
27	Cevio-Linescio . . .	Camedo al Pontino	Staublawine	28. März, 10 Uhr Nachts	innert	—
28	Cevio-Linescio . . .	Greto	Staublawine	26. Februar, 9 1/2 Uhr Vorm.	innert	—
29	Cerentino	Valle Rabuzzina	Grundlawine	29. März, Nachts	—	ob
30	Cerentino	Riale Camanoglio	Grundlawine	27. März, 4 Uhr Nachmittags	innert	—
31	Cerentino	Busen	Grundlawine	28. März, Nachts	innert	—
32	Cerentino	Ovia	Grundlawine	30. März	innert	—
33	Bosco V./M.	Ghilstalden e Gulia	Staublawine	26. Februar, 7 Uhr Morgens	—	ob
34	Bosco V./M.	Stella	Staublawine	26. Februar, 9 Uhr Morgens	—	ob
35	Campo V./M.	Valle Arnau	Grundlawine	26. Februar, 9 1/2 Uhr Vorm.	—	ob
36	Someo	Riale delle sponde	Grundlawine	29. März, Nachts	—	ob
37	Someo	Piano di Nadro	Grund- u. Staublawine	16.—17. Februar	innert	—
38	Someo	Valle Soruscio	Grundlawine	28. März, Nachts	innert	—
39	Someo	Valle Marcia	Grundlawine	24. Februar	innert	—
40	Someo	Arbeglia Tiumina	Grund- u. Staublawine	17.—20. Februar	—	ob
41	Someo	Valle Gulia e Buosai	Grundlawine	28. März, Nachts	—	ob
42	Giumaglio	Pizzo Cocco-Soliva	Grundlawine	2. April, 2 Uhr Nachm.	—	ob
43	Coglio	Mudane o Riale grande	Grundlawine	März	—	ob
44	Lodano	Ronscia	Grundlawine	19. Februar	innert	—
45	Lodano	Pasina	Grundlawine	19. Februar	innert	—
46	Lodano	Valle Marcia	Grundlawine	28. März	innert	—
47	Maggia	Adegua	Grundlawine	18. Februar	—	ob
48	Gordevio	Val Mella	Staub- u. Grundlawine	2. April, 7 Uhr Abends	—	ob
49	Gordevio	Giolitto	Staublawine	28. Februar, 9 Uhr Morgens	—	ob
50	Gordevio	Mergozzo	Grundlawine	28. März, 6 Uhr Morgens	—	ob
51	Avegno	Alpe Vegnasca e Riale grande	Grundlawine	25. Februar, 10 Uhr Morgens	—	ob
52	Loco	Valle Croso Sopello	Grundlawine	28. Februar	innert	—
53	Crana	Croso del Gualdo o Croso Peloso	Grundlawine	14. März	innert	—
54	Comologno	Valle Marcia	Staublawine	Januar	innert	—
55	Comologno	Valle del Torno	Staublawine	?	innert	—
56	Comologno	Valle Monzelumo	Grundlawine	27. März	—	ob
57	Vergeletto	Riale di Ribbia	Grundlawine	28. März, 7 Uhr Morgens	—	ob
58	Vergeletto	Riali Porcareccio	Grundlawine	26. März	—	ob
59	Vergeletto	Alpe Medaro	Grundlawine	26. März	—	ob
60	Vergeletto	Valle dell' Alpe Arena	Grundlawine	26. März	—	ob
61	Vergeletto	Valle Grande della Crosetta	Grundlawine	26. März	—	ob
62	Palagnedra Rosa . . .	Riale Bordelli	Grundlawine	26. Februar, 10 Uhr Vorm.	innert	—
				Total	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche		Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m ³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl				Davon	
ha	a		Anzahl			ge-rettet		umge-kommen	ge-rettet						umge-kommen	Anzahl
81	55	—	3509	2	54	8	1	1	—	—	9	7	2	—	—	
1	—	Lä, Bu u. Ka 60-80	105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Lä, Bu u. Ka 60-80	157	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Lä, Bu u. Ka 60-80	140	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	Bu und Ka 50-60	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi 35-40	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	Fi und Lä 35-40	148	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
16	—	Fi und Lä 30-60	720	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
25	—	Fi und Lä 30-50	262	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	60	Lä 25-30	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Lä und Bi 25-30	80	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	20	Bu 20	15	—	—	—	—	—	—	Ziegen	150	—	150	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schafe	50	—	50	—	—	
4	—	Lä und Fi 30-60	60	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	Bu 15-20	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	20	Bu, Fi u. Lä 20-40	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Bu und Lä 15-20	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	—	Bu 25-30	66	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Bu 25-30	20	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	Bu 15-20	10	—	—	—	—	—	—	Ziegen	3	—	3	—	—	
1	20	Bu 20-25	26	—	—	—	—	—	—	Ziegen	6	—	6	—	—	
1	—	Bu 20-30	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Bu 20-25	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Bu 25	40	—	—	—	—	—	—	Ziegen	3	—	3	—	—	
1	20	Bu 35-40	80	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Bu 25-30	6	—	1	—	—	—	—	Schafe	50	—	50	—	—	
1	80	Bu 70-80	170	—	4	—	—	—	—	Schafe	50	—	50	—	—	
—	15	Eich und K 20-40	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Fi, Ta u. Lä 50-60	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Lä, Ta u. Bi 20-40	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	40	Bu und Ta 20-70	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	50	Lä 15-25	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	15	Bu, Lä, Erl u. Bi 15-50	30	—	2	—	—	—	—	Ziegen	4	1	3	—	—	
1	20	Bu und Lä 30-40	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	15	Bu und Lä 35-40	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	50	Lä, Ta u. Fi 30-70	350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	50	Ta, Lä u. Bu 30-60	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	70	Ka 50-150	105	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
176	40		7064	2	113	8	2	2	—		325	8	317			

Grosser Schaden an Weiden und Reben.

Valle di Campo

Valle Campo

4000 m² Wiesland verschüttet

Isornio 2 Stunden
Thalbach

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine		
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze	
V. Forstkreis. Lugano.							
1	Sigirino	Valle Pozzo	Grundlauine	1. — 15. März	—	ob	
2	Bironico	Carasca	Grundlauine	10. März	innert	—	
3	Medeglia	Colma Piana	Grundlauine	5. März	innert	—	
4	Isonne	Sana Vezia	Grundlauine	13. März	innert	—	
5	Isonne	In Bertold	Grundlauine	24. Februar	innert	—	
6	Bre	Boglietta	Grundlauine	2. April	—	ob	
7	Certara	Val Trevino	Grundlauine	2. April	—	ob	
8	Bogno	Valle Chiusa	Grundlauine	26. Febr. u. 7.—11. März	innert	—	
9	Bruzella	Valletta	Grundlauine	17. und 24. Februar	—	ob	
					<i>Total</i>	.	.
Recapi-							
—	I. Forstkreis:	Leventina	.	.	.	.
—	II. Forstkreis:	Blenio	.	.	.	.
—	III. Forstkreis:	Bellinzona	.	.	.	.
—	IV. Forstkreis:	Locarno	.	.	.	.
—	V. Forstkreis:	Lugano	.	.	.	.
Total per Kanton			267 Lauinen	.	.	.	

Kanton

II. Forstkreis. Aigle.							
1	Ormont-dessus	Creux du Pillon	Grundlauine	1. Mai, Abends	—	ob	
2	Morcles	Aux Biolennes	Grundlauine	12. März	—	ob	
3	Morcles	Loex Riondaz	Grundlauine	?	—	ob	
4	Ormont-dessus	Creux de Champ de Prapioz	Grundlauine	8. Mai, Abends	—	ob	
5	Ormont-dessus	En la Marche d'Ezerins	Grundlauine	10. Mai, Morgens	—	ob	
6	Ormont-dessus	Creux de Champ de Prapioz	Grundlauine	21. April, 10 Uhr Morgens	—	ob	
7	Ormont-dessus	Métraille de Sex Rouge	Grundlauine	Nachts	—	ob	
8	Morcles	En l'Allez	Grundlauine	25. März, 4 Uhr Abends	—	ob	
9	Château d'Oex	Scierne Chaubert	Grundlauine	17. März, 2 Uhr Nachm.	—	ob	
					<i>Total</i>	.	.
III. Forstkreis. Lausanne.							
1	Villeneuve	Hautferruz	Grundlauine	30. April, 3 Uhr Abends	—	ob	
Total per Kanton			10 Lauinen	.	.	.	

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lawinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon				
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen			
ha	a		Anzahl			Anzahl					Anzahl				
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	Erl 15	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	Bi 4	—	1	2	—	1	1	Ziegen	8	8	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	—	Bu 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	Bu 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	—	—	181	2	6	—	3	1	2	8	8	—	—	—	Strasse Mauern beschädigt

tulation.

198	48	—	25,550	5	44	1	6	5	1	—	6	3	3	—	—
31	—	—	1,541	—	52	—	—	—	—	—	20	11	9	—	—
119	28	—	4,009	33	98	16	10	2	8	—	164	26	138	—	—
176	40	—	7,064	2	113	8	2	2	—	—	325	8	317	—	—
30	—	—	181	2	6	—	3	1	2	—	8	8	—	—	—
555	16		38,345	42	313	25	21	10	11		523	56	467		

Waadt.

—	—	einige Lärchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4	—	Fi und Lä 50-60	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Weg nach Haut	—	
—	—	Lä	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Avençon	Neues Chalet Fr. 4000 geschätzt	
—	—	einige kleine Fichten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Reuschbach	Beschädigung der Brückengeländer	
—	—	einige kleine Fichten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	einige kleine Tannen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	einige kleine Tannen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	Ta und Bu	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Cours sec	—	
1	80	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	Tourneresse	3 Gebäude mit Futtermitteln total verloren	
5	80	—	510	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	36	gemischt	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brücke von Chande	Tinnièrè	Bedeutende Kosten für Strassenräumung
6	16		540	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lawine Grundlawine? Staublawine? Oberlawine? Gletscherlawine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lawine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
I. Forstkreis. Brig.						
1	Glis	Marchgraben	Staublawine	?	—	ob
2	Glis	Dreilärchenrüfi	Staublawine	?	—	ob
3	Glis	Marchgraben	Staublawine	?	—	ob
4	Glis	Eselgraben	Grundlawine	?	—	ob
5	Glis	Aeusserer Holzgraben	Staublawine	?	—	ob
6	Glis	Haselgraben	Grundlawine	?	—	ob
7	Glis	Innerer Holzgraben	Grundlawine	?	—	ob
8	Glis	Gietelgraben	Grundlawine	?	—	ob
9	Glis	Ahornschlucht	Grundlawine	?	innert	—
10	Glis	Kleimenlawine	Grundlawine	?	—	ob
11	Glis	Gradschlucht	Staublawine	?	—	ob
12	Glis	Mittelgrätjene	Staublawine	?	innert	—
13	Glis-Simpeln	Pechwaldje	Staublawine	?	innert	—
14	Simpeln	Breiten-Seiten	Staublawine	?	—	ob
15	Ried (Brig)	Meiggery	Staublawine	?	—	ob
16	Ried (Brig)	Mittelbäch	Grundlawine	?	innert	—
17	Ried (Brig)	Frohnbach	Staublawine	?	—	ob
18	Ried (Brig)	Stockalpie	Staublawine	26. Februar	innert	—
19	Ried (Brig)	Wirriggraben	Staublawine	?	—	ob
20	Ried (Brig)	Tannblöss	Staublawine	?	—	ob
21	Ried (Brig)	Furggenbaumhörnli	Staublawine	?	—	ob
22	Ried (Brig)	Steinenhöhe	Grundlawine	?	—	ob
23	Ried (Brig)	Gasserenloch	Staublawine	26. Februar	innert	—
24	Ried (Brig)	Riedkylauenen	Staublawine	?	—	ob
25	Termen	Mattschlucht	Grundlawine	?	innert	—
26	Grensiols	Untergraben	Staublawine	26. Febr., 10 Uhr Vormittags	—	ob
27	Ernen	Eisenbrunnen	Staublawine	20. Februar	innert	—
28	Blitzingen	Schmalibach	?	?	innert	—
29	Reckingen	Bachlauenen	Staublawine	26. Februar	—	ob
30	Münster	Merezenbach	Staublawine	26. Februar, 12 Uhr	—	ob
31	Geschinen	Moosmattenbach	Oberlawine	26. Februar, 12 Uhr	—	ob
32	Geschinen	Kirchbach	Staub- u. Grundlawine	26. Februar, 12 Uhr	—	ob
33	Oberwald	Bannwald	Staub- u. Grundlawine	26. Februar, 3—4 Uhr	—	ob
34	Bellwald	Tiefenbach	Staub- u. Grundlawine	26. Februar	—	ob
Uebertrag					.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lauinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche	Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m ³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl	Davon				
							ge-rettet	umge-kommen			ge-rettet	umge-kommen			
ha	a		Anzahl			Anzahl				Anzahl					
—	30	Fi u. Lâ 90	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi u. Lâ 80	250	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	50	Fi, Lâ u. Ki 70	450	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Saltine	
—	50	Fi, Lâ u. Ki 70	50	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Gamsa	
—	30	Fi 60	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	Fi, Ki u. Lâ 60	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	60	Fi, Ki u. Lâ 70	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	60	Fi, Lâ u. Ki 40	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Saltine	
—	50	Lâ u. Fi 50	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nesselbach	
—	50	Lâ 50	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nesselbach	
2	—	Lâ (Fi) 60	200	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nesselbach	
—	30	Lâ (Fi) 60	40	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Fi u. Lâ 50	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Taverbach	
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	Simplonstrasse	Taverbach	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Simplonstrasse	Taverbach	
—	20	Fi (Lâ) 50	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Simplonstrasse	Taverbach	
—	30	Lâ u. Fi 50	30	3	1	1	—	—	—	—	—	—	Simplonstrasse	—	
—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	Simplonstrasse	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Saltine	leichte Beschädigung in Bérisal
—	20	Fi u. Lâ 60	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Saltine	
2	—	Lâ 50	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Saltine	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	Saltine	
—	50	Fi(Ki, Lâ) 50	80	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Simplonstrasse	—	
1	—	Fi (Lâ) 70	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	30	Fi(Ki, Lâ) 50	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Fi 90	70	2	13	—	4	2	2	{Kühe Kleinvieh}	10 6	1 —	9 6	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	25	Fi (Lâ) 50	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
?	?	Fi und Lâ	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
?	?	Fi und Lâ	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
?	?	Fi und Lâ	?	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
?	?	Fi und Lâ	?	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Lâ 60	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
18	15		2160	48			4	2	2		16	1	15		

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
				Uebertrag	.	.
35	Fiescherthal	Flienbach	Grundlauine	26. Februar, 12 Uhr	—	ob
36	Grensiols	Helsen	Staublauine	?	—	ob
37	Binn	Lehn	Staublauine	26. Februar	innert	—
38	Binn	Meiggeren	Staublauine	26. Februar	innert	—
39	Binn	Eignen	Staublauine	26. Februar	innert	—
40	Binn	Welschen Graben	Staublauine	26. Februar	innert	—
41	Binn	Rufinetsch	Staublauine	?	innert	—
42	Binn	Englisch Graben	Staublauine	26. Februar	—	ob
43	Binn	Lehmbach	Staublauine	15. Februar	—	ob
44	Binn	Lochji	Staublauine	?	—	ob
45	Ausserbinn	Binnenlauenen	Staublauine	26. Februar	innert	—
46	Simpeln	Steinschlag	Staublauine	26. Februar	—	ob
47	Simpeln	Breithornlauine	Staublauine	26. Februar	—	ob
48	Simpeln	Hübschhornlauine	Staublauine	26. Februar	—	ob
49	Simpeln	Wannelaenen	Staublauine	26. Februar	—	ob
50	Simpeln	Rüssgraben	Staublauine	26. Februar	—	ob
51	Simpeln	Gitzitritt	Staublauine	26. Februar	innert	—
52	Simpeln	Melchgraben	Staublauine	26. Februar	—	ob
53	Simpeln	Lakinlauenen	Staublauine	26. Februar	—	ob
54	Zwischenbergen	Bülgraben	Staublauine	26. Februar	—	ob
	II. Forstkreis.				<i>Total</i>	.
	Visp.					
1	Zermatt	Riffelwald	Staublauine	?	—	ob
2	Zermatt	Riffelwald	Staublauine	?	—	ob
3	Zermatt	Tangwald	Staublauine	?	—	ob
4	Fäsch	Salwald	Staublauine	27. Februar, 8 Uhr Morgens	—	ob
5	Fäsch	Steinschlag	Staublauine	27. Februar, 4 Uhr Abends	—	ob
6	Randa	Oberlerch	Staublauine	27. Februar, 5 Uhr Morgens	—	ob
7	Randa	Wildi	Staublauine	27. Februar, 9 Uhr Morgens	—	ob
8	Randa	Dorf	Staublauine	26. Februar, 11 Uhr Abends	innert	—
9	Randa	Eyen	Staublauine	26. Februar, Nachts	?	?
10	St. Niklaus	Her	Staublauine	27. Februar, Morgens	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Holz- masse m³	Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lauinen gestauten Flüsse	Bemerkungen	
Fläche		Holzart Bestandes- alter Jahre		Häu- ser	Ställe	Sonst. Ge- bäude	An- zahl	Davon		Art	An- zahl	Davon				
ha	a							ge- rettet	umge- kom- men			ge- rettet				umge- kom- men
18	15	—	2160	48			4	2	2	—	16	1	15	—	—	
—	12	40	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Binna	
—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Binna	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Binna	
—	—	—	—	—	3	—	2	—	2	{ Kühe Kleinvieh	4 12	— —	4 12	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	Fi u. Lâ 70	?	4	8	—	2	—	2	{ Kühe Kleinvieh	6 22	1 3	5 19	—	Binna	
—	15	Fi u. Lâ 70	60	—	2	1	2	1	1	{ Kühe Kleinvieh	3 8	— —	3 8	—	Binna	
—	10	Lâ (Fi) 70	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
?	?	?	?	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
?	?	?	?	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
?	?	?	?	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
?	?	?	?	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	{ Kühe Kleinvieh	5 11	3 2	2 9	—	—	
18	62	—	2230	102			10	3	7	—	87	10	77	—	—	
—	30	Lâ, Arv u. Fi 120-200	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	25	Lâ, Arv u. Fi 40-50	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	35	Lâ und Fi 30-50	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	70	Lâ 100	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Lâ 30	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	Lâ 80	20	—	—	—	—	—	—	Rindvieh	10	—	10	—	—	
1	—	Lâ 100	60	3	35		2	—	2	—	20	—	20	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	Lâ und Fi	15	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	20	—	395	3	38		2	—	2	—	30	—	30	—	—	

Sind vom Walde aufgehoben worden

1 Brücke beschädigt

Strasse nach Zermatt

Krummenbach

Simplonospiz

Doveria

Simplonstrasse

Simplonstrasse

Simplonstrasse

Simplonstrasse

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
				Uebertrag	.	.
11	Almagel	Furgstalden	Staublauine	27. Februar	—	ob
12	Almagel	Eggen	Staublauine	26. Februar, Nachts	innert	—
13	Balen	Tamatten	Staublauine	26. Februar, 9 Uhr Abends	?	?
14	Balen	Biedermatten	Staublauine	27. Februar, 8 Uhr Morgens	—	ob
15	Balen	Tannbort	Staublauine	26. Februar, Nachts	—	ob
16	Saas-Grund	Turrwald	Staublauine	26. Februar, 9 Uhr Abends	—	ob
17	Saas-Grund	Triftalpe	Staublauine	27. Februar, 12 Uhr Mittags	—	ob
18	Eisten, links	Schweibbach	Staublauine	26. und 27. Februar	—	ob
19	Eisten, rechts	Mattwald	Staublauine	26. und 27. Februar	—	ob
20	Unterbäch	Meigg	Staublauine	26. Februar, 5 Uhr Abends	innert	—
21	Ergisch	Tumminen (Schwarzwald)	Staublauine	26. Februar, 6 Uhr Abends	—	ob
22	Ergisch	Steingraben	Staublauine	26. Februar, 8 Uhr Abends	—	ob
23	Ergisch	Thenbach	Staublauine	4. März, 6 Uhr Abends	—	ob
	III. Forstkreis. Sion.			<i>Total</i>	.	.
1	Lens	Erde	Grundlauine	14. Februar	—	ob
2	Chalays	Eonès	Staublauine	Ende Februar	innert	—
3	St. Martin	Lavantier	Grundlauine	15. März	—	ob
4	Evolène	Vallée d'Arollaz, La Petitpraz	Grundlauine	26. Februar	—	ob
5	Evolène	St. Barthélémi	Grundlauine	17. März	—	ob
6	Evolène	Semeille	Staublauine	15. März	—	ob
7	Evolène	Creux de Mars	Grundlauine	9. März	—	ob
8	Nendaz	Forêt-brulée	Staublauine	6. April	innert	—
9	Nendaz	Pronture	Grundlauine	6. April	—	ob
	IV. Forstkreis. Martigny.			<i>Total</i>	.	.
1	Saxon	Aroley à la Boveresse	Grundlauine	15. März, Mittags	innert	—
2	Fully	—	Staublauine	19. Dezember 1887	—	ob
3	Leytron	Montagne la Ouenz	Grundlauine	16. April, 2 1/2 Uhr Nachmittags	—	—
4	Bovernier	Catogne aux Valettes	Grundlauine	20. März, 6 Uhr Abends	—	ob
5	Bagnes	Greneys-Lourtier	Grundlauine	12. März, Morgens	—	—
6	Sembracher	Rovennaz Rossa	Grundlauine	21. März, 5 Uhr Abends	—	ob
				Uebertrag	.	.

Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Angabe der Strassen die verschüttet worden	Angabe der von den Lauinen gestauten Flüsse	Bemerkungen		
Fläche		Holzart Bestandesalter Jahre	Holzmasse m³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Art	Anzahl				Davon	
ha	a							ge-rettet	umge-kommen						ge-rettet	umge-kommen
				Anzahl			Anzahl				Anzahl					
3	20	—	395	3	38		2	—	2	—	30	—	30	—	—	
1	20	Lä	180	4	10		—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	10	Lä u. Fi 30	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Brücke beschädigt
—	30	Lä, Arv u. Fi 80	50	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	40	Lä, Fi u. Ki 40	40	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
40	—	Lä 20-100	600	?	?	?	—	—	—	—	?	?	?	—	—	ist zu verbauen
1	—	Lä und Arv 100-200	350	?	?	?	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	50	Lä und Arv 30-60	60	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	Weg nach Saas	—	
—	30	Lä 80	40	1	1	1	2	—	2	—	—	—	—	Weg nach Saas	—	Brücke zerstört
—	—	Lä und Fi	15	—	1	—	—	—	—	{ Rindvieh	4	—	4	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	{ Schafe	4	—	4	—	—	
1	—	Lä u. Fi 60	150	—	1	—	—	—	—	{ Ziegen	3	—	3	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	{ Schafe	8	—	8	—	—	
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	{ Ziegen	1	—	1	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	{ Schweine	—	—	—	—	—	
—	70	Fi und Lä 40-60	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
48	70	—	1950	9	61		4	—	4	—	50	—	50	—	—	
2	—	Lä und Fi 60-150	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	Lä 30-40	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	Lä und Fi 50-80	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	Lä 80-150	40	—	1	—	4	4	—	Kühe	6	6	—	—	—	
5	—	Lä und Fi 80-150	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Weg nach Arollaz	—	
—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	Thalstrasse	—	
—	5	Lä und Fi 15-30	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Lä und Fi 50-70	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wasserleitung	—	
10	10	—	925	—	4	—	5	4	1	—	6	6	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	
—	—	Fi und Lä	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Salenze	ca. 1000 junge Fichten u. Lärchen
—	—	Fi, Lä u. Arv	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	—	Erlen	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	Fi und Lä	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dranse	
2	—	—	270	—	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	

Nr.	Forstkreis oder Forstbezirk und Gemeindegebiet	Ortsname	Art der Lauine Grundlauine? Staublauine? Oberlauine? Gletscherlauine?	Tag und Stunde des Sturzes	Ursprung der Lauine	
					Innert der Wald- vegeta- tions- grenze	Ob der Wald- vegeta- tions- grenze
				Uebertrag	.	.
7	Sembrancher	Pessot	Grundlauine	21. März, 10 Uhr Abends	—	ob
8	Sembrancher	Ponta-Rovennaz	Grundlauine	21. März, 10 Uhr Abends	—	ob
9	Orsières	Branche-Praz de Fort	Grundlauine	27. Februar, Mittags	—	—
10	Orsières	Commaire	Staublauine	27. Februar, Mittags	—	—
11	Orsières	Praz de Fort	Grundlauine	?	—	—
12	Liddes	Torrent d'Arron	Grundlauine	14. Februar, 7 ¹ / ₂ Uhr Morgens	—	—
13	Bourg St. Pierre . .	Bonhomme	Staublauine	1. März, 12 Uhr Mittags	—	ob
14	Bourg St. Pierre . .	Forêt de la Croix	Staublauine	27. März, 8 ¹ / ₂ Uhr Morgens	—	ob
15	Bourg St. Pierre . .	Azerin	Staublauine	27. März, 8 Uhr Morgens	—	ob
16	Bourg St. Pierre . .	Tranton	Staublauine	27. März, 8 Uhr Morgens	—	ob
17	Bourg St. Pierre . .	Sconettes	Staublauine	27. März, 12 ¹ / ₂ Uhr Abends	innert	—
18	Bourg St. Pierre . .	Trouss et Dacier	Staublauine	27. Februar, 3 Uhr Abends	—	ob
19	Bourg St. Pierre . .	Crêt dedans	Staublauine	27. Februar, 6 Uhr Morgens	—	ob
20	Bourg St. Pierre . .	Arpalles	Staublauine	27. Februar, 6 ¹ / ₂ Uhr Abends	—	ob
	V. Forstkreis. St. Maurice.			<i>Total</i>	.	.
1	Troistorrents	Montagne du Bert	Grundlauine	16. März	—	ob
Recapi -						
—	I. Forstkreis:	Brig	. . . . .	. . . . .	.	.
—	II. Forstkreis:	Visp	. . . . .	. . . . .	.	.
—	III. Forstkreis:	Sion	. . . . .	. . . . .	.	.
—	IV. Forstkreis:	Martigny	. . . . .	. . . . .	.	.
—	V. Forstkreis:	St. Maurice	. . . . .	. . . . .	.	.
		Total per Kanton	107 Lauinen	. . . . .	.	.

Uebersicht des Lauinen-

Kanton	Art und Anzahl der Lauinen								Monat des Sturzes							
	Staublauinen	Grundlauinen	Oberlauinen	Gletscherlauinen	Staub- und Grundlauinen	Staub- und Gletscherlauinen	Unbekannt	Total	Oktober	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Unbekannt
									1887	1888						
Bern	3	10	—	1	5	1	—	20	—	—	—	3	14	2	1	—
Uri	42	2	—	—	1	—	—	45	—	—	—	42	9	11	—	—
Obwalden	3	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—	4	—	1	—	—
Nidwalden	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—
Glarus	8	—	2	—	5	—	—	15	—	2	1	6	1	—	1	5
St. Gallen	33	7	9	—	—	—	—	49	—	—	—	33	6	8	1	2
Graubünden	267	240	6	—	51	—	10	574	—	15	8	236	142	62	40	118
Tessin	36	211	—	—	19	—	1	267	3	6	1	151	92	18	—	29
Waadt	—	10	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	3	2	3	2
Wallis	75	27	1	—	3	—	1	107	—	1	—	57	17	3	—	31
Total	468	510	18	1	84	1	12	1094	3	24	10	533	285	107	46	187

Ursprung der Launen			Beschädigte Waldbestände			Zerstörte und beschäd. Gebäude			Verschüttete Personen			Verschüttetes Vieh			Verschüttete Strassen und Wege	Gestaute Flüsse und Bäche	Bemerkungen
Ob	Innert	Unbekannt	Fläche		Holzmasse m ³	Häuser	Ställe	Sonst. Gebäude	Anzahl	Davon		Anzahl	Davon				
der Waldvegetationsgrenze			ha	a						gerettet	umgekommen		gerettet	umgekommen			
						Anzahl			Anzahl			Anzahl					
12	8	—	13	60	586	—	1	5	4	3	1	4	—	4	4	4	
45	—	—	41	20	1,560	4	18	3	9	2	7	44	10	34	3 ¹⁾	9	¹⁾ Bahnlinie.
4	1	—	1	40	125	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	2	
2	—	—	2	—	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13	2	—	12	—	1,400	2	3	2	—	—	—	—	—	—	1	2	
41	8	—	56	70	2,828	—	7	4	—	—	—	—	—	—	1	19	
426	78	70	551	86	30,703	17	155	53	29	13	16	38	5	33	79	76	
174	90	3	555	16	38,345	42	313	25	21	10	11	523	56	467	78 ²⁾	53	²⁾ Inclusive 6 Mal Bahnlinie.
10	—	—	6	16	540	1	1	2	—	—	—	—	—	—	2	5	
76	23	8	85	6	5,864	190			21	7	14	143	16	127	29	26	
803	210	81	1325	14	82,091	850			84	35	49	752	87	665	198	196	

0076613

